NEMETSCHEK
GROUP

GESCHÄFTSBERICHT 2022

SHAPE THE WORLD

SHAPE THE WORLD IN ALL DIMENSIONS

Konzern-Abschluss
(IFRS)

109 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
110 Konzern-Bilanz
112 Konzern-Kapitalflussrechnung
113 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
116 Konzern-Anhang
158 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
159 Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzern-Abschluss (IFRS)

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und 2021

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €	**2022**	2021	[Anhang]
Umsatzerlöse	**801.813**	**681.471**	[1]
Sonstige Erträge	12.566	9.829	[2]
Betriebliche Erträge	**814.379**	**691.300**	
Aufwand für Waren und bezogene Leistungen	–31.785	–25.343	[3]
Personalaufwand	–337.219	–292.019	[4]
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–58.842	–49.974	[5]
davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	–31.807	–25.437	
Sonstige Aufwendungen	–188.396	–151.974	[6]
Betriebliche Aufwendungen	**–616.242**	**–519.309**	
Betriebsergebnis (EBIT)	**198.137**	**171.991**	
Zinserträge	490	147	[7]
Zinsaufwendungen	–2.624	–2.740	[7]
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	3.446	892	[8]
Finanzergebnis	**1.312**	**–1.700**	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	82	334	[9], [18]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**199.530**	**170.625**	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–34.426	–33.702	[10]
Periodenergebnis	**165.104**	**136.923**	
Sonstiges Ergebnis der Periode:			
Differenz aus Währungsumrechnung	10.396	23.259	
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	**10.396**	**23.259**	
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	1.098	174	[22]
Steuereffekt	–315	–52	[10]
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	**783**	**122**	
Summe sonstiges Ergebnis der Periode	**11.179**	**23.381**	
Gesamtergebnis der Periode	**176.283**	**160.304**	
Zurechnung Periodenergebnis:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	161.899	134.618	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.206	2.305	
Periodenergebnis	**165.104**	**136.923**	
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	171.530	156.594	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.753	3.710	
Gesamtergebnis der Periode	**176.283**	**160.304**	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,40	1,17	[11]
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,40	1,17	[11]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000	[24]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000	[24]

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021

KONZERN-BILANZ

Aktiva	Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021	[Anhang]
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		196.821	157.095	[12]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		84.520	70.108	[13], [23]
Vorräte		890	949	[14]
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern		11.289	4.766	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.492	1.220	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		31.120	28.990	[14]
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		**327.132**	**263.128**	
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen		26.568	20.736	[15]
Immaterielle Vermögenswerte		171.703	158.884	[16]
Geschäfts- oder Firmenwerte		557.047	541.998	[16]*
Nutzungsrechte		69.795	59.233	[17]
Anteile an assoziierten Unternehmen		4.010	4.063	[18]
Latente Steueransprüche		21.465	8.208	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		18.377	13.816	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		2.031	2.158	[14]
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		**870.996**	**809.095**	
Aktiva, gesamt		**1.198.128**	**1.072.224**	

Passiva	Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021	[Anhang]
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		65.072	93.766	[19], [23]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.712	11.260	[19], [23]
Rückstellungen und abgegrenzte Schulden		70.251	71.744	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		206.939	157.975	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		10.660	11.496	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.494	7.355	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		14.854	14.060	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		18.858	16.870	[21]
Kurzfristige Schulden, gesamt		**403.841**	**384.526**	
Langfristige Schulden				
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil		6.873	34.935	[19], [23]
Latente Steuerschulden		19.802	20.590	[10]
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.455	3.601	[22]
Rückstellungen		1.582	4.530	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		2.631	2.966	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		6.035	4.787	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		390	1.241	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		62.443	51.977	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.853	3.379	[21]
Langfristige Schulden, gesamt		**105.065**	**128.005**	
Eigenkapital				**[24], [25]**
Gezeichnetes Kapital		115.500	115.500	
Kapitalrücklage		12.485	12.485	
Gewinnrücklage		533.871	415.410	
Sonstiges Ergebnis		−8.586	−17.533	
Eigenkapital, Konzernanteile		**653.270**	**525.862**	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		35.953	33.830	*
Eigenkapital, gesamt		**689.223**	**559.693**	
Passiva, gesamt		**1.198.128**	**1.072.224**	

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und 2021

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	**2022**	2021	[Anhang]
Ergebnis (vor Steuern)	199.530	170.625	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	58.842	49.974	
Finanzergebnis	–1.312	1.700	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	–82	–334	
EBITDA	**256.979**	**221.965**	**[27]**
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	1.508	109	
Perioden-Cashflow	**258.487**	**222.074**	**[27]**
Änderung Trade Working Capital	26.681	18.576	
Änderung Sonstiges Working Capital	–12.356	10.608	
Einzahlungen aus Ausschüttung assoziierter Unternehmen	134	97	
Erhaltene Zinsen	486	92	
Erhaltene Ertragsteuern	2.942	3.309	
Gezahlte Ertragsteuern	–62.590	–40.395	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**213.784**	**214.361**	**[27]**
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–19.028	–9.925	
Änderung Schulden aus Akquisitionen	–7.668	–1.683	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	74	245	
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–20.990	–127.070	
Auszahlung für den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten anderer Unternehmen	–4.793	–6.732	
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	–2.452	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–52.405**	**–147.617**	**[27]**
Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	–45.045	–34.650	
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	–2.631	–1.283	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	40.800	75.579	
Auszahlung zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	–98.679	–77.500	
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–16.015	–15.110	
Gezahlte Zinsen	–2.412	–2.390	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–123.982**	**–55.354**	**[27]**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**37.397**	**11.390**	
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	**2.329**	**6.385**	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	**157.095**	**139.320**	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**196.821**	**157.095**	**[12]**

Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2022

EIGENKAPITAL

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						
Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage für Währungsumrechnung	**Summe**	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	**Summe Eigenkapital**
Stand 01.01.2021*	**115.500**	**12.485**	**315.341**	**–39.408**	**403.918**	**31.404**	**435.322**
Sonstiges Ergebnis	-	-	101	21.875	21.976	1.405	23.381
Periodenergebnis	-	-	134.618	-	134.618	2.305	136.923
Gesamtperiodenergebnis	**0**	**0**	**134.719**	**21.875**	**156.594**	**3.710**	**160.304**
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	–1.283	–1.283
Dividendenzahlung	-	-	–34.650	-	–34.650	-	–34.650
Stand 31.12.2021*	**115.500**	**12.485**	**415.410**	**–17.533**	**525.862**	**33.830**	**559.693**
Stand 01.01.2022	**115.500**	**12.485**	**415.410**	**–17.533**	**525.862**	**33.830**	**559.693**
Sonstiges Ergebnis	-	-	684	8.947	9.631	1.548	11.179
Periodenergebnis	-	-	161.899	-	161.899	3.206	165.104
Gesamtperiodenergebnis	**0**	**0**	**162.583**	**8.947**	**171.530**	**4.753**	**176.283**
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	–2.631	–2.631
Aktienbasierte Vergütungen			922		922		922
Dividendenzahlung	-	-	–45.045	-	–45.045	-	–45.045
Stand 31.12.2022	**115.500**	**12.485**	**533.871**	**–8.586**	**653.270**	**35.953**	**689.223**

Für weitere Informationen wird auf die Angaben zu Unternehmenserwerben, zum Eigenkapital [24] und zu Aktienbasierten Vergütungen [25] verwiesen.

* siehe [16]

Konzern-Anhang

116 Konzern-Anhang

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Grundlagen

Die Nemetschek SE ist das oberste Mutterunternehmen der Nemetschek Group. Die Gesellschaft mit Hauptsitz am Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, ist im Handelsregister München unter HRB 224638 eingetragen. Die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen (Nemetschek Group, Nemetschek) sind ein Softwarehersteller für die AEC/O-Industrie (Architecture, Engineering, Construction and Operation) sowie für den Bereich 3D Media.

Die Nemetschek SE als oberste Konzerngesellschaft ist seit dem 10. März 1999 an der deutschen Börse in Frankfurt notiert. Nemetschek ist im TecDAX und MDAX gelistet.

Der Konzernabschluss der Nemetschek SE zum 31. Dezember 2022 umfasst die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen und wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2022 anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Den Konzernabschluss für den kleinsten und für den größten Konsolidierungskreis stellt die Nemetschek SE auf. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Nemetschek SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich, sofern nichts anderes angegeben ist, in TEUR (Tausend €, T€). Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden Änderungen hat der Konzern erstmalig zum 1. Januar 2022 angewendet:

- Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept
- Änderungen an IAS 37: Kosten der Vertragserfüllung bei belastenden Verträgen
- Änderungen an IAS 16, PP&E: Erträge vor der geplanten Nutzung
- AIP 2018-2020

Die Änderungen hatten keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden Standards und Änderungen bestehender Standards sind vom IASB verabschiedet worden, aber erst in späteren Geschäftsjahren anwendbar oder noch nicht in EU-Recht übernommen worden. Die Nemetschek Group macht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standardänderungen / Interpretationen		Anwendungspflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 17	Einschließlich Änderungen an IFRS 17	1. Januar 2023	Keine Auswirkungen erwartet
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig einschließlich Verschiebung des Stichtags	1. Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 1	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1. Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 8	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	1. Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 12	Latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld	1. Januar 2023	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 17	Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	1. Januar 2023	Keine Auswirkungen erwartet

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst alle Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Nemetschek SE ist in Abschnitt [18] und [32] beigefügt.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek Group Beherrschung ausübt. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung vorsieht. Die Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen erfolgt durch externe, unabhängige Gutachter. Die damit zusammenhängenden Bewertungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Erwerbszeitpunkt. Mit dem Unternehmenserwerb in Zusammenhang stehende Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand in den Perioden erfasst, in denen sie anfallen. Die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs enthält die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wird als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert. Nach IFRS 3 kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss das Wahlrecht darüber ausgeübt werden, alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert, d. h. inklusive des auf diese Anteile entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts (full goodwill method), anzusetzen oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (partial goodwill method) zu bewerten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über das zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen. Ist der Wert der übertragenen Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag, nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisallokation, unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind am Ergebnis der Berichtsperiode beteiligt. Ihr Anteil am Reinvermögen wird getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die Nemetschek einen maßgeblichen Einfluss hat, in der Regel aufgrund eines Anteilsbesitzes zwischen 20 % und 50 %. Sie werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die dem Nemetschek Kapitalanteil entsprechenden Veränderungen des Ergebnisses, der empfangenen Ausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens angepasst.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die bedeutendsten Folgebewertungsgrundsätze dargestellt.

FOLGEBEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Position	Bewertungsgrundsätze
Aktiva	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	siehe separate Übersicht
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Sachanlagevermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Immaterielle Vermögenswerte	
Mit begrenzter Nutzungsdauer	*Fortgeführte Anschaffungskosten*
Mit unbegrenzter Nutzungsdauer	*Impairment-only-Ansatz*
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen	Barwert des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Umsatzabgrenzungsposten	Erwarteter Erfüllungsbetrag
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien
Abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß IFRS 9. Erwerbe und Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Handelstag erfasst und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte 1) zu fortgeführten Anschaffungskosten, 2) als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder 3) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte, die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt von zwei Faktoren ab, die bei Zugang zu beurteilen sind: dem Geschäftsmodell, unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfüllen die Zahlungsstrombedingungen nicht. Sie werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Reklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur vorgenommen, wenn das Geschäftsmodell zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte geändert wird. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte reklassifiziert.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

FOLGEBEWERTUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE NACH IFRS 9

IFRS-9-Kategorie	Folgebewertungsgrundsatz
Fortgeführte Anschaffungskosten	Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Zinsergebnis sowie Währungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte werden die Gewinne oder Verluste ergebniswirksam erfasst.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Nettogewinne und -verluste inklusive Zinsen und Dividenden werden erfolgswirksam erfasst.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Sofern verfügbar, verwendet der Vorstand externe Ressourcen wie Marktstudien, um die zugrunde liegenden Annahmen zu untermauern. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum 31. Dezember 2022, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

» Angabe [16] – Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben.

» Angabe Unternehmenserwerbe: Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Gegenleistung (einschließlich bedingter Gegenleistungen) sowie Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und deren Nutzungsdauer.

» Angabe [10] – Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können.

» Angaben [13] und [23] – Bewertung Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Verluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Ermittlung der erwarteten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht auf historischen Werten, die um zukunftsbezogene Informationen angepasst werden. Wesentliche (Sonder-)Effekte aus der Vergangenheit können die Risikovorsorge verzerren, wodurch eine Korrektur notwendig werden kann.

» Angabe [1] – Umsatzerlösrealisierung bei Mietmodellen unter Anwendung der angepassten Marktpreisbewertung: Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind, sieht IFRS 7 Angaben anhand einer hierarchischen Einstufung gemäß IFRS 13 vor. Die hierarchische Einstufung umfasst die folgenden drei Levels:

» Level 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise;

» Level 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen, und

» Level 3: Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und 2021 zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind vollumfänglich Level 3 zuzuordnen. Sie werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Nachfolgend werden die Bewertungsmethoden und die nicht beobachtbaren Inputfaktoren gemäß IFRS 13 aufgeführt:

BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Typ	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Inputfaktoren	Verhältnis der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel	Bewertung anhand des Preises der letzten Finanzierungsrunde. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Art und Preis der letzten Finanzierungsrunde	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: - der Preis der letzten Finanzierungsrunde höher ist - die gehaltene Anteilskategorie durch die letzte Finanzierungsrunde höhere Liquiditätspräferenz / besondere Rechte erlangen würde.
	Anwendung eines marktbasierten Ansatzes, der eine Vielzahl von quantitativen und qualitativen Faktoren wie die tatsächlichen und geplanten Ergebnisse, das Erreichen von Meilensteinen, die Liquiditätsposition, jüngste oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht (Venture Capital Methode). Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Marktgängigkeitsabschläge	Eine Erhöhung der Liquiditätsabschläge würde zu einer Minderung des beizulegenden Zeitwerts führen.
	Bewertung anhand des Nettovermögenswertes (Net Asset Value), der von den jeweiligen Fonds berichtet wird. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Berechnung des Nettovermögenswertes des jeweiligen Fonds	Eine Erhöhung der berichteten Nettovermögenswerte würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, wonach künftige Cashflows auf der Basis von risikoadjustierten Zinssätzen diskontiert werden. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen /Erträgen erfasst.	Wahrscheinlichkeitsgewichtete Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen.	Eine Erhöhung der wahrscheinlichkeitsgewichteten Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen würde isoliert betrachtet zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die der beizulegende Zeitwert dennoch anzugeben ist, sind in Level 3 der Bewertungshierarchie eingestuft. Die beizulegenden Zeitwerte werden in Übereinstimmung mit anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen ermittelt. Der bedeutendste Inputfaktor ist der Diskontierungszins, der das Kreditrisiko von Vertragsparteien widerspiegelt.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Konzernunternehmen

Die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

- Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die aus dem Erwerb von ausländischen Unternehmen entstehen, werden wie Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet.
- Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.
- Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden zu den am Tag des Geschäftsvorfalls geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Neubewertungen werden mit den am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkursen umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs ergeben, werden erfolgswirksam erfasst. Ausgenommen hiervon sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und leicht in einen festen Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können. Nicht zur Verfügung stehende Zahlungsmittel aus Mietkautionen werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Konzern erwarteten Gegenleistung für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen an Kunden darstellt. Beträge, die für fremde Dritte eingezogen werden, sind darin nicht enthalten. Die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware, Fremdlizenzen sowie Marketingmaterialien. Sie werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für den Vertrieb.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Mietkautionen sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalanteile.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ermitteln sich die Wertminderungen gemäß IFRS 9 *Finanzinstrumente*. Für die Ermittlung sieht der Standard neben der Berücksichtigung von historischen Daten auch den Einfluss von zukünftigen Erwartungen und Prognosen vor (Modell der erwarteten Verluste).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wendet der Konzern das vereinfachte Modell an, wonach die erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit bemessen werden. Dafür ermittelt der Nemetschek Konzern zu jedem Stichtag eine Ausfallquote auf der Basis der historischen Ausfälle und passt diese, sofern erforderlich, um erwartete zukünftige Entwicklungen an. Die Prozentsätze werden regelmäßig überprüft, um zu gewährleisten, dass die aktuellen Kreditrisiken reflektiert sind. Für Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wurden aus Wesentlichkeitsgründen keine Wertminderungen erfasst. Sofern objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen eines Kunden wertgemindert sind, erfolgt eine

detaillierte Analyse des Kreditrisikos, um eine angemessene Einzelwertberichtigung zu berücksichtigen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gelten als uneinbringlich, wenn erwartet wird, dass der Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber Nemetschek nicht nachkommen kann. Wertminderungen und deren Veränderungen weist der Konzern unter den sonstigen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wendet Nemetschek das allgemeine Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an. Um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren, investiert der Konzern ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem internen oder externen Rating von mindestens der Stufe „investment grade“. Daher werden diese Vermögenswerte der ersten Stufe des 3-Stufen-Modells zugeordnet. Wertminderungen werden, sofern wesentlich, in Höhe der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen ausgewiesen. Da das Ausfallrisiko der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der kurzen Laufzeiten und des Investment-Grade-Ratings der Kontrahenten als unwesentlich eingestuft wurde, hat der Konzern keine Wertminderungen erfasst.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Abgegrenzte Vorauszahlungen und sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. In den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten sind Vertragsvermögenswerte enthalten. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch des Konzerns auf Gegenleistung im Austausch für Waren oder Dienstleistungen, die er auf einen Kunden übertragen hat. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen nach, bevor der Kunde eine Gegenleistung zahlt oder bevor diese fällig gestellt wird, erfasst der Konzern einen Vertragsvermögenswert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in den vom Management beabsichtigten Zustand zu versetzen. Die Abschreibungen werden mit Ausnahme von Grundstücken und Anlagen im Bau über die geschätzte Nutzungsdauer linear unter Berücksichtigung eines möglichen Restwerts erfasst. Jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum Gesamtwert des Gegenstands wird getrennt abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	5
Büroausstattung	3 – 10
Mietereinbauten	5 – 10

Ausgaben für Reparaturen und Wartung werden sofort aufwandswirksam erfasst. Erneuerungen und Verbesserungen werden separat aktiviert und abgeschrieben, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf einer Sachanlage bestimmen sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden in den sonstigen Erträgen / Aufwendungen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Betrag, um den die Kosten für den Erwerb eines Tochterunternehmens den beizulegenden Zeitwert des Konzernanteils am identifizierbaren Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt übersteigen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft und zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den folgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den ZGEs oder Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Für das interne und externe Reporting werden die Aktivitäten des Konzerns auf die Segmente Design, Build, Media und Manage aufgeteilt. Das Budget für das Jahr 2023 und die mittelfristige Finanzplanung für die Folgejahre wurden auf der Basis dieser Reportingstruktur aufgesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte (ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abge-

schrieben. Immaterielle Vermögenswerte, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, werden nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns stellen keine qualifizierten Vermögenswerte nach IAS 23 dar, sodass die Anschaffungskosten keine zu aktivierenden Fremdkapitalkosten enthalten.

Die Nutzungsdauern der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte basieren auf Schätzungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt wurden. Die Nutzungsdauern werden an jedem Abschlussstichtag unter anderem unter Berücksichtigung des technologischen Wandels überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei den erworbenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Markennamen, Technologie und Kundenstamm.

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenname	10 – 15
Technologie	5 – 12
Kundenstamm	10 – 25

Entwicklungskosten

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden aktiviert, sofern sie verlässlich bewertbar sind, das Produkt oder der Prozess technisch sowie wirtschaftlich realisierbar und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss wahrscheinlich ist. Weitere Voraussetzungen sind die beabsichtigte Fertigstellung der Entwicklung auf der Basis ausreichender Ressourcen sowie die Nutzung bzw. der Verkauf der immateriellen Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2022 sowie in früheren Geschäftsjahren erfüllte keines der Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien. Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 182.568 (Vorjahr: TEUR 148.880) und Amortisationen aus Software, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurde, in Höhe von TEUR 23.296 (Vorjahr: TEUR 17.574) wurden als Aufwand erfasst.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Für Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer ist ein Wertminderungstest durchzuführen, falls Ereignisse oder Umstände auf eine Wertminderung hindeuten. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert des Vermögenswerts verglichen mit dem erzielbaren Betrag, der der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Der Nutzungswert ist der diskontierte Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die aus einer anhaltenden Nutzung des Vermögenswerts resultieren. Liegt eine Wertminderung vor, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht. Diese Wertaufholung darf die fortgeführten Anschaffungskosten nicht überschreiten.

Geschäfts- oder Firmenwert und nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte

Für immaterielle Vermögenswerte und Anzahlungen auf solche, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, sowie Geschäfts- oder Firmenwerte wird zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres die Werthaltigkeit überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert im Laufe des Geschäftsjahres gemindert sein könnte. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert generiert keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird die Werthaltigkeit für alle Vermögenswerte bestimmt, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzurechnen sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nemetschek bestimmt den erzielbaren Betrag der jeweiligen Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, anhand des Nutzungswerts. Der Nutzungswert wird unter Anwendung eines Diskontierungssatzes als Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung dieser Einheit ermittelt.

Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme und der diesen zugrunde liegenden Parameter wie Umsatzwachstum und EBITDA-Marge erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen und der im abgelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Planung über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, welche die erwarteten zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beinhaltet. Die Planung für das Geschäftsjahr 2023 wird unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen nach der Bottom-up-Methode aufgestellt. Die Zahlungsströme für die weiteren Planjahre folgen ähnlichen Prämissen, entsprechen jedoch nicht dem Detailgrad des ersten Planjahres. Zahlungsströme für Zeiträume über den Planungshorizont hinaus werden mit der Methode der ewigen Rente geschätzt. Die dabei verwendeten Wachstumsraten berücksichtigen keine kapazitätserweiternden Investitionen, für die noch keine Mittelabflüsse stattgefunden haben. Diese Wachstumsraten werden aus frei verfügbaren Marktstudien von Marktforschungsinstituten abgeleitet und übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen historischen

Wachstumsraten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Wachstumsraten von bis zu 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) angenommen.

Die Planungen werden durch das stark wachsende Geschäft während der Detailplanungsperiode von drei bis fünf Jahren bestimmt. Im Barwert der ewigen Rente werden Wachstumsraten zwischen 1,5 % und 2,0 % (Vorjahr: 1,5 % und 2,0 %) angewandt. Dies führt zu einer Lücke zwischen den Wachstumsraten im letzten Jahr des Detailplanungszeitraums und der ewigen Rente. Um einen realistischeren erzielbaren Betrag abzuleiten, wurde eine dreijährige Konvergenzperiode angewandt. In dieser Periode nähert sich die Wachstumsrate zum Ende des Detailplanungszeitraums an die in der ewigen Rente verwendeten Wachstumsrate an.

Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsströme erforderliche Diskontierungssatz wird aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern ermittelt. Der gemäß IAS 36 relevante Vorsteuer-WACC wird unter Verwendung von typisierten Steuersätzen für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit aus den künftigen Zahlungsströmen nach Steuern und dem Nachsteuer-WACC abgeleitet. Dabei wird der risikolose Zinssatz nach der Svensson-Methode unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen (mit einem angewandten Floor von 0 %) und dem Beta sowie dem Verschuldungsgrad aus einer Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der so geschätzte Diskontierungssatz spiegelt die gegenwärtigen Marktrenditen sowie die speziellen Risiken der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 12,0 % bis 19,5 % vor Steuern (Vorjahr: Bandbreite von 9,8 % bis 10,9 %).

Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet. Ein Vertrag beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn er dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Bei Vertragsbeginn oder bei Vertragsänderungen trennt der Konzern jede Leasingkomponente von den Nichtleasingkomponenten auf der Basis der relativen Einzelveräußerungspreise. Für Fahrzeuge und Büroausstattung nimmt der Konzern Erleichterungswahlrechte in Anspruch, wonach er auf die Trennung verzichtet und die Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum des Vermögenswerts erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kosten umfassen den Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Leasingzahlungen, die am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistet wurden, abzüglich erhaltener Leasinganreize und zuzüglich anfänglicher direkter Kosten. Die geschätzten Kosten für Demontage, Beseitigung oder Rückversetzung in den vereinbarten Zustand werden ebenfalls in die Kosten einbezogen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Vertragslaufzeit, beginnend ab dem Bereitstellungsdatum, abgeschrieben. Sofern das Eigentum am Ende der Vertragslaufzeit auf den Konzern übergeht oder in den Anschaffungskosten des Nutzungsrechts eine Kaufoption berücksichtigt ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts, die sich nach den für Sachanlagen gültigen Regelungen ermittelt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit und Wertminderungen, sofern gegeben, angepasst.

Mietereinbauten erfasst der Konzern als Sachanlagevermögen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern in der Regel seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Zinssatz wird in Bezug auf die Währungsräume abgeleitet.

Folgende Zahlungen gehen in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ein:

- feste Leasingzahlungen einschließlich de facto fester Leasingzahlungen;
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind;
- Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind, und
- der Ausübungspreis einer Kaufoption sowie zusätzliche Zahlungen durch Verlängerungsoptionen, wenn es hinreichend sicher ist, dass der Konzern die Optionen ausüben wird, sowie Strafzahlungen aufgrund von Kündigung, sofern der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Option wahrnehmen wird.

In der Folge wird die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführtem Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Zahlungen aufgrund einer Änderung an einem Index oder Zins, aufgrund einer Änderung der Einschätzung der unter Restwertgarantien zu zahlenden Beträge, aufgrund einer Änderung der Beurteilung hinsichtlich der Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption oder aufgrund einer Änderung von de facto festen Leasingzahlungen ändern.

Die Neubewertung führt zu einer korrespondierenden Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Sofern der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf null reduziert wurde, wird die Anpassung als Verlust erfasst.

Der Konzern erfasst keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse von geringem Wert sowie für

kurzlaufende Leasingverhältnisse. Die Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit als Aufwand erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, werden beim erstmaligen Ansatz zusätzlich die direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finan-zielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in dieser Kategorie enthalten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Wesentlichen bedingte Gegenleistungen. Gewinne oder Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und mit dem Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörigen Schulden abzulösen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Vermögensabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Umsatzabgrenzungsposten

Der Umsatzabgrenzungsposten betrifft die von Kunden bereits erhaltenen Anzahlungen, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten nicht ausgezahlte Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld. Sie werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen beinhalten langfristige variable Vergütungsprogramme und Stock Appreciation Rights. Der zum Zuteilungszeitpunkt beizulegende Zeitwert von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird generell als Personalaufwand über die Wartefrist erfasst, mit entsprechendem Anstieg des Eigenkapitals.

Pensionen

Der Konzern unterhält betriebliche Altersversorgungen für bestimmte Mitarbeiter. Die Rückstellungen werden jährlich von anerkannten, unabhängigen Gutachtern bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die Projected-Unit-Credit-Methode unterstellt, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des letztlichen Leistungsanspruchs erdient wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Die Pensionsverpflichtung abzüglich des Planvermögens wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinsrelevante Effekte werden entsprechend im Zinsergebnis ausgewiesen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zu zahlen, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt durch den Konzern beendet wird oder wenn ein Arbeitnehmer im Austausch für die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einem Leistungsangebot zugestimmt hat. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst:

» wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder

» wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung gemäß IAS 37 erfasst und diese Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beinhalten.

Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer wie Jubiläumsgelder werden zum Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, angesetzt. Neubewertungen werden in der Periode im Gewinn oder Verlust erfasst, in der sie entstehen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig der Kontrolle des Konzerns unterliegen, erst noch bestätigt wird. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben.

Steuern

Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden in der Nemetschek Group unter Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen. Es werden keine Effekte aus latenten Steuern für einen steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Umsatzerlöse

Die Bewertung von Umsatzerlösen basiert auf der im Vertrag mit einem Kunden vereinbarten Gegenleistung. Beträge, die für Dritte eingezogen werden, sind hiervon ausgenommen. Der Konzern realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Geschäftstätigkeiten beschrieben, mit denen der Konzern seine Umsatzerlöse generiert.

Software

Softwarelizenzen

Softwarelizenzen umfassen die Leistungsverpflichtung „Software“. Umsatzerlöse für Softwarelizenzen werden realisiert, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dies erfolgt nach Versendung der Hardware bzw. Übermittlung eines Links zum Download der Software an den Kunden.

Mietmodelle

Bei Mietmodellen wird zwischen Subskription und Software-as-a-Service (SaaS)-Angeboten unterschieden. Die Mietmodelle des Nemetschek Konzerns enthalten in der Regel die Leistungsverpflichtungen „Software“ sowie „Anwendersupport“ oder „Upgrade“. Bei der Leistungsverpflichtung „Anwendersupport“/„Upgrade“ handelt es sich um eine „stand-ready obligation“, die linear über die Laufzeit der Leistungserbringung realisiert wird. Für die Realisierung der Leistungsverpflichtung „Software“ unterscheidet der Nemetschek Konzern zwischen zwei verschiedenen Modellen:

» Der Kunde erhält den Zugriff auf den jeweils aktuellen Stand der Anwendung über von Nemetschek Konzerngesellschaften bereitgestellte Server. Die Erlösrealisierung für diese Form der Bereitstellung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit.

» Der Kunde betreibt die Anwendung direkt auf seinem lokalen System. Bei diesem Modell wird der Teil der Erlöse, der auf die Leistungsverpflichtung „Softwarelizenz“ mittels der Residualwertmethode oder der angepassten Marktpreisbewertung allokiert wurde, zum Zeitpunkt realisiert, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dabei umfassen die Allokationsmethoden Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Mietmodelle sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Softwareserviceverträge

Die Leistungsverpflichtungen bei Softwareserviceverträgen lassen sich grundsätzlich in zwei wesentliche Verpflichtungen unterteilen. Zum einen leistet der Nemetschek Konzern Anwendersupport, der dem Kunden über den gesamten Vertragszeitraum zur Verfügung steht. Zum anderen erhalten Kunden mit Softwareser-

viceverträgen die jeweils aktuelle Version der jeweiligen Nemetschek Software. Hierbei liegt es jedoch im Ermessen des Konzerns, in welchen zeitlichen Abständen neue Versionen der Software bereitgestellt werden und welche Funktionalitäten bzw. Module der jeweiligen Software geändert, modifiziert, reduziert oder erweitert werden. Beim Anspruch auf nicht weiter definierte Softwareversionen sowie beim Anwendersupport handelt es sich um eine sogenannte „stand-ready obligation" nach IFRS 15, bei der die Umsatzerlöse über den Zeitraum des Vertrags hinweg linear realisiert werden. Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Softwarewartungsverträge sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Consulting & Hardware

Sofern es sich bei den Consultingleistungen um eine separate Leistungsverpflichtung handelt, werden die Umsätze in der Periode realisiert, in der diese erbracht wurden. Wenn es sich nicht um separate Leistungsverpflichtungen handelt, werden die Consultingleistungen mit weiteren Vertragsbestandteilen zu einem Bündel kombiniert und nach den Regelungen des IFRS 15 realisiert.

Die Erlösrealisierung aus dem Verkauf von Hardware erfolgt in der Regel zu dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Kunden. Die Hardwareumsätze sind für den Nemetschek Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Bei Verträgen mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger verzichtet der Konzern auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen einer signifikanten Finanzierungskomponente. Die aktivierten inkrementellen Kosten der Anbahnung von Kundenverträgen beinhalten im Wesentlichen Verkaufsprovisionen an Vertriebspartner des Konzerns und werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Sie werden linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben, die der Erwartung des Konzerns bezüglich des Abschreibungszeitraumes der aktivierten Vertragsanbahnungskosten entspricht. Die Abschreibungen werden als Provisionen unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt. Der Konzern aktiviert keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Konzern durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger vorgenommen. Die Segment- und Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management-Approach").

Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftsfeld dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach den vier operativen Segmenten Design, Build, Media sowie Manage organisiert, die auch die berichtspflichtigen Segmente darstellen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Erwerb von Tochterunternehmen

Unternehmenserwerbe im Jahr 2022

DC-Software Doster & Christmann GmbH, München, Deutschland

Mit Kaufvertrag vom 1. April 2022 erwarb die FRILO Software GmbH 100 % der Anteile an der DC-Software Doster & Christmann GmbH. Das Unternehmen entwickelt seit 1989 spezielle Softwarelösungen für den Grundbau. Mit der Übernahme erwartet Nemetschek im Segment Design eine Stärkung der Position von FRILO als einem führenden Anbieter von baustatischen Berechnungsprogrammen. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 5.000. Der Nettozahlungsmittelabfluss beträgt TEUR 4.554.

Im Rahmen des Kaufvertrags wurden nachträgliche Kaufpreiszahlungen von bis zu TEUR 2.000 vereinbart, die von Umsatzzielen abhängig sind. Zum Erwerbszeitpunkt wurde der beizulegende Zeitwert der bedingten Kaufpreisverpflichtung auf TEUR 1.277 geschätzt, der auch dem Zeitwert zum 31. Dezember 2022 entspricht. Nach den derzeitig verfügbaren Informationen ergibt sich ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 6.260.

Abvent SA, Paris, Frankreich; Abvent SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz

Mit Kaufvertrag vom 20. Dezember 2022 erwarb die Graphisoft SE 100 % der Anteile an dem Software Distributor Abvent (Teil der AV-Tech Gruppe) für Frankreich und die französischsprachige Schweiz. Abvent ist ein starker Partner in diesen wichtigen Märkten gewesen. Die Akquisition ergänzt das Segment Design. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 30.231, was zu einem Nettozahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 16.436 führt.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 28.484 erfasst. Weiter wurden kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 15.961, langfristige Vermögenswerte von TEUR 1.099 sowie kurzfristige Schulden von TEUR 10.726 erfasst. Alle Beträge wurden aufgrund der stichtagsnahen Akquisition vorläufig bewertet.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.164 entspricht dem Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Basierend auf den Informationen der Due Diligence wird davon ausgegangen, dass es zu keinen wesentlichen Zahlungsausfällen in Bezug auf die Forderungen aus Lieferung und Leistung kommen wird.

Wäre Abvent im gesamten Geschäftsjahr 2022 in den Konzern einbezogen worden, so hätte es mit einem Umsatz und EBIT im unteren einstelligen Millionenbereich zum Konzernergebnis beigetragen.

Unternehmenserwerbe im Jahr 2021

Maxon Computer, Inc., Newbury Park, USA
Mit Kaufvertrag vom 23. November 2021 erwarb die Maxon Computer, Inc., im Rahmen eines Asset-Deals, der die Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses erfüllt, Vermögenswerte der Pixologic, Inc., Los Angeles, USA. Mit diesem Schritt rundet Maxon seine Produktpalette ab und positioniert sich als Branchenführer für die Bereitstellung erstklassiger kreativer Werkzeuge für Digital Artists in der 3D-Animationsbranche. Die Beherrschung wurde am 29. Dezember 2021 erlangt.

Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 121.649. Das zum 31. Dezember 2021 erfasste Reinvermögen basierte auf einer vorläufigen Bewertung, die im Jahr 2022 abgeschlossen wurde. Der beizulegende Zeitwert der immateriellen Vermögenswerte zum Erwerbzeitpunkt beträgt TEUR 40.032, was einen Anstieg von TEUR 9.197 im Vergleich zur vorläufigen Bewertung darstellt, während der beizulegende Zeitwert des Umsatzabgrenzungspostens TEUR 1.045 beträgt. Auf Basis der Kaufpreisallokation wurden Technologie in Höhe von TEUR 23.950, Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 8.939 sowie ein Markenname in Höhe von TEUR 7.142 erfasst. Im Ergebnis führte dies zu einer Reduktion des im Jahr 2021 erfassten Geschäfts-oder-Firmenwert um TEUR 8.152 auf TEUR 82.662.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus künftiger Technologie im Segment Media. Es wird erwartet, dass der Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden kann. Wären die erworbenen Vermögenswerte im gesamten Geschäftsjahr 2021 in den Konzern einbezogen worden, so hätten sie mit einem Umsatz und EBIT im unteren zweistelligen Millionenbereich zum Konzernergebnis beigetragen.

Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan
Mit Kaufvertrag vom 19. November 2020 erwarb die Maxon Computer GmbH 100 % der Anteile an der Maxon Computer KK, die den Geschäftsbereich des japanischen Distributors TMS Corp. beinhaltet. Die Akquisition ergänzt das Segment Media. Die Beherrschung wurde am 19. Januar 2021 erlangt. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 919 sowie einer bedingten Gegenleistung in Höhe von TEUR 385. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 1.305 erfasst. Es ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 1.

Maxon Computer GmbH, Friedrichsdorf, Deutschland
Mit Kaufvertrag vom 24. Februar 2021 erwarb die Maxon Computer GmbH, im Rahmen eines Asset-Deals, der die Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses erfüllt, die Technologie eines Entwicklers. Die Akquisition ergänzt das Segment Media. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 1.300 sowie einer bedingten Gegenleistung in Höhe von TEUR 205. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurde Software in Höhe von TEUR 119 erfasst. Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 1.387.

Vectorworks Australia Pty Ltd, Rosebery, Australien
Mit Kaufvertrag vom 14. Juli 2021 erwarb die Vectorworks, Inc. 100 % Anteile an der Vectorworks Australia Pty Ltd, die den Geschäftsbereich des australischen Distributors OzCad Pty Ltd beinhaltet. Die Akquisition ergänzt das Segment Design. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 3.288. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 2.099 erfasst. Es ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 1.876.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

[1] Umsatzerlöse

Die in der Periode erfassten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Software und Lizenzen	235.003	234.837
Wiederkehrende Umsätze (Software-Serviceverträge und Mietmodelle)	532.583	416.716
Consulting & Hardware	34.227	29.918
	801.813	**681.471**

In den wiederkehrenden Umsätzen sind Erlöse aus Softwaremietmodellen in Höhe von TEUR 204.157 (Vorjahr: TEUR 131.961) enthalten.

Nach geografischen Bereichen ergibt sich die folgende Aufteilung der Umsatzerlöse:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Deutschland	167.800	161.334
Europa ohne Deutschland	245.076	218.262
Amerika	309.210	233.948
Asien/Pazifik	76.730	65.801
Rest der Welt	2.997	2.126
	801.813	**681.471**

Die Vertragssalden stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

VERTRAGSSALDEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
Vertragsvermögenswerte	1.569	1.235
Umsatzabgrenzungsposten	209.570	160.941
davon kurzfristig	206.939	157.975
davon langfristig	2.631	2.966

Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Veränderungen im Hinblick auf Vertragsvermögenswerte.

Anzahlungen von Kunden werden als Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesen. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst. Von dem zu Beginn der Periode im Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 160.941 (Vorjahr: TEUR 131.876) wurden TEUR 157.975 (Vorjahr: TEUR 129.469) als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 erfasst.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in den Vorjahren erfüllt wurden, sind in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 nicht erfasst. Die Verträge haben überwiegend eine Laufzeit von einem Jahr.

Die Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten wird in der Angabe [26] ausgewiesen.

[2] SONSTIGE ERTRÄGE

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Erträge aus Währungsumrechnung	9.145	4.521
Zuschüsse	1.092	1.884
Schadenersatzleistungen	369	1.007
Erlöse von Messen	354	264
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	74	245
Übrige	1.533	1.908
	12.566	**9.829**

[3] AUFWAND FÜR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Aufwand für bezogene Softwarelizenzen und Hardware	27.706	21.551
Aufwand für bezogene Leistungen	4.078	3.792
	31.785	**25.343**

[4] PERSONALAUFWAND

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Löhne und Gehälter	285.833	246.294
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	51.386	45.725
	337.219	**292.019**

Der Personalaufwand beinhaltet TEUR 41.065 (Vorjahr: TEUR 37.815) an Aufwendungen der sozialen Sicherheit und TEUR 3.600 (TEUR 3.117) an Aufwendungen für Altersversorgung.

[5] ABSCHREIBUNGEN

Angaben in Tausend €	2022	2021
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden	2.665	2.188
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.049	7.420
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	16.321	14.929
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**27.035**	**24.537**
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte	31.807	25.437
Abschreibungen, gesamt	**58.842**	**49.974**

[6] SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	2022	2021
Aufwendungen für Fremdleistungen	37.601	31.352
Provisionen	33.391	30.398
Werbeaufwendungen	31.190	24.648
EDV-Kosten	22.260	17.672
Rechts- und Beratungskosten	15.910	13.912
Reisekosten und Bewirtung	9.400	3.047
Aufwand aus Währungsumrechnung	9.239	4.669
Weiterbildung und Personalwerbekosten	6.038	5.552
Mietnebenkosten	5.616	4.644
Kommunikationskosten	2.814	2.576
Kraftfahrzeugkosten	2.760	2.099
Übrige	12.180	11.404
	188.396	**151.974**

In der Position „Übrige“ befinden sich diverse nicht materielle Einzelposten.

[7] ZINSERGEBNIS

Angaben in Tausend €	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	490	147
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–2.624	–2.740
	–2.134	**–2.593**

[8] Sonstige finanzielle Aufwendungen / Erträge

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträge in Höhe von TEUR 3.446 (Vorjahr: TEUR 892) beinhalten die Neubewertung bedingter Gegenleistungen sowie Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften. Für weitere Informationen wird auf die Angabe zu Unternehmenserwerben und Finanzinstrumenten [23] verwiesen.

[9] Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

Die Aufwendungen / Erträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 334) beinhalten die Nemetschek OOD mit TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 382), die Sablono GmbH mit TEUR –250 (Vorjahr: TEUR –48) sowie die Imerso AS mit TEUR –150 (Vorjahr: TEUR 0). Für weitere Angaben wird auf [18] verwiesen.

[10] Steuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	2022	2021
Laufende Ertragsteuern	–53.990	–41.493
Latente Ertragsteuern	19.564	7.791
davon aus der Bildung / Auflösung von temporären Differenzen	*10.221*	*6.634*
	–34.426	**–33.702**

Der Steueraufwand enthält im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 1.234 Steuererträge aus Vorjahren (Vorjahr: Steuererträge TEUR 1.648). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR –315 (Vorjahr: TEUR –52) latente Steuern aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 11,1 % und 34,0 % (Vorjahr: zwischen 11,1 % und 34,1 %).

Der von der Nemetschek SE angewandte Ertragsteuersatz beträgt 32,2 % (Vorjahr: 32,3 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERSATZ

Angaben in %	2022		2021	
Ergebnis vor Steuern	100,0		100,0	
Gewerbesteuer (gewichtet)	16,4	16,4	16,5	16,5
	83,6		**83,5**	
Körperschaftsteuer	15,0	15,0	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag	0,8	0,8	0,8	0,8
	67,8	**32,2**	**67,7**	**32,3**

Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit dem nominalen Steuersatz der Nemetschek SE bzw. mit dem maßgeblichen Steuersatz der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen sowie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

LATENTE ERTRAGSTEUERN

	Konzern-Bilanz	
Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Die latenten Steueransprüche resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	16.092	5.400
Sachanlagen	570	464
Finanzanlagen	557	251
Forderungen	499	649
Umsatzabgrenzungsposten	2.736	2.266
Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	292	637
Rückstellungen	3.542	3.320
Verbindlichkeiten	1.333	582
Verlustvorträgen	7.026	4.281
Steuergutschriften	6.205	1.623
Sonstigem	396	665
Leasingverbindlichkeiten	20.374	15.901
Saldierung	**–38.156**	**–27.829**
	21.465	**8.208**
Die latenten Steuerschulden resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	33.674	29.970
Sachanlagen	961	320
Forderungen	67	585
Umsatzabgrenzungsposten	1.080	712
Rückstellungen	47	19
Verbindlichkeiten	445	467
Sonstigem	2.910	1.879
Nutzungsrechte	18.774	14.469
Saldierung	**–38.156**	**–27.829**
	19.802	**20.590**

Der Anstieg aktiver latenter Steuern auf die Verlustvorträge ist im Wesentlichen auf die Wertaufholung von latenten Steuern in 2022 zurückzuführen zusammenhängend mit den positiven Ergebnisprognosen und als Ergebnis gestiegener Verlustnutzung in Folgejahren. Weiterhin hat die Änderung der US Steuergesetzgebung zu hohen aktiven latenten Steuern geführt.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Ertragsteueraufwand (bewertet mit dem Steuersatz für 2022) für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2022 und 2021 setzt sich wie folgt zusammen:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ERTRAGSTEUERAUFWAND

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Ergebnis vor Steuern	**199.530**	**170.625**
Theoretischer Steueraufwand 32,2 % (i. Vj. 32,3 %)	64.309	55.197
Unterschiede zu in- und ausländischen Steuersätzen	–20.995	–16.314
Steuereffekte auf:		
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	–2.224	1.754
Veränderungen permanenter Differenzen	533	382
Auswirkung Steuern Vorjahre	1.234	–1.649
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.991	2.256
Steuerfreie Erträge	–11.307	–8.454
Steuersatzänderungen und -anpassungen	232	–200
Sonstige	645	731
Effektiver Steueraufwand	34.426	33.702
Effektiver Steuersatz	**17,3%**	**19,8%**

Die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge ermitteln sich wie folgt:

LATENTE STEUERN VERLUSTVORTRÄGE

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Aktive latente Steuern, brutto	15.463	15.526
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	–8.438	–11.241
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	**7.026**	**4.286**

Die Positionen enthalten latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf der Basis der Aufwands- und Ertragsplanung der nächsten 3 bis 5 Geschäftsjahre der Tochtergesellschaften der Nemetschek SE gebildet.

Im Jahr 2022 bestanden in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 6.325 (Vorjahr: TEUR 2.273). Sie wurden als werthaltig angesehen, da zukünftig von steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird. Bei den wesentlichen Gesellschaften werden sich die Verluste wegen der in 2022 erfolgten Umstrukturierung nicht mehr ergeben.

VERLUSTVORTRÄGE BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge		
Unverfallbar	35.714	48.593
Verfall bis Ende des Jahres 2026	809	3.047
Verfall ab 2027	6.338	16.814
Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge	**42.861**	**68.454**

STEUERGUTSCHRIFTEN BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Noch nicht genutzte Steuergutschriften		
Unverfallbar	13.928	12.862
Verfallbar	0	0
Summe der noch nicht genutzten Steuergutschriften	**13.928**	**12.862**

Die steuerpflichtigen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passive latente Steuerschulden bilanziert wurden, betragen TEUR 4.045 (Vorjahr: TEUR 353).

Aus der Ausschüttung von Dividenden im Jahr 2022 oder 2021 durch die Nemetschek SE an die Anteilseigner ergaben sich wie im Vorjahr keine ertragsteuerlichen Konsequenzen bei der Nemetschek SE.

[11] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Zum Stichtag lagen keine Sachverhalte vor, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt hätten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	2022	2021
Nettoergebnis Konzernanteile (in TEUR)	161.899	134.618
Gewichtete durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses heranzuziehenden Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR, unverwässert	**1,40**	**1,17**
Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert	**1,40**	**1,17**

Die am 30. Juni 2022 gewährten 400.000 Wertsteigerungsrechte sowie die langfristigen variablen Vergütungsprogramme ab 2022 fließen in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht ein. Sie könnten das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft potenziell verwässern.

Für weitere Informationen wird auf [24] und [25] verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[12] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
Bankguthaben	195.225	154.986
Festgelder (Laufzeit bis zu 3 Monaten)	1.596	2.109
	196.821	**157.095**

[13] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen)	87.702	75.453
Wertberichtigungen	–3.182	–5.345
	84.520	**70.108**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von branchenüblichen 30 bis 90 Tagen. Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Netto Bewertungseffekt	Abgeschriebene Beträge	**Stand 31.12.**
Wertberichtigungen 2022	–5.345	1.974	189	–3.182
Wertberichtigungen 2021	–5.736	55	336	–5.345

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2022 Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	**Summe 31.12.2022**
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.028	14.551	2.408	2.194	2.520	87.702
Wertberichtigung	–259	–231	–178	–466	–2.047	–3.182
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.769	14.320	2.230	1.728	473	84.520
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	0,39 %	1,59 %	7,40 %	21,25 %	81,22 %	

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2021 Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	**Summe 31.12.2021**
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.274	17.414	2.102	1.603	3.059	75.453
Wertberichtigung	–1.594	–733	–275	–497	–2.246	–5.345
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.680	16.681	1.828	1.107	813	70.108
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	3,11%	4,21%	13,06%	30,98%	73,41%	

[14] VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
Vorräte	890	949
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.869	15.036
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	33.151	31.148
	54.910	**47.132**

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Fremdlizenzen in Höhe von TEUR 192 (Vorjahr: TEUR 86) und Hardware in Höhe von TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 493). Wie im Vorjahr wurden keine Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis oder Zuschreibungen erfasst. Die Vorräte zum 31. Dezember 2022 und 2021 waren nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die Anteile an der Reconstruct Inc., Foundamental Revolution Fund GmbH & Co. KG, Keamore Limited, Foundamental Revolution 6DCI GmbH & Co. KG und KEWAZO GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 12.295. Die verbleibenden sonstigen finanziellen Vermögenswerte (TEUR 8.574) entfallen im Wesentlichen auf Mietkautionen aus Leasingverträgen über Büroräume, die in der Regel bis Ende der Vertragslaufzeit hinterlegt sind.

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen in Höhe von TEUR 26.921 (Vorjahr: TEUR 21.894) sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 1.569 (Vorjahr: TEUR 1.235).

[15] Sachanlagen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Anschaffungs- / Herstellungskosten		
Stand 01.01.	61.190	56.791
Zugänge	14.062	6.509
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	195	4
Abgänge	–2.589	–3.556
Umgliederung	10	–504
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	516	1.947
Stand 31.12.	73.384	61.190
Abschreibungen und Wertminderungen		
Stand 01.01.	40.454	35.163
Zugänge	8.049	7.420
Abgänge	–2.050	–3.329
Umgliederung	–1	–1
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	365	1.201
Stand 31.12.	46.816	40.454
Buchwert 31.12.	**26.568**	**20.735**

Im Buchwert von 26,6 Mio. EUR (Vorjahr: 20,7 Mio. EUR) ist Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 24,3 Mio. EUR (18,8 Mio. EUR) enthalten.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 wurden keine wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen erfasst. Zum 31. Dezember 2022 und 2021 war das Sachanlagevermögen nicht verpfändet.

[16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Amortisationen und Wertminderungen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	2022					2021				
In Mio. EUR	**Geschäfts- oder Firmenwerte**	**Software und ähnliche Rechte**	**Kundenstamm**	**Markenname**	**Wettbewerbsverbot**	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und ähnliche Rechte	Kundenstamm	Markenname	Wettbewerbsverbot
Anschaffungs- / Herstellungskosten										
Stand 01.01.	541.998	193.754	125.579	23.188	2.146	434.736	160.652	109.128	19.669	2.146
Zugänge	–	4.638	–	–	–	–	3.416	–	–	–
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	6.260	–	28.484	–	–	94.078	23.958	8.566	1.833	–
Abgänge	–	–327	–	–	–	–	–1.077	–	–	–
Umgliederung	–8.750	112	4.054	5.699	–	–4.838	2.145	3.598	962	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	17.539	3.857	3.390	649	–	18.021	4.660	4.287	722	–
Stand 31.12.	557.047	202.034	161.506	29.535	2.146	541.998	193.754	125.579	23.188	2.146
Amortisation und Wertminderungen										
Stand 01.01.	–	107.113	64.776	11.747	2.146	–	85.237	56.942	9.873	1.368
Zugänge	–	25.961	6.531	1.981	–	–	19.761	5.472	1.614	777
Abgänge	–	–15	–	–	–	–	–546	–	–	–
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–	1.319	1.720	241	–	–	2.660	2.362	260	–
Stand 31.12.	0	134.377	73.026	13.969	2.146	0	107.113	64.776	11.747	2.146
Buchwert 31.12.	**557.047**	**67.657**	**88.480**	**15.566**	**0**	**541.998**	**86.641**	**60.803**	**11.440**	**0**

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 und 2021 waren nicht verpfändet.

Die Änderung der Bilanzierungsmethode für den Erwerb der Red Giant Vermögenswerte, bei der nun auch die Anteile der nicht beherrschenden Anteile am Goodwill bilanziell angesetzt werden, erhöhte den Goodwill um 18,8 Mio. EUR. Im gleichen Maße erhöhte sich auch das auf nichtbeherrschende Anteilseigner entfallende Eigenkapital. Das Vorjahr wurde entsprechend mit 18,0 Mio. EUR angepasst. Die Veränderung im Geschäftsjahr 2022 umfasst die nichtbeherrschenden Anteile.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Organisation der Nemetschek Group ist auf Divisionen ausgerichtet. Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der Divisionen Design, Build, Media und Manage auf Werthaltigkeit überprüft.

Für weiterführende Informationen im Hinblick auf die Angaben zu den Segmenten wird auf die Angabe [26] verwiesen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden wie folgt zugeordnet:

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2022	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	101.183	11,44 %	14,31 %	1,50 %
Build	117.554	11,39 %	14,56 %	1,50 %
Media	231.824	13,93 %	19,49 %	2,00 %
Manage	106.486	9,80 %	11,99 %	2,00 %
Gruppe gesamt	**557.047**			

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2021	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	98.436	8,39 %	10,43 %	1,50 %
Build	110.030	8,39 %	10,86 %	1,50 %
Media	227.045	7,38 %	9,84 %	2,00 %
Manage	106.486	8,59 %	10,73 %	2,00 %
Gruppe gesamt	**541.998**			

Die Grundannahmen für den Businessplan, der ebenfalls beim Werthaltigkeitstest verwendet wurde, sind Umsatzerlöse und Personalkosten. Die Entwicklung der verkauften Einheiten und deren Preise basieren auf Markterwartungen, die neben allgemeinen volkswirtschaftlichen Faktoren auch Spezifika des AEC und Media Sektors umfassen. Die Entwicklung der Personalkosten ist ein wesentlicher Treiber des Umsatzes, da mit den Mitarbeitern weiterhin zukunftsfähige Produkte entwickelt und Märkte erschlossen werden können. Beide Parameter sind die wesentlichen Bestandteile der relevanten Steuerungskennzahl EBITDA, die folglich die Relevanz beider Parameter zusammenfasst.

Der zum 31. Dezember durchgeführte Werthaltigkeitstest zeigt im Jahr 2022, wie in den Vorjahren, keinen Abschreibungsbedarf.

Für die Firmenwerte werden zusätzliche Sensitivitätsanalysen für die kritischen Bewertungsannahmen, die auch die wesentlichen Werttreiber sind, durchgeführt, in denen für WACC sowie Wachstumsraten und EBITDA in der ewigen Rente von den ursprünglichen Schätzungen abweichende Annahmen getroffen werden. Diese Szenarien werden von der Geschäftsleitung für nicht wahrscheinlich, aber im Segment Manage für möglich gehalten.

Der Konzern berücksichtigt Unsicherheiten im Rahmen von Schätzungen und analysiert die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts auch für Szenarien, die ungünstiger als geschätzt sind. Da in den Segmenten Design, Build und Media der erzielbare Betrag den Buchwert erheblich übersteigt, kommt das Management zu dem Schluss, dass kein für realistisch gehaltenes Szenario zu einer Wertminderung führt. Im Segment Manage würde sogar eine Verschlechterung des EBITDAs von -20 % in der ewigen Rente keine Wertminderung zur Folge haben. Ein Anstieg des Diskontierungszinses um 1,1 % oder ein Absinken der Wachstumsrate in der ewigen Rente auf 0,1% würde den Headroom in Höhe von 32,7 Mio. EUR eliminieren.

Im Vergleich zu 2021 waren die für Nemetschek und die Mitbewerber relevanten Kapitalmärkte instabiler als im Vorjahr. Die Energiekrise in Europa und die deutlich angestiegenen Inflationsraten im Wirtschaftsumfeld haben Unruhe in die Aktien- und Anleihenmärkten gebracht. Das führte zu einer höheren Volatilität auf den Aktienmärkten, die in höheren Betas reflektiert wurde. Die Reaktion der Notenbanken auf die hohe Inflation erhöhte signifikant die Zinssätze. Dies hat zu einem entsprechenden Anstieg der Diskontierungszinssätze geführt.

Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der in diesem Rahmen durchgeführten Sensitivitätsanalysen kommt der Konzern zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergibt.

[17] Leasingverhältnisse

Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte lauten wie folgt:

NUTZUNGSRECHTE

Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
Nutzungsrechte - Immobilien	65.436	54.546
Nutzungsrechte - Büroausstattung	103	109
Nutzungsrechte - Fahrzeuge	4.256	4.579
	69.795	**59.233**

Immobilienleasingverträge umfassen hauptsächlich die Anmietung von Büroflächen. Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Jahr 2022 beliefen sich auf TEUR 27.414 (Vorjahr: TEUR 11.419). Der Konzern schätzt die potenziell zukünftigen Leasingzahlungen aus Verlängerungsoptionen und Leasingverhältnissen, die eingegangen, aber noch nicht begonnen wurden, auf TEUR 1.596 (Vorjahr: TEUR 6.919). Nutzungsrechte werden über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses und die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibungen pro Anlageklasse im Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

ABSCHREIBUNG

	Immobilien	Fahrzeuge	Büroausstattung
Abschreibung 2022	13.777	2.470	74
Abschreibung 2021	12.475	2.360	94

Informationen zu den Laufzeiten der Leasingverbindlichkeiten können der Angabe [23] entnommen werden. Aufwendungen, die zusätzlich zu den Abschreibungen erfolgswirksam erfasst werden, sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt:

IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	1.372	1.306
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	651	574
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	129	183
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Berechnung der Leasingverbindlichkeit enthalten)	0	2

IN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Gesamte Auszahlungen für Leasingverhältnisse	17.387	16.416

[18] Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Nachfolgend werden Einzelheiten zu den assoziierten Unternehmen zum Ende der Berichtsperiode dargestellt:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT SIND

Name, Sitz der Gesellschaft / Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	**davon anteilig**	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	**davon anteilig**
	2022	2022	2022	2021	2021	2021
Nemetschek OOD, Bulgarien	20,00	9.883	1.977	20,00	8.141	1.628
Sablono GmbH, Berlin	22,14	1.048	232	22,14	2.180	483
Imerso AS, Norwegen	16,82	2.423	408	18,03	2.501	451

Nemetschek OOD entwickelt im Rahmen von Auftragsentwicklungen kundenspezifische Software. Die Sablono GmbH entwickelt Softwarelösungen für die digitale Planung, Steuerung und Überwachung komplexer Bauprojekte. Imerso AS bietet eine Plattform zur Automatisierung der Bauqualitätsüberwachung. Die Lösung kombiniert Künstliche Intelligenz (KI), Reality Capture und Building-Information-Modeling (BIM)-Technologien.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich die Nemetschek Group mit TEUR 500 und der Umwandlung der ausgegebenen Darlehen in Höhe von TEUR 240 in Eigenkapital an der Serie-A-Finanzierungsrunde der Sablono GmbH beteiligt. Die Erfassung der kumulierten bis 2021 nicht erfassten Verluste sowie die Zuschreibung von Darlehen hatten im Vorjahr eine Ergebniswirkung von TEUR 83. Der Anteil der Nemetschek Group beträgt nach der Serie-A-Finanzierungsrunde 22,1 %.

Die Nemetschek Group hat sich im Geschäftsjahr 2021 an einer Finanzierungsrunde der Imerso AS mit TEUR 1.952 beteiligt, was nach Abschluss des sog. Second Closings im Januar 2022 einem Anteil von 16,8 % entspricht. Das Management hat festgestellt, dass der Konzern trotz eines Anteils von weniger als 20 % maßgeblichen Einfluss besitzt. Dieser ist auf die Mitwirkung an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen aufgrund der Vertretung in Entscheidungsgremien zurückzuführen.

Da die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen nicht wesentlich sind, werden die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst dargestellt:

ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE EINZELN UNWESENTLICH SIND

Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	82	334
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aufgegebener Geschäftsbereiche	–	–
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	**82**	**334**
Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis	–	–
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	**82**	**334**
Summe der Buchwerte für Konzernanteile an diesen Unternehmen	4.010	4.063

[19] Finanzielle Verbindlichkeiten

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
Darlehen	71.945	128.700
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.712	11.260
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.884	8.596
Leasingverbindlichkeiten	77.297	66.036
	166.839	**214.593**

Die Darlehen enthalten Akquisitionsdarlehen in Höhe von TEUR 34.300 (Vorjahr: TEUR 127.571).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen zur Bezahlung von erhaltenen Gütern oder Dienstleistungen im normalen Geschäftsgang dar und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 Tagen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben. Zum 31. Dezember 2022 bestehen diese im Wesentlichen aus dem Erwerb der DC-Software Doster & Christmann GmbH in Höhe von TEUR 1.277. Die bedingten Gegenleistungen des Geschäftsjahres 2021 für Redshift Rendering Technologies, Inc. in Höhe von TEUR 6.254 und für Dexma Sensors S.L. in Höhe von TEUR 997 wurden in 2022 bezahlt.

[20] Rückstellungen und abgegrenzte Schulden

Die Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten folgende Positionen:

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
Rückstellungen		
Personal	41.193	45.940
Garantien und Haftungsrisiken	165	383
Sonstige	442	407
Abgegrenzte Schulden		
Ausstehende Rechnungen	12.987	13.683
Personal	12.804	9.237
Rechts- und Beratungskosten	2.128	2.003
Sonstige	2.113	4.621
	71.833	**76.274**

Die Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungskomponenten. Langfristige variable Vergütungskomponenten haben Laufzeiten von bis zu drei Jahren.

Rückstellungen für Garantien und Haftungsrisiken ergeben sich aus der Verpflichtung zur Erfüllung von Kundenansprüchen in Bezug auf verkaufte Waren und Dienstleistungen und werden auf der Basis einer Einzelwertbetrachtung pro Gesellschaft gebildet.

Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen beinhalten noch nicht in Rechnung gestellte Waren und Dienstleistungen. Die auf das Personal entfallenden abgegrenzten Schulden bestehen im Wesentlichen aus variablen Gehaltskomponenten und Urlaubsansprüchen.

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2022	Inanspruch-nahme	Auflösungen	Zuführungen	Umgliederungen	Währungsum-rechnung	**Stand 31.12.2022**	davon langfristig
Personal	45.940	–37.788	–1.910	33.853	–	1.098	41.193	1.140
Garantien und Haftungsrisiken	383	–201	–96	79	–	–	165	-
Sonstige	407	–	–	10	–	25	442	442

[21] Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden aufgrund von Verpflichtungen zur Zahlung der Lohn- und Umsatzsteuer sowie Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger.

[22] Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten wie im Vorjahr leistungsorientierte Pensionspläne.

Inländische Pensionspläne und Planvermögen

Die Pensionspläne enthalten ab Erreichen des 65. Lebensjahres eine Anwartschaft von 60 % des letzten Nettogehalts, höchstens aber TEUR 4 pro Monat. Es handelt sich hierbei um unverfallbare Ansprüche. In dem am 31. Dezember 2022 abgelaufenen Jahr erfolgten wie im Vorjahr keine Plankürzungen.

Das Planvermögen aus diesen Versorgungsplänen ist in Lebensversicherungen investiert und beinhaltet abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Pensionsempfänger verpfändet sind.

Ausländische Pensionspläne

Ausländische Pläne beinhalten in Österreich Abfertigungsansprüche nach § 23 und 23a des Angestelltengesetzes („Abfertigungen alt“) und in Italien die gesetzlichen Abgangsentschädigungen nach Artikel 2120 des italienischen Zivilgesetzbuches (Trattamento di Fine Rapporto oder „TFR“).

Aus den leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses waren folgende Beträge im Konzernabschluss enthalten:

PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Veränderung	**Stand 31.12.**
Pensionsverpflichtung 2022	4.047	–1.125	2.922
Abzüglich Planvermögen 2022	447	22	469
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2022	**3.601**	**–1.147**	**2.455**
Pensionsverpflichtung 2021	3.660	387	4.047
Abzüglich Planvermögen 2021	578	–131	447
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2021	**3.083**	**518**	**3.601**

Die Ermittlung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen und Bewertungen. Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

ABZINSUNGSSATZ

	Inländische Pensionspläne	**Ausländische Pensionspläne**	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Angaben in %	**2022**	**2022**	2021	2021
Abzinsungssatz	3,60	3,3-3,75	1,25	0,35-1,0
Künftige Rentensteigerungen	1,00	0,00	1,00	0,00
Gehaltstrend	0,00	1,0-3,5	0,00	1,0-3,0

Die versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag werden verwendet, um die leistungsorientierte Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt sowie die Pensionsaufwendungen für das kommende Jahr zu ermitteln. Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung der deutschen Pläne beruhen auf den Richttafeln „Heubeck 2018 G“. Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung der ausländischen Pläne beruhen auf den Richttafeln „AVÖ 2018-P – Angestellte“ der Aktuarvereinigung Österreich (AVÖ) beziehungsweise auf den Richttafeln „RG48“ der Hauptabteilung Haushalt und Rechnungswesen (Ragioneria Generale dello Stato) des italienischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

VERÄNDERUNG DES BARWERTS DER VERPFLICHTUNG:

Angaben in Tausend €	2022		2021	
	Inländische Pensionspläne	**Ausländische Pensionspläne**	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Barwert der Verpflichtung am Anfang des Geschäftsjahres	**2.588**	**1.459**	**2.771**	**889**
Anpassung / Umgliederung zu Beginn des Geschäftsjahres	-	-	-	497
Laufender Dienstzeitaufwand	-	102	-	112
Zinsaufwand	32	13	24	9
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen	-	–11	-	17
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	–850	–295	–205	–11
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-	56	–1	27
Abgeltungen	-	–173	-	–80
Barwert der Verpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	**1.771**	**1.151**	**2.588**	**1.459**
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	**446**	**0**	**578**	**0**
Zinserträge	5	-	4	-
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	–1	-	1	-
Beiträge der Arbeitgeber	18	-	23	-
Geleistete Zahlungen	-	-	–159	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	**468**	**0**	**446**	**0**

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung werden nachfolgend angegeben. Bei Konstanthaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflusst:

SENSITIVITÄTEN

Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Angaben in Tausend €	2022		2021	
		Inländische Pensionspläne	**Ausländische Pensionspläne**	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag		1.771	1.151	2.588	1.459
Diskontierungszins	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1.641	1.098	2.359	1.382
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	**1.916**	**1.209**	**2.848**	**1.542**
Rententrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1.882	–	2.779	–
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	**1.670**	**–**	**2.415**	**–**
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	–	1.197	–	1.523
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	–	1.109	–	1.399

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2022 betrug im Inland 16,1 Jahre (2021: 19,1 Jahre) und im Ausland 11,7 Jahre (2021: 10,6 Jahre). Die erwarteten Zahlungen im Geschäftsjahr 2023 belaufen sich auf TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 18) und beziehen sich auf die Beitragszahlungen für das Planvermögen.

[23] Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und -klassen dargestellt:

FINANZINSTRUMENTE

		Bewertung nach IFRS 9			
Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2022	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.520	84.520	-	-	84.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.869	8.574	12.295	-	20.869
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	196.821	196.821	-	-	196.821
Summe finanzielle Vermögenswerte	**302.210**	**-**	**-**	**-**	**302.210**
Darlehen	71.945	71.945	-	-	71.945
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.712	15.712	-	-	15.712
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	1.884	391	1.493	-	1.884
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**89.541**	**-**	**-**	**-**	**89.541**

FINANZINSTRUMENTE

		Bewertung nach IFRS 9			
Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2021	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.108	70.108	-	-	70.108
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.036	7.972	7.063	-	15.036
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	157.095	157.095	-	-	157.095
Summe finanzielle Vermögenswerte	**242.239**	**-**	**-**	**-**	**242.239**
Darlehen	128.700	128.700	-	-	128.700
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.260	11.260	-	-	11.260
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	8.596	813	7.783	-	8.596
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**148.557**	**-**	**-**	**-**	**148.557**

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte deren Buchwerten.

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Minderheitsbeteiligungen an innovativen Start-up Unternehmen, sowie Anteile an Venture-Capital-Fonds ausgewiesen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten des Levels 3.

ÜBERLEITUNG DER LEVEL 3 BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Angaben in Tausend €	Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel	Bedingte Gegenleistungen
Bestand zum 1. Januar 2021	**0**	**10.007**
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	-	1.054
Zahlungswirksame Veränderungen	-	–1.683
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	-	–1.595
Zugänge aus Akquisitionen	7.063	-
Bestand zum 31. Dezember 2021 / 1. Januar 2022	**7.063**	**7.783**
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	-	1.263
Zahlungswirksame Veränderungen	-	–7.668
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	-	115
Zugänge aus Akquisitionen, Währungseffekte	5.232	-
Bestand zum 31. Dezember 2022	**12.295**	**1.493**

NETTOGEWINNE UND –VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Angaben in Tausend €	**2022**	2021
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	6.376	–510
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	437	0
Finanzielle Verpflichtungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	–104	1.131
Finanzielle Verpflichtungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	–2.624	–2.740
	4.086	**–2.119**

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten beinhalten die Ergebnisse aus der Bewertung, der Erfassung und Umkehrung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Zinsen. Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinserträge in Höhe von TEUR 490 (Vorjahr: TEUR 147).

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR –2.624 (Vorjahr: TEUR –2.740).

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zielsetzung des Konzerns im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die nachfolgend dargestellten Risiken zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko des Verlusts für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Forderungen gegenüber Kunden sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte stellen dabei das maximale Ausfallrisiko dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ende 2022 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen. Die Ausfallrisiken des Konzerns werden hauptsächlich durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Kunden erfolgt nach Durchführung einer angemessenen internen Kreditrisikobeurteilung. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 haben die Forderungen gegenüber keinem einzelnen Kunden mehr als 10 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten der Konzerngesellschaften wird in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und in Abstimmung mit der Konzernzentrale gesteuert. Die Kreditrahmen werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 196.821 (Vorjahr: TEUR 157.095).

Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dargestellt. Die Beträge sind brutto und undiskontiert und beinhalten vertragliche Zinszahlungen.

FÄLLIGKEITSANALYSE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	**Buchwert**	Vertragliche Zahlungsströme	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31. Dezember 2022					
Darlehen	71.945	72.307	65.411	6.896	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.712	15.712	15.712	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.884	1.884	1.494	390	–
Leasingverbindlichkeiten	77.297	83.696	16.417	45.818	21.461
Total	**166.839**				
31. Dezember 2021					
Darlehen	128.700	129.332	94.244	35.088	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	11.260	11.260	11.260	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.596	8.606	7.355	1.250	–
Leasingverbindlichkeiten	66.036	69.987	15.168	38.126	16.694
Total	**214.593**				

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, wie beispielsweise Wechselkurse oder Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren sowie gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Währungsrisiko

Der Konzern tätigt Transaktionen in ausländischer Währung; dementsprechend ist er auftretenden Währungsschwankungen ausgesetzt, welchen in Einzelfällen mit dem Abschuss von Derivaten begegnet wird. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl deren Umsätze als auch deren Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen in Landeswährung zu Buche stehen.

Sensitivität ausgewählter Fremdwährungen

Das Währungsrisiko betrifft im Wesentlichen Fremdwährungsforderungen, die bei einer ungarischen Tochtergesellschaft bestehen. Eine für möglich gehaltene Stärkung (+) oder Schwächung (-) von Euro oder US-Dollar gegenüber dem HUF zum 31. Dezember hätte die Bewertung der Fremdwährungsforderungen beeinflusst und sich mit den unten dargestellten Beträgen auch auf das EBIT ausgewirkt. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2022 Angaben in Tausend €	**Kursentwicklung**	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
HUF / EUR	+ 5 %	–199
Summe in TEUR: 4.172	**- 5 %**	**220**
HUF / USD	+ 5 %	–31
Summe in TEUR: 653	**- 5 %**	**34**

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2021 Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
HUF / EUR	+ 5 %	– 284
Summe in TEUR: 5.965	**- 5 %**	**314**
HUF / USD	+ 5 %	– 25
Summe in TEUR: 516	**- 5 %**	**27**

Zinsrisiko

Aufgrund der derzeitigen Konzernfinanzierungsstruktur bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass der Konzern zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Values ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen. Zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern erfüllt externe Mindestkapitalanforderungen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Kenngrößen Verschuldungsfähigkeit und Eigenkapitalquote.

Verschuldungsfähigkeit

Die Verschuldungsfähigkeit beschreibt das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA. Die Nettoverschuldung wird im Wesentlichen als kurz- und langfristige Kredite abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zum 31. Dezember 2022 betrug die Nettoliquidität / -verschuldung des Konzerns 124,9 Mio. EUR (Vorjahr: 28,4 Mio. EUR).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme. Entsprechend ergibt sich für den Nemetschek Konzern eine Eigenkapitalquote von 57,5 % (Vorjahr: 52,2 %).

Die externen und internen Kenngrößen wurden eingehalten.

[24] Eigenkapital

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, der Rücklage für Währungsumrechnung, der Gewinnrücklagen des Konzerns sowie der Anteile ohne beherrschenden Einfluss ist in der Veränderung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Das **Grundkapital** der Nemetschek SE belief sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 115.500.000 (Vorjahr: EUR 115.500.000) und ist eingeteilt in 115.500.000 (Vorjahr: 115.500.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2026 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 11.550.000 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2021**).

Die **Kapitalrücklage** umfasst im Wesentlichen das verbleibende Agio aus dem Börsengang.

In der **Rücklage für Währungsumrechnung** werden die Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Die Maxon Computer GmbH hat nicht beherrschende Anteile, die wesentlich für den Konzern sind. Die wesentlichen langfristigen Vermögenswerte ohne Goodwill betragen TEUR 70.925 (Vorjahr: TEUR 70.349), die kurzfristigen Vermögenswerte TEUR 27.045 (Vorjahr: TEUR 22.746), die langfristigen Verbindlichkeiten TEUR 9.523 (Vorjahr: TEUR 9.703) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 168.370 (Vorjahr: TEUR 169.676). Der Umsatz entspricht dem des Segments Media.

Dividende

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 45.045.000,00 (Vorjahr: EUR 34.650.000,00) an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht EUR 0,39 (Vorjahr: EUR 0,30) je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2023 schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von EUR 51.975.000,00 vor. Dies entspricht EUR 0,45 je Aktie.

[25] Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen

Stock Appreciation Rights

Die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer aktienbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilnehmen. Mit den SARs sollen sie mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SARs handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SARs“ oder „New Hire SARs“ zugeteilt werden können. Die Höhe der Auszahlung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SARs mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis („der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Auszahlungsbetrag je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d. h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR ent-

spricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SARs entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SARs. Für New Hire SARs entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SARs. Die zugeteilten SARs können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der zugeteilten SARs dürfen nach Ablauf eines Jahres nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von zwei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % der SARs, nach Ablauf von drei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von vier Jahren nach Zuteilung die verbleibenden 25 % der SARs (zusammen die „Wartefrist" und jeweils der „Erdienungszeitpunkt"). Alle SARs müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist").

Am 30. Juni 2022 wurden dem Vorstandsvorsitzenden der Nemetschek SE 200.000 Performance SARs und 200.000 New Hire SARs zugeteilt. Der Auszahlungsbetrag dieser SARs ist zusätzlich insgesamt auf 6,5 Mio. EUR begrenzt. Der Aufsichtsrat kann nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung beträgt TEUR 898 für die Performance SARs und TEUR 636 für die New Hire SARs. Für das Geschäftsjahr 2022 resultieren daraus Aufwendungen in Höhe von rund TEUR 403.

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes bei Zuteilung waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER ZUTEILUNG[1]

Performance SARs 2022	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022
Anzahl der zugeteilten SARs	50.000	50.000	50.000	50.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	57,76	57,76	57,76	57,76
Ausgabepreis (in EUR)	57,81	57,81	57,81	57,81
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	0,83 %	1,00 %	1,11 %	1,13 %
Dividendenrendite (in %)	0,40 %	0,49 %	0,57 %	0,70 %
Annualisierte Volatilität (in %)	38,14 %	41,08 %	37,11 %	34,43 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2022 (in Monaten)	6	18	30	42
Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	4,65	4,52	4,42	4,37

New Hire SARs 2022	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022
Anzahl der zugeteilten SARs	50.000	50.000	50.000	50.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	57,76	57,76	57,76	57,76
Ausgabepreis (in EUR)	75,00	75,00	75,00	75,00
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	0,83 %	1,00 %	1,11 %	1,13 %
Dividendenrendite (in %)	0,40 %	0,49 %	0,57 %	0,70 %
Annualisierte Volatilität (in %)	38,14 %	41,08 %	37,11 %	34,43 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2022 (in Monaten)	6	18	30	42
Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	3,18	3,21	3,19	3,14

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen und der Zeitraum für die Dividendenrendite stimmen ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein.

Langfristige variable Vergütungsprogramme

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum und der Erdienungszeitraum betragen drei Geschäftsjahre. Da der Aufsichtsrat für ab dem Jahr 2022 startende LTIPs nach billigem Ermessen beschließen kann, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen, werden diese als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und des dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei ordentlichen Vorstandsmitgliedern anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt. Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung beträgt TEUR 2.478.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.219 erfasst. Im Eigenkapital wurden TEUR 519 erfasst. Die Differenz bezieht sich auf garantierte Beträge, die im Geschäftsjahr 2022 ausbezahlt wurden.

[26] Segmentberichterstattung

Die Nemetschek Group wird durch den Vorstand der Nemetschek SE zentral in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz geführt.

Operative Geschäftssegmente

Die operativen Segmente der Gruppe sind Design, Build, Media und Manage .

Das Segment **Design** umfasst den Bereich Architektur und Engineering und ist hauptsächlich durch die Entwicklung und Vermarktung von CAD-, Statik-, Engineering- und Ausschreibungssoftware gekennzeichnet.

Das Segment **Build** umfasst die Erstellung und Vermarktung von kommerzieller Software für Bauunternehmen.

Das Segment **Media ist** im Bereich Multimedia-Software, Visualisierung und Animation tätig.

Darüber hinaus deckt das Segment **Manage** das Facility- und Property-Management ab, das sich mit der umfassenden Verwaltung von Immobilienprojekten beschäftigt.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung des Konzerns basiert grundsätzlich auf den beschriebenen Rechnungslegungsmethoden. Eine Ausnahme hiervon stellen konzerninterne Leasingverhältnisse dar, die als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden weitgehend zu marktüblichen Preisen berechnet.

Grundsätzlich werden in der Überleitung zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. In der Überleitung sind auch die im Rahmen der Konsolidierung eliminierten Beträge aus Transaktionen zwischen den Segmenten ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2022 Angaben in Tausend €	Design	Build	Media	Manage	Überleitung	**Gesamt**
Umsatzerlöse gesamt	**391.635**	**268.270**	**104.744**	**46.712**	**–9.549**	**801.813**
davon Umsatzerlöse extern	388.519	264.657	102.192	46.445	–	801.813
davon Segmentverkäufe	1.368	3.613	2.552	147	–7.679	0
EBITDA	**126.867**	**103.233**	**45.919**	**3.830**	**–22.870**	**256.979**
Abschreibungen						–58.842
Finanzergebnis						1.312
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen						82
EBT						**199.530**

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2021 Angaben in Tausend €	Design*	Build*	Media	Manage	Überleitung	**Gesamt**
Umsatzerlöse gesamt	**357.350**	**216.231**	**70.511**	**43.733**	**–6.354**	**681.471**
davon Umsatzerlöse extern	355.439	214.145	68.617	43.271	–	681.472
davon Segmentverkäufe	29	2.087	1.894	420	–4.429	0
EBITDA	**120.498**	**89.340**	**25.522**	**4.057**	**–17.452**	**221.965**
Abschreibungen						–49.974
Finanzergebnis						–1.700
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen						334
EBT						**170.625**

* Aufgrund der strategischen Restrukturierung der Marken zwischen den Segmenten Design und Build wurden die Vorjahresangaben angepasst, damit die Vergleichbarkeit gewährleistet ist.

Auf alle anderen Segmente entfallen TEUR 237 (im Vorjahr: TEUR 0) Umsatzerlöse und TEUR -22.186 (im Vorjahr: TEUR -17.378) EBITDA.

Informationen zu geografischen Gebieten

Nachfolgend werden die Umsätze und langfristigen Vermögenswerte nach Regionen dargestellt:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG – GEOGRAFISCHES SEGMENT

Angaben in Tausend €	**Umsatzerlöse 2022**	**Langfristige Vermögenswerte 2022**	Umsatzerlöse 2021	Langfristige Vermögenswerte 2021
Deutschland	167.800	67.494	161.334	48.624
Amerika	309.210	470.702	233.948	457.142
Ausland (ohne Amerika)	324.803	292.958	286.189	281.306
Gesamt	**801.813**	**831.154**	**681.471**	**787.072**

Umsatzerlöse werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden ausgewiesen, langfriste Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort der Vermögenswerte dargestellt.

[27] Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 213.784 (Vorjahr: TEUR 214.361).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –52.405 (Vorjahr: TEUR –147.617). Im laufenden Geschäftsjahr beinhaltet dies im Wesentlichen:

- Auszahlungen für den Erwerb der Abvent SA sowie der DC-Software Doster & Christmann GmbH.
- Auszahlungen im Zusammenhang mit bedingten Gegenleistungen im Wesentlichen für Redshift Rendering Technologies, Inc. and DEXMA Sensors S.L.
- Investments in die Start-ups Foundamental Revolution Fund GmbH & Co. KG, Keamore Limited, Foundamental Revolution 6DCI GmbH & Co. KG und KEWAZO GmbH.
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattungen.

Das vorherige Geschäftsjahr beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb der Vectorworks Australia Pty Ltd, des Asset-Deals der Maxon Computer, Inc., Investments in das Start-up Reconstruct Inc. und das assoziierte Unternehmen Imerso AS sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattung.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit unterteilt nach zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Komponenten stellt sich wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

Angaben in Tausend €	**2022**		2021	
	Darlehen	**Leasingverbindlichkeiten**	Darlehen	Leasingverbindlichkeiten
Stand 01.01.	**128.701**	**66.037**	**130.271**	**67.623**
Zahlungswirksame Änderungen	–57.880	–17.387	–1.921	–16.416
Nicht zahlungswirksame Änderungen	–	–	–	–
Neue Leasingverhältnisse	–	23.613	–	12.684
Währungsumrechnung	1.203	2.861	–	2.141
Sonstige Änderungen	–80	2.173	351	5
Stand 31.12.	**71.945**	**77.297**	**128.701**	**66.037**

[28] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern führt Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch. Diese Transaktionen sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden zu marktüblichen Preisen berechnet. Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Nemetschek SE und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Nemetschek SE bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören at equity einbezogene assoziierte Unternehmen. Ferner gehören neben dem Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft auch deren Familienangehörige und Lebenspartner dazu. Die oberste beherrschende Partei ist Professor Georg Nemetschek.

Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen

Neben den assoziierten Unternehmen Nemetschek OOD und Imerso AS, wurde die Concentra GmbH & Co. KG, aufgrund der geschäftsführenden Position eines Familienangehörigen der obersten beherrschenden Partei, als nahestehendes Unternehmen identifiziert. Unterjährig wurden folgende Transaktionen mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt:

(1) **Concentra GmbH & Co. KG, München, Deutschland**

- Anmietung von Flächen sowie Reparaturarbeiten durch Konzernunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.499 (Vorjahr: TEUR 1.505).
- Erbringung von Empfangsdienstleistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 26).
- Zum 31. Dezember 2022 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 25) sowie Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0).

(2) **Nemetschek OOD, Bulgarien**

- Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von der Nemetschek OOD, Bulgarien, in Höhe von insgesamt TEUR 6.480 (Vorjahr: TEUR 5.133).
- Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 10).
- Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 669 (Vorjahr: TEUR 221).

(3) **Imerso AS, Norwegen**

- Weiterbelastung von Dienstleistungen durch Konzernunternehmen an die Imerso AS, Norwegen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 0).
- Zum 31. Dezember bestehen Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 0).

Vorstandsvergütungen

Im Geschäftsjahr 2022 erhielten die Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von TEUR 9.455 (Vorjahr: TEUR 5.914). Hiervon entfallen TEUR 5.685 (Vorjahr: TEUR 4.468) auf kurzfristig fällige Leistungen, TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 1.446) auf andere langfristig fällige Leistungen, TEUR 1.715 (Vorjahr: TEUR 0) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und TEUR 1.595 (Vorjahr: TEUR 0) auf anteilsbasierte Vergütungen.

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einjährigen Short Term Incentive Plans (STIPs) und Long Term Incentive Plans (LTIPs) teil, die Teil des variablen, erfolgsabhängigen Vergütungssystems des Konzerns sind und Anreize für den Vorstand setzen, finanzielle (im Wesentlichen Umsatz und EBITDA) und individuelle nichtfinanzielle Ziele zu erreichen. LTIPs, die vor 2022 starten werden entsprechend IAS 19 bilanziert, während LTIPs, die ab 2022 starten entsprechend IFRS 2 bilanziert werden. Für LTIPs, die vor 2022 starten sowie STIPs, bestehen zum 31. Dezember 2022 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 2.858 (im Vorjahr TEUR 3.008). Zusätzlich, nimmt ein Vorstandsmitglied der Nemetschek SE an einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights (siehe [25]) teil. Marktübliche Nebenleistungen runden die Vergütung der Vorstandsmitglieder ab.

Infolge der Beendigung des Arbeitsverhältnisses eines Vorstandsmitglieds im gegenseitigen Einvernehmen zum 31. Dezember 2022, wurde eine Abfindungszahlung vereinbart. Entsprechend wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.715 (im Vorjahr: EUR 0) erfasst. Die ausstehenden Salden im Zusammenhang mit Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.584 (im Vorjahr: TEUR 0).

Aufsichtsratsvergütungen

Die Aufsichtsratsvergütungen sind kurzfristig und stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

	2022			2021	Veränderung 2022 gegenüber 2021
in Tausend €	**Fix**	**Sitzungsgeld**	**Summe**	Summe*	
Kurt Dobitsch	227	32	259	250	3 %
Prof. Georg Nemetschek (bis 12. Mai 2022)	82	–	82	225	–63 %
Rüdiger Herzog (bis 12. Mai 2022)	73	–	73	200	–63 %
Bill Krouch	160	20	180	200	–10 %
Patricia Geibel-Conrad (seit 12. Mai 2022)	113	28	141	–	–
Dr. Gernot Strube (seit 12. Mai 2022)	103	28	131	–	–
Christine Schöneweis (seit 25. Mai 2022)	93	12	105	–	–
Prof. Dr. Andres Söffing (seit 25. Mai 2022)	93	12	105	–	–
	945	**132**	**1.077**	**875**	**23 %**

* Vergütung besteht nur aus fixen Komponenten.

Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Dividenden in Höhe von TEUR 23.241 (Vorjahr: TEUR 17.878) an direkten und indirekten Beteiligungen der Familie Nemetschek ausgezahlt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß §314 i.V.m. §315e HGB

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen in 2022 TEUR 10.943 (im Vorjahr: TEUR 5.394). Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen in 2022 TEUR 1.077 (im Vorjahr: TEUR 875).

Früheren Vorstandsmitgliedern wurden Gesamtbezüge von TEUR 1.715 (Vorjahr: TEUR 0) gewährt.

[29] Sonstige Informationen

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl stellt sich wie folgt dar:

BESCHÄFTIGTE

Anzahl der Beschäftigten	**2022**	2021
Vertrieb / Marketing / Hotline	1.572	1.458
Entwicklung	1.316	1.232
Administration	404	453
Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt	**3.292**	**3.143**
Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31. Dezember	**3.448**	**3.180**

Vergütung Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr 2022 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

in Mio. EUR	**2022**	2021
Abschlussprüfungsleistungen	0,68	0,48
Andere Bestätigungsleistungen	0,01	0,04
Sonstige Leistungen	0,07	0,00
	0,75	**0,52**

Die anderen Bestätigungsleistungen beinhalten Kosten für die Bestätigung der mit Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen „Debt Covenants“, die sonstigen Leistungen stehen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einführung des Treasury Management Systems.

[30] Informationen zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung wurde am 9. März 2023 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE zugänglich.

(https://ir.nemetschek.com/download/companies/nemetschek/CorporateGovernance/2023_Declaration_of_Conformity_CGK_DE.pdf)

[31] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat der Nemetschek SE Louise Öfverström einstimmig zum Chief Financial Officer (CFO) bestellt, die dem Vorstandsvergütungssystem bei Nemetschek unterliegt. Die neue Vorstandsstruktur besteht aus Louise Öfverström (CFO) sowie den drei bestehenden Mitgliedern Yves Padrines (CEO), Viktor Várkonyi (CDO Design Division) und Jon Elliott (CDO Build Division).

Tag der Aufstellung

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 17. März 2023 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

[32] Die Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group ist wie folgt:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	**Anteilsbesitz in %**
Geschäftsfeld Planen	
Abvent SA, Paris, Frankreich (seit 20.12.2022 im Konsolidierungskreis)	100,00
Abvent SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz (seit 20.12.2022 im Konsolidierungskreis)	100,00
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00
Allplan GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00
Allplan Österreich GmbH, Wals-Siezenheim, Österreich	100,00
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33
Allplan Software Engineering GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Allplan Software Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,00
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00
Data Design System UK Ltd., Wiltshire, Großbritannien	100,00
DC-Software Doster & Christmann GmbH, München, Deutschland (seit 01.04.2022 im Konsolidierungskreis)	100,00
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA**	100,00
FRILO Software GmbH, Stuttgart, Deutschland*	100,00
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda, São Paulo, Brasilien	100,00
Graphisoft Building Systems GmbH, Ascheberg, Deutschland***	100,00
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Graphisoft Italia S.R.L., Spinea, Italien	100,00
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00
Graphisoft México S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexiko	100,00
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00
Graphisoft Scandinavia AS, Klepp Stasjon, Norwegen***	100,00
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Scia CZ s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00
Scia Group International nv, Hasselt, Belgien	100,00
Scia Nederland B.V., Arnheim, Niederlande	100,00
Scia nv, Hasselt, Belgien	100,00
Scia SK s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00
Scia GmbH, Dortmund, Deutschland	100,00
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Solibri LLC, Scottsdale, Arizona, USA	100,00
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande	100,00

Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00
Vectorworks Australia Pty Ltd., Rosebery, New South Wales, Australien	100,00
Geschäftsfeld Bauen	
123erfasst.de GmbH, Lohne , Deutschland	100,00
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00
Bluebeam Holding, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,00
Bluebeam GmbH, München, Deutschland*	100,00
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA	100,00
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00
Bluebeam Australia PTY, Ltd., Sydney, Australien	100,00
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00
dRofus AS, Oslo, Norwegen	100,00
dRofus Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland*	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00
Geschäftsfeld Nutzen	
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland*	100,00
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00
Dexma Sensors S.L., Barcelona, Spanien	100,00
FASEAS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
MCS Americas Single Member LLC, New York City, New York, USA	100,00
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien***	100,00
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien	100,00
Spacewell Netherlands Holding B.V., Arnhem, Niederlande***	100,00
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande**/***	100,00
Geschäftsfeld Media	
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	83,55
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55
Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan	83,55
Übrige	
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00

* Unter Berücksichtigung des §264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt Gebrauch:
- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs (Allplan Deutschland GmbH, Bluebeam GmbH, FRILO Software GmbH, Graphisoft Building Systems GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Bluebeam GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Building Systems GmbH , Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses;
- Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Building Systems GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH).

** Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Verschmelzungen durchgeführt:
- Allplan Inc. wurde auf die Design Data Corporation verschmolzen;
- Dacoda wurde auf die NEVARIS Bausoftware GmbH verschmolzen;
- Plandatis B.V. wurde auf die Spacewell Netherlands B.V. verschmolzen.

*** Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Unbennenungen durchgeführt:
- Axxerion Group B.V. wurde in die Spacewell Netherlands Holding B.V. unbenannt;
- Axxerion B.V. wurde in die Spacewell Netherlands B.V. unbenannt;
- Data Design System GmbH wurde in die Graphisoft Building Systems GmbH unbenannt;
- Data Design System AS wurde in die Graphisoft Scandinavia AS unbenannt;
- MCS Solutions Private Ltd. wurde in die Nemetschek India Private Limited unbenannt.

[33] **Organe der Gesellschaft**

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer
Vorsitzender
Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch
erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
» Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
» Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
» 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland, Vorsitzender
Damit konzernverbundene Mandate:
– 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
– IONOS Holding SE, Montabaur, Deutschland

Patricia Geibel-Conrad, Wirtschaftsprüferin / Steuerberaterin in eigener Praxis
stellvertretende Vorsitzende
Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
» DEUTZ AG (börsennotiert), Köln, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
» CEWE Stiftung & Co. KGaA (börsennotiert), Oldenburg, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
» HOCHTIEF Aktiengesellschaft (börsennotiert), Essen, Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses (bis 19. Oktober 2022)

Bill Krouch, Berater
Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch
erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
» INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Senior Vice President und COO Intelligent Enterprise Solutions, SAP SE
Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland,

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner Flick, Gocke, Schaumburg
Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
» United Internet AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
» Beirat der Deutschen Oppenheim Family Office AG, Köln, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Gernot Strube, Unternehmer
Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer
stellvertretender Vorsitzender bis 12. Mai 2022
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats seit 12. Mai 2022
Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2001

Rüdiger Herzog, Rechtsanwalt
Jahrgang 1950, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2003, ausgeschieden 12. Mai 2022

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» DF Deutsche Finance Holding AG, (nicht börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
» DF Deutsche Finance Investment GmbH, München, Deutschland, Vorsitzender
» DBC Finance GmbH, München, Deutschland, Vorsitzender

Ausschüsse der Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss (seit 1.Januar 2022)

Patricia Geibel-Conrad, Vorsitzende (seit 12. Mai 2022)
Kurt Dobitsch
Dr. Gernot Strube (seit 12. Mai 2022)
Rüdiger Herzog, (Vorsitzender, bis 12. Mai 2022)
Prof. Georg Nemetschek (bis 12. Mai 2022)

Vorstand

Yves Padrines
(Master of Business Administration, MBA)
Chief Executive Officer (seit 1. März 2022)
Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Maxon Computer GmbH, Deutschland (seit 22. April 2022)

Dr. Axel Kaufmann
(Dipl.-Kfm.)
Chief Financial & Operations Officer (bis 31. Dezember 2022)
Jahrgang 1969, Nationalität: deutsch

Weiteres konzerninternes Mandat:
» Geschäftsführer der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH (bis 31. Dezember 2022)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Bluebeam Holding, Inc., USA (bis 31. Dezember 2022)
» Bluebeam Inc., USA (bis 31. Dezember 2022)
» Maxon Computer GmbH, Deutschland (bis 22. April 2022)
» Nemetschek Inc., USA (bis 31. Dezember 2022)
» Spacewell International NV, Belgien (seit 12. Januar 2022, bis 10. Oktober 2022)

Louise Öfverström
(Master of Science in Business Administration)
Chief Financial Officer (seit 1. Januar 2023)
Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:
» Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Bluebeam Holding, Inc., USA
» Bluebeam Inc., USA
» Nemetschek Inc., USA

Weiteres externes Mandat:
» Rheinmetall AG, Deutschland

Viktor Várkonyi
(Master in Informatik, MBA)
Chief Division Officer, Planning & Design Division
Jahrgang 1967, Nationalität: ungarisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Data Design System AS, Norwegen (bis 22. März 2022)
» dRofus AS, Norwegen (bis 29. September 2022)
» Graphisoft SE, Ungarn
» RISA Tech. Inc., USA
» SCIA Group International NV, Belgien
» SCIA NV, Belgien
» Solibri Oy, Finnland
» Vectorworks, Inc., USA

Jon Elliott
(Master in Business Administration, MBA)
Chief Division Officer, Build & Construct Division
Jahrgang 1976, Nationalität: US-amerikanisch

Weitere konzerninterne Mandate:
» CEO Bluebeam Holding, Inc., USA
» CEO Bluebeam, Inc., USA
» Director Bluebeam Ltd., UK
» CEO Nemetschek Inc., USA

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Nemetschek Inc., USA

München, 17. März 2023

Nemetschek SE

Yves Padrines

Louise Öfverström

Viktor Várkonyi

Jon Elliott

Weitere Informationen

158 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
159 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
166 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 17. März 2023

Yves Padrines

Louise Öfverström

Viktor Várkonyi

Jon Elliott

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nemetschek SE, München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nemetschek SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir mit Ausnahme eines steuerlichen Beratungsauftrags im Zusammenhang mit der Erfüllung von Lohnsteuerverpflichtungen einer deutschen Tochtergesellschaft aufgrund von neun aus dem Ausland nach Deutschland entsandten Mitarbeitern keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- **I. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte**
- **II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen**
- **III. Bilanzielle Abbildung des Asset Deals zur Pixologic Inc.**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

I. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 557,0 Mio. (46,5 % der Bilanzsumme bzw. 80,8 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

   Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

   Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Geschäfts- oder Firmenwerte, Geschäfts- oder Firmenwert und andere Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer“ „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz: [16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte“ des Konzernanhangs enthalten.

II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen

1. Im Konzernabschluss der Nemetschek SE werden für das Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt € 801,8 Mio. aus unterschiedlichen Leistungsangeboten ausgewiesen. Hierzu zählen u.a. Erlöse aus Software-Serviceverträgen sowie Umsatzerlöse aus Softwaremietmodellen („Subskriptionen“). Gemäß IFRS 15 ist die Umsatzrealisierung abhängig von der Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Auf Basis der zu Grunde liegenden Kundenverträge sind zunächst die Leistungsverpflichtungen zu bestimmen und der Transaktionspreis ist auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen zu allokieren. Für jede Leistungsverpflichtung ist dann zu bestimmen, wann der Kunde Verfügungsgewalt über die zugesagte Leistung erlangt. Dabei ist zu unterscheiden, ob die Leistung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfüllt wird. Vor diesem Hintergrund ist die zutreffende Erlöserfassung und Erlösabgrenzung als komplex zu betrachten und basiert in Teilen auf Einschätzungen, Annahmen und der Ermessensausübung der gesetzlichen Vertreter, sodass dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung war.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst durch Einsicht in Kundenverträge einen Überblick über die wesentlichen Vertragsarten sowie ein Verständnis über die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für die Erlöserfassung und Erlösabgrenzung verschafft. Darauf auf-

bauend haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems innerhalb des Konzerns bezogen auf die Identifikation der Leistungsverpflichtungen sowie die zutreffende Realisierung der Umsatzerlöse gewürdigt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Stetigkeit der angewandten Verfahren zur Erfassung der Umsatzerlöse nachvollzogen. Darauf aufbauend haben wir zur Prüfung der Umsatzerlöse unter anderem Einzeltransaktionen mit Kunden stichprobenhaft ausgewählt und zugrundeliegende Nachweise (wie z.B. Bestellungen, Liefernachweise, Rechnungen und Zahlungsnachweise) eingesehen und hinsichtlich der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, der Aufteilung des Transaktionspreises und der Erlösrealisierung gewürdigt. Unsere Prüfungshandlungen haben sich darüber hinaus auf die Durchsicht wesentlicher Verträge, das Einholen von Saldenbestätigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und weitere Nachweise zur jeweiligen Erfüllung von im zugrundeliegenden Kundenvertrag identifizierten Leistungsverpflichtungen erstreckt. Damit einhergehend haben wir die vollständige Erfassung der Umsatzerlöse unter anderem mittels analytischer Prüfungshandlungen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir ebenfalls einzelne Annahmen der gesetzlichen Vertreter zur Identifizierung und Erfüllung von Leistungsverpflichtungen sowie der Aufteilung des Transaktionspreises anhand der unterschiedlichen Leistungsangebote auf deren Angemessenheit gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Realisierung und Periodenzuordnung der Umsatzerlöse begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen sind in den Abschnitten „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Umsatzerlöse“ sowie „Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung: [1] Umsatzerlöse“ des Konzernanhangs enthalten.

III. Bilanzielle Abbildung des Asset Deals zur Pixologic Inc.

1. Die Tochtergesellschaft Maxon Computer Inc. mit Sitz in Los Angeles, USA, hat im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen eines Asset Deals Vermögenswerte und Schulden der Pixologic Inc. mit Sitz in Los Angeles, USA, erworben. Die Kaufpreisalokation für den Konzernabschluss 2021 wurde gemäß IFRS 3 vorläufig durchgeführt. Insgesamt betrug der Kaufpreis € 121,6 Mio. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zu beizulegenden Zeitwerten am Tag des jeweiligen Erwerbs unter Berücksichtigung verschiedener Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter angesetzt. Aus der vorläufig durchgeführten Kaufpreisalokation ergab sich für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 insgesamt ein erworbener Geschäfts- oder Firmenwert von € 90,8 Mio. Durch die Finalisierung der Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr 2022 erhöhten sich die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte, weshalb sich eine Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Unternehmenstransaktion um € 8,2 Mio. auf € 82,7 Mio. ergibt. Aufgrund der Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation und der betragsmäßig wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit der Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten die bilanzielle Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses beurteilt. Hierzu haben wir zunächst die vertraglichen Vereinbarungen des Unternehmenszusammenschlusses eingesehen und nachvollzogen. Damit einhergehend haben wir unter anderem den von der Maxon Computer Inc. gezahlten Kaufpreis als Gegenleistung für die erhaltenen Vermögenswerte und Schulden mit den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Darüber hinaus haben wir die finale Kaufpreisallokation nachvollzogen. Hierbei haben wir unter anderem auch die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle sowie die angewandten Bewertungsparameter und Annahmen auf ihre Angemessenheit hin gewürdigt. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte, beispielsweise von Kundenbeziehungen, welche von einem von der Nemetschek SE beauftragten Bewerter ermittelt wurden, wurden von uns durch Abstimmung des Mengengerüsts mit der Finanzbuchführung sowie der verwendeten Parameter, insbesondere der Abwanderungsrate und der EBITDA Marge, nachvollzogen. Darüber haben wir durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben gewürdigt. Wir konnten uns insgesamt davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung sachgerecht erfolgt ist und die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen insgesamt nachvollziehbar und hinreichend begründet sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Unternehmenszusammenschlüssen sind im Abschnitt „Erwerb von Tochterunternehmen“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

» die in Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Abschnitt „8 Sonstige Angaben“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB

» die in Abschnitt „2 Nichtfinanzielle Erklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB

» den Unterabschnitt „Allgemeines Risikomanagement- und internes Kontrollsystem“ im Abschnitt„6 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

» wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

» anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern,

planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

» gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

» beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

» ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

» beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

» holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

» beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

» führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Nemetschek_KA_+KLB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

» beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Konzernabschlussprüfer der Nemetschek SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Katharina Deni.

München, den 17. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni	ppa. Vera Daners
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Nemetschek SE, München

Wir haben die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung der Nemetschek SE, München, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Konzernerklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Konzernerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EUTaxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „2.3 EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernerklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „2.3 EU-Taxonomie” der nichtfinanziellen Konzernerklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernerklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Konzernerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „2.3 EU-Taxonomie” der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivtäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EUTaxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den sonstigen Verweisen auf Angaben außerhalb der nichtfinanziellen Konzernerklärung ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Dezember bis 31. Januar 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „2.3 EU-Taxonomie” der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, 17. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink	ppa. Felix Wandel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Auszug aus dem Jahresabschluss (HGB)

170 Bilanz
172 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Auszug aus dem Jahresabschluss
der Nemetschek SE (HGB)

Bilanz

zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		66	89
2. geleistete Anzahlungen		250	0
		316	**89**
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		253	292
		253	**292**
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		531.543	568.267
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		34.250	39.056
3. Beteiligungen		1.962	1.962
4. sonstige Finanzanlagen		2.195	50
		569.950	**609.335**
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		**570.519**	**609.716**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		8	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 1.635)		183.343	160.790
3. sonstige Vermögensgegenstände		7.288	1.623
		190.638	**162.413**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		**3.569**	**1.615**
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		**194.207**	**164.028**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**4.280**	**2.964**
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		**1.114**	**1.434**
		770.119	**778.142**

PASSIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		**115.500**	**115.500**
II. Kapitalrücklage		**20.530**	**20.530**
III. Gewinnrücklage		**28.586**	**28.586**
IV. Bilanzgewinn		**297.401**	**312.660**
GESAMT EIGENKAPITAL		**462.016**	**477.276**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		59	382
2. sonstige Rückstellungen		9.850	8.217
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		**9.909**	**8.599**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		71.300	118.200
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.855	1.703
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		220.850	167.598
4. sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern TEUR 1.100 (Vorjahr: TEUR 1.608) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5)		1.246	1.662
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		**295.250**	**289.163**
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.818	0
E. Passive latente Steuern		**126**	**1.028**
		770.119	**776.065**

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 und 2021 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in Tausend €	**31.12.2022**	31.12.2021
1. Umsatzerlöse	8.735	7.560
2. sonstige betriebliche Erträge – davon Ertäge aus der Währungsumrechnung: TEUR 7.016 (Vorjahr: TEUR 273)	13.205	6.015
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–14.068	–11.274
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: TEUR 135 (Vorjahr: TEUR 127)	–1.123	–954
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–187	–499
5. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 6.499 (Vorjahr: TEUR 1.568)	–23.550	–16.132
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 52.890 (Vorjahr: TEUR 67,281)	53.025	67.379
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	32.379	34.749
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.549 (Vorjahr TEUR 1.734)	1.549	1.734
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon von verbundenen Unternehmen: TEUR 6.111 (Vorjahr: TEUR 293)	6.111	333
10. Aufwand aus Gewinn- und Verlustabführungsverträgen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 457 (Vorjahr TEUR 0)	–457	0
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	–34.787	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: TEUR 4.824 (Vorjahr: TEUR 98)	–5.962	–1.087
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: TEUR 582 (Vorjahr: TEUR 1.427)	–5.084	–6.782
14. Ergebnis nach Steuern	**29.787**	**67.466**
15. sonstige Steuern	–1	–1
16. Jahresüberschuss	**29.786**	**67.465**
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	267.615	231.620
18. Bilanzgewinn	**297.401**	**299.085**

Impressum

Copyright 2023
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Vorstandsporträts
Axel Griesch

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

Druck
KAWI Druck, München

Zertifizierungen

BILDNACHWEIS

Umschlag außen: Shutterstock

Umschlag innen: Sky Park Residence, Bratislava, Slowakei;
Ingenieurbüro: PRODIS

HINWEIS: Dem gedruckten Geschäftsbericht liegt zusätzlich ein redaktioneller, nichttestierter Beitrag über die NEMETSCHEK Group bei, der als gesondertes PDF ebenfalls zum Download bereitsteht.

NEMETSCHEK
GROUP

NEMETSCHEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

NEMETSCHEK
GROUP

INNOVATIVE / ETHICAL / TRUSTWORTHY

AI built by Nemetschek

GESCHÄFTSBERICHT
2023

Konzern-Abschluss
(IFRS)

109 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
110 Konzern-Bilanz
112 Konzern-Kapitalflussrechnung
113 Veränderung des Konzern-Eigenkapitals
116 Konzern-Anhang
158 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
159 Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzern-Abschluss (IFRS)

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und 2022

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2023	2022	[Anhang]
Umsatzerlöse	**851.563**	**801.813**	[1]
Sonstige Erträge	8.915	12.566	[2]
Betriebliche Erträge	**860.478**	**814.379**	
Aufwand für Waren und bezogene Leistungen	–33.864	–31.785	[3]
Personalaufwand	–360.872	–337.219	[4]
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–58.216	–58.842	[5]
davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	*–29.403*	*–31.807*	
Sonstige Aufwendungen	–208.028	–188.396	[6]
Betriebliche Aufwendungen	**–660.980**	**–616.242**	
Betriebsergebnis (EBIT)	**199.498**	**198.137**	
Zinserträge	3.421	490	[7]
Zinsaufwendungen	–3.277	–2.624	[7]
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–6.396	–11.416	[8]
Sonstige finanzielle Erträge	11.057	14.862	[8]
Finanzergebnis	**4.805**	**1.312**	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	239	82	[9], [18]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**204.542**	**199.530**	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–40.562	–34.426	[10]
Periodenergebnis	**163.980**	**165.104**	
Sonstiges Ergebnis der Periode:			
Differenz aus Währungsumrechnung	–14.543	10.396	
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	**–14.543**	**10.396**	
Verluste/Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	–548	1.098	[22]
Steuereffekt	95	–315	[10]
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	**–453**	**783**	
Summe sonstiges Ergebnis der Periode	**–14.997**	**11.179**	
Gesamtergebnis der Periode	**148.983**	**176.283**	
Zurechnung Periodenergebnis:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	161.256	161.899	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.724	3.206	
Periodenergebnis	**163.980**	**165.104**	
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	147.177	171.530	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.807	4.753	
Gesamtergebnis der Periode	**148.983**	**176.283**	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,40	1,40	[11]
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,40	1,40	[11]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000	[24]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000	[24]

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022

KONZERN-BILANZ

Aktiva	Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022	[Anhang]
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		268.041	196.821	[12]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		99.640	84.520	[13], [23]
Vorräte		978	890	[14]
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern		18.998	11.289	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.359	2.492	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		29.197	31.120	[14]
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		**418.213**	**327.132**	
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen		23.735	26.568	[15]
Immaterielle Vermögenswerte		135.106	171.703	[16]
Geschäfts- oder Firmenwerte		552.037	557.047	[16]
Nutzungsrechte		60.922	69.795	[17]
Anteile an assoziierten Unternehmen		17.121	4.010	[18]
Latente Steueransprüche		33.850	21.465	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		29.583	18.377	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		3.765	2.031	[14]
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		**856.119**	**870.996**	
Aktiva, gesamt		**1.274.332**	**1.198.128**	

Passiva	Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022	[Anhang]
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		6.802	65.072	[19], [23]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15.325	15.712	[19], [23]
Rückstellungen		34.835	40.219	[20]
Abgegrenzte Schulden		30.832	30.032	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		265.097	206.939	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		11.993	10.660	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		55	1.494	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		16.691	14.854	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		18.986	18.858	[21]
Kurzfristige Schulden, gesamt		**400.616**	**403.841**	
Langfristige Schulden				
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil		71	6.873	[19], [23]
Latente Steuerschulden		16.746	19.802	[10]
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3.580	2.455	[22]
Rückstellungen		1.128	1.582	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		6.150	2.631	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		9.161	6.035	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		8	390	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		52.774	62.443	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		2.200	2.853	[21]
Langfristige Schulden, gesamt		**91.819**	**105.065**	
Eigenkapital				**[24], [25]**
Gezeichnetes Kapital		115.500	115.500	
Kapitalrücklage		12.485	12.485	
Gewinnrücklage		640.800	533.871	
Sonstiges Ergebnis		–22.210	–8.586	
Eigenkapital, Konzernanteile		**746.575**	**653.270**	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		35.323	35.953	
Eigenkapital, gesamt		**781.898**	**689.223**	
Passiva, gesamt		**1.274.332**	**1.198.128**	

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und 2022

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	**2023**	2022	[Anhang]
Ergebnis (vor Steuern)	204.542	199.530	
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	58.216	58.842	
Finanzergebnis	–4.805	–1.312	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	–239	–82	
EBITDA	**257.713**	**256.979**	**[27]**
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	1.181	1.508	
Perioden-Cashflow	**258.894**	**258.487**	**[27]**
Änderung Trade Working Capital	49.431	26.681	
Änderung Sonstiges Working Capital	–1.384	–12.356	
Einzahlung aus Ausschüttung assoziierter Unternehmen	168	134	
Erhaltene Zinsen	3.335	486	
Erhaltene Ertragsteuern	2.385	2.942	
Gezahlte Ertragsteuern	–59.950	–62.590	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**252.879**	**213.784**	**[27]**
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–12.677	–19.028	
Änderung Schulden aus Akquisitionen	–1.510	–7.668	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	424	74	
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	–20.990	
Auszahlung für den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten anderer Unternehmen	–15.328	–4.793	
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	–8.755	0	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–37.846**	**–52.405**	**[27]**
Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	–51.975	–45.045	
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	–2.437	–2.631	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	18.510	40.800	
Auszahlung zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	–83.582	–98.679	
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–16.535	–16.015	
Gezahlte Zinsen	–3.352	–2.412	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–139.371**	**–123.982**	**[27]**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**75.663**	**37.397**	
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	**–4.443**	**2.329**	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	**196.821**	**157.095**	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**268.041**	**196.821**	**[12]**

Veränderung des Konzern-Eigenkapitals

für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023

EIGENKAPITAL

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						
Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstiges Ergebnis	**Summe**	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	**Summe Eigenkapital**
Stand 01.01.2022	**115.500**	**12.485**	**415.410**	**–17.533**	**525.862**	**33.830**	**559.693**
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	684	8.947	9.631	1.548	11.179
Periodenergebnis	-	-	161.899	-	161.899	3.206	165.104
Gesamtperiodenergebnis	**0**	**0**	**162.583**	**8.947**	**171.530**	**4.753**	**176.283**
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	–2.631	–2.631
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	922	-	922	-	922
Dividendenzahlung	-	-	–45.045	-	–45.045	-	–45.045
Stand 31.12.2022	**115.500**	**12.485**	**533.871**	**–8.586**	**653.270**	**35.953**	**689.223**
Stand 01.01.2023	**115.500**	**12.485**	**533.871**	**–8.586**	**653.270**	**35.953**	**689.223**
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	–456	–13.624	–14.080	–917	–14.997
Periodenergebnis	-	-	161.256	-	161.256	2.724	163.980
Gesamtperiodenergebnis	**0**	**0**	**160.800**	**–13.624**	**147.177**	**1.807**	**148.983**
Anpassung im Zusammenhang mit IFRS 15			–3.426		–3.426		–3.426
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	–2.437	–2.437
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	1.530	-	1.530	-	1.530
Dividendenzahlung	-	-	–51.975	-	–51.975	-	–51.975
Stand 31.12.2023	**115.500**	**12.485**	**640.800**	**–22.210**	**746.575**	**35.323**	**781.898**

Für weitere Informationen wird auf die Angaben zum Eigenkapital [24] und zu Aktienbasierten Vergütungen [25] verwiesen.

Konzern-Anhang

116 Konzern-Anhang

Konzern-Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Grundlagen

Die Nemetschek SE ist das oberste Mutterunternehmen der Nemetschek Group. Die Gesellschaft mit Hauptsitz am Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, ist im Handelsregister München unter HRB 224638 eingetragen. Die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen (Nemetschek Group, Nemetschek) sind ein Softwarehersteller für die AEC/O-Industrie (Architecture, Engineering, Construction and Operation) sowie für den Bereich 3D Media.

Die Nemetschek SE als oberste Konzerngesellschaft ist seit dem 10. März 1999 an der deutschen Börse in Frankfurt notiert. Nemetschek ist im TecDAX und MDAX gelistet.

Der Konzernabschluss der Nemetschek SE zum 31. Dezember 2023 umfasst die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen und wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2023 anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Den Konzernabschluss für den kleinsten und für den größten Konsolidierungskreis stellt die Nemetschek SE auf. Der Konzernabschluss ist der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln und ist über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Die Nemetschek SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich, sofern nichts anderes angegeben ist, in TEUR (Tausend €, T€). Einzelne Vorjahresangaben sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsmethoden

Folgende neue Standards und Änderungen hat der Konzern erstmalig zum 1. Januar 2023 angewendet. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich daraus nicht ergeben.

- IFRS 17: Versicherungsverträge, einschließlich Änderungen an IFRS 17
- IAS 1: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- IAS 8: Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen
- IAS 12: Internationale Steuerrechtsreform – Regelungen der globalen Mindestbesteuerung. Siehe Rechnungslegungsmethoden zu latenten Steuern sowie Abschnitt [10]
- IFRS 17: Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen

Noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden Standards und Änderungen bestehender Standards sind vom IASB verabschiedet worden, aber erst in späteren Geschäftsjahren anwendbar oder noch nicht in EU-Recht übernommen worden. Die Nemetschek Group macht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standardänderungen / Interpretationen		Anwendungspflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1. Januar 2024	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten im Rahmen eines Sale-and-Leaseback	1. Januar 2024	Keine Auswirkungen erwartet
IAS 1	Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	1. Januar 2024	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS7/IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1. Januar 2024	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Nemetschek SE ist in Abschnitt [18] und [32] beigefügt.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek Group Beherrschung ausübt. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung vorsieht. Die Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen basiert auf dem Arbeitsergebnis externer, unabhängiger Gutachter. Die damit zusammenhängenden Bewertungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Erwerbszeitpunkt. Mit dem Unternehmenserwerb in Zusammenhang stehende Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand in den Perioden erfasst, in denen sie anfallen. Die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs enthält die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wird als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert.

Nach IFRS 3 kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss das Wahlrecht darüber ausgeübt werden, alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert, d. h. inklusive des auf diese Anteile entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts (full goodwill method), anzusetzen oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (partial goodwill method) zu bewerten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über das zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen. Ist der Wert der übertragenen Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag, nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisallokation, unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind am Ergebnis der Berichtsperiode beteiligt. Ihr Anteil am Reinvermögen wird getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die Nemetschek einen maßgeblichen Einfluss hat, in der Regel aufgrund eines Anteilsbesitzes zwischen 20 % und 50 %. Sie werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die dem Nemetschek Kapitalanteil entsprechenden Veränderungen des Ergebnisses, der empfangenen Ausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens angepasst.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die bedeutendsten Folgebewertungsgrundsätze dargestellt.

FOLGEBEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Position	Bewertungsgrundsätze
Aktiva	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	siehe separate Übersicht
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Sachanlagevermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Immaterielle Vermögenswerte	
Mit begrenzter Nutzungsdauer	*Fortgeführte Anschaffungskosten*
Mit unbegrenzter Nutzungsdauer	*Impairment-only-Ansatz*
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen	Barwert des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Umsatzabgrenzungsposten	Erwarteter Erfüllungsbetrag
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien
Abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß IFRS 9. Erwerbe und Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Handelstag erfasst und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte 1) zu fortgeführten Anschaffungskosten, 2) als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder 3) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte, die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt von zwei Faktoren ab, die bei Zugang zu beurteilen sind: dem Geschäftsmodell, unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfüllen die Zahlungsstrombedingungen nicht. Sie werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Reklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur vorgenommen, wenn das Geschäftsmodell zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte geändert wird. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte reklassifiziert.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

FOLGEBEWERTUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN NACH IFRS 9

IFRS-9-Kategorie	Folgebewertungsgrundsatz
Fortgeführte Anschaffungskosten	Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Zinsergebnis sowie Währungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte werden die Gewinne oder Verluste ergebniswirksam erfasst.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Nettogewinne und -verluste inklusive Zinsen und Dividenden werden erfolgswirksam erfasst.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Sofern verfügbar, verwendet der Vorstand externe Ressourcen wie Marktstudien, um die zugrunde liegenden Annahmen zu untermauern. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum 31. Dezember 2023, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Angabe [16] – Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben.
- Angabe Unternehmenserwerbe: Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Gegenleistung (einschließlich bedingter Gegenleistungen) sowie Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und deren Nutzungsdauer.
- Angabe [10] – Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können.
- Angaben [13] und [23] – Bewertung Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Verluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Ermittlung der erwarteten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht auf historischen Werten, die um zukunftsbezogene Informationen angepasst werden. Wesentliche (Sonder-)Effekte aus der Vergangenheit können die Risikovorsorge verzerren, wodurch eine Korrektur notwendig werden kann.
- Angabe [1] – Umsatzerlösrealisierung bei Mietmodellen unter Anwendung der angepassten Marktpreisbewertung: Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind, sieht IFRS 7 Angaben anhand einer hierarchischen Einstufung gemäß IFRS 13 vor. Die hierarchische Einstufung umfasst die folgenden drei Levels:

- Level 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise;
- Level 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen, und
- Level 3: Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und 2022 zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind vollumfänglich Level 3 zuzuordnen. Sie werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Nachfolgend werden die Bewertungsmethoden und die nicht beobachtbaren Inputfaktoren gemäß IFRS 13 aufgeführt:

BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Typ	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Inputfaktoren	Verhältnis der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Nicht börsennotierte Eigen- und Fremdkapitaltitel	Bewertung anhand des Preises der letzten Finanzierungsrunde. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Art und Preis der letzten Finanzierungsrunde	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: – der Preis der letzten Finanzierungsrunde höher ist, – die gehaltene Anteilskategorie durch die letzte Finanzierungsrunde höhere Liquiditätspräferenz/ besondere Rechte erlangen würde.
	Anwendung eines marktbasierten Ansatzes, der eine Vielzahl von quantitativen und qualitativen Faktoren wie die tatsächlichen und geplanten Ergebnisse, das Erreichen von Meilensteinen, die Liquiditätsposition, jüngste oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht (Venture Capital Methode). Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	– Marktgängigkeitsabschläge – Gewichtung der Finanzierungsrunden – Erwartete Haltedauer bis Exit oder Wandlung – Immanenter Exit- bzw. Wandlungswert	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: – die Gewichtung der Finanzierungsrunden sich verändert, – die Liquiditätsabschläge geringer sind – die erwartete Haltedauer sich erhöht, – der immanente Exit- bzw. Wandlungswert höher ist.
	Bewertung anhand des Nettovermögenswertes (Net Asset Value), der von den jeweiligen Fonds berichtet wird. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Berechnung des Nettovermögenswertes des jeweiligen Fonds	Eine Erhöhung der berichteten Nettovermögenswerte würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens, wonach künftige Cashflows auf der Basis von risikoadjustierten Zinssätzen diskontiert werden. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Wahrscheinlichkeitsgewichtete Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen.	Eine Erhöhung der wahrscheinlichkeitsgewichteten Umsatzerlöse und Ergebnisgrößen würde isoliert betrachtet zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die der beizulegende Zeitwert dennoch anzugeben ist, sind in Level 3 der Bewertungshierarchie eingestuft. Die beizulegenden Zeitwerte werden in Übereinstimmung mit anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen ermittelt. Der bedeutendste Inputfaktor ist der Diskontierungszins, der das Kreditrisiko von Vertragsparteien widerspiegelt.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Konzernunternehmen

Die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

» Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die aus dem Erwerb von ausländischen Unternehmen entstehen, werden wie Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet.

» Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.

» Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden zu den am Tag des Geschäftsvorfalls geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Neubewertungen werden mit den am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkursen umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs ergeben, werden erfolgswirksam

erfasst. Ausgenommen hiervon sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und leicht in einen festen Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können. Nicht zur Verfügung stehende Zahlungsmittel aus Mietkautionen werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Konzern erwarteten Gegenleistung für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen an Kunden darstellt. Beträge, die für fremde Dritte eingezogen werden, sind darin nicht enthalten.

Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware, Fremdlizenzen sowie Marketingmaterialien.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Mietkautionen sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalanteile und Wandelanleihen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wendet der Konzern das vereinfachte Modell an, wonach die erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit bemessen werden. Dafür ermittelt der Nemetschek Konzern zu jedem Stichtag eine Ausfallquote auf der Basis der historischen Ausfälle und passt diese, sofern erforderlich, um erwartete zukünftige Entwicklungen an. Die Prozentsätze werden regelmäßig überprüft, um zu gewährleisten, dass die aktuellen Kreditrisiken reflektiert sind. Für Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wurden aus Wesentlichkeitsgründen keine Wertminderungen erfasst. Sofern objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen eines Kunden wertgemindert sind, erfolgt eine detaillierte Analyse des Kreditrisikos, um eine angemessene Einzelwertberichtigung zu berücksichtigen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gelten als uneinbringlich, wenn erwartet wird, dass der Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber Nemetschek nicht nachkommen kann. Wertminderungen und deren Veränderungen weist der Konzern unter den sonstigen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wendet Nemetschek das allgemeine Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an. Um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren, investiert der Konzern ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem internen oder externen Rating von mindestens der Stufe „investment grade“. Daher werden diese Vermögenswerte der ersten Stufe des 3-Stufen-Modells zugeordnet. Wertminderungen werden, sofern wesentlich, in Höhe der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen ausgewiesen. Da das Ausfallrisiko der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der kurzen Laufzeiten und des Investment-Grade-Ratings der Kontrahenten als unwesentlich eingestuft wurde, hat der Konzern keine Wertminderungen erfasst.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen abgegrenzte Vorauszahlungen und Vertragsvermögenswerte. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch des Konzerns auf Gegenleistung im Austausch für Waren oder Dienstleistungen, die er auf einen Kunden übertragen hat. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen nach, bevor der Kunde eine Gegenleistung zahlt oder bevor diese fällig gestellt wird, erfasst der Konzern einen Vertragsvermögenswert.

Die aktivierten inkrementellen Kosten der Anbahnung von Kundenverträgen beinhalten im Wesentlichen Verkaufsprovisionen an Vertriebspartner des Konzerns und werden als sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Sie werden linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben, die der Erwartung des Konzerns bezüglich des Abschreibungszeitraums der aktivierten Vertragsanbahnungskosten entspricht. Die Abschreibungen werden als Provisionen unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt. Der Konzern aktiviert keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in den vom Management beabsichtigten Zustand zu versetzen. Die Abschreibungen werden mit Ausnahme von Grundstücken und Anlagen im Bau über die geschätzte Nutzungsdauer linear unter Berücksichtigung eines möglichen Restwerts erfasst. Jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum Gesamtwert des Gegenstands wird getrennt abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	5
Büroausstattung	3 – 10
Mietereinbauten	5 – 10

Ausgaben für Reparaturen und Wartung werden sofort aufwandswirksam erfasst. Erneuerungen und Verbesserungen werden separat aktiviert und abgeschrieben, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf einer Sachanlage bestimmen sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden in den sonstigen Erträgen / Aufwendungen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Betrag, um den die Kosten für den Erwerb eines Tochterunternehmens den beizulegenden Zeitwert des Konzernanteils am identifizierbaren Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt übersteigen.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den ZGEs oder Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Für das interne und externe Reporting werden die Aktivitäten des Konzerns auf die Segmente Design, Build, Media und Manage aufgeteilt. Das Budget für das Jahr 2024 und die mittelfristige Finanzplanung für die Folgejahre wurden auf der Basis dieser Reportingstruktur aufgesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte (ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, werden nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns stellen keine qualifizierten Vermögenswerte nach IAS 23 dar, sodass die Anschaffungskosten keine zu aktivierenden Fremdkapitalkosten enthalten.

Die Nutzungsdauern der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte basieren auf Schätzungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt wurden. Die Nutzungsdauern werden an jedem Abschlussstichtag unter anderem unter Berücksichtigung des technologischen Wandels überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei den erworbenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Markennamen, Technologie und Kundenstamm.

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenname	10 – 15
Technologie	5 – 12
Kundenstamm	10 – 25

Entwicklungskosten

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden aktiviert, sofern sie verlässlich bewertbar sind, das Produkt oder der Prozess technisch sowie wirtschaftlich realisierbar und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss wahrscheinlich ist. Weitere Voraussetzungen sind die beabsichtigte Fertigstellung der Entwicklung auf der Basis ausreichender Ressourcen sowie die Nutzung bzw. der Verkauf der immateriellen Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2023 sowie in früheren Geschäftsjahren erfüllte keines der Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien. Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 201.632 (Vorjahr: TEUR 182.568) und Amortisationen aus Software, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurde, in Höhe von TEUR 19.393 (Vorjahr: TEUR 23.296) wurden als Aufwand erfasst.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Für Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer ist ein Wertminderungstest durchzuführen, falls Ereignisse oder Umstände auf eine Wertminderung hindeuten. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert des Vermögenswerts verglichen mit dem erzielbaren Betrag, der der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Der Nutzungswert ist der diskontierte Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die aus einer anhaltenden Nutzung des Vermögenswerts resultieren. Liegt eine Wertminderung vor, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht. Diese Wertaufholung darf die fortgeführten Anschaffungskosten nicht überschreiten.

Geschäfts- oder Firmenwert und nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte

Für immaterielle Vermögenswerte und Anzahlungen auf solche, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, sowie Geschäfts- oder Firmenwerte wird zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres die Werthaltigkeit überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert im Laufe des Geschäftsjahres gemindert sein könnte. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert generiert keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird die Werthaltigkeit für alle Vermögenswerte bestimmt, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzurechnen sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nemetschek bestimmt den erzielbaren Betrag der jeweiligen Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, anhand des Nutzungswerts. Der Nutzungswert wird unter Anwendung eines Diskontierungssatzes als Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung dieser Einheit ermittelt.

Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme und der diesen zugrunde liegenden Parameter wie Umsatzwachstum und EBITDA-Marge erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen und der im abgelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Planung über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, welche die erwarteten zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beinhaltet. Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 wird unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen nach der Bottom-up-Methode aufgestellt. Die Zahlungsströme für die weiteren Planjahre folgen ähnlichen Prämissen, entsprechen jedoch nicht dem Detailgrad des ersten Planjahres. Zahlungsströme für Zeiträume über den Planungshorizont hinaus werden mit der Methode der ewigen Rente geschätzt. Die dabei verwendeten Wachstumsraten berücksichtigen keine kapazitätserweiternden Investitionen, für die noch keine Mittelabflüsse stattgefunden haben. Diese Wachstumsraten werden aus frei verfügbaren Marktstudien von Marktforschungsinstituten abgeleitet und übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen historischen Wachstumsraten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Wachstumsraten von bis zu 2,0% (Vorjahr: 2,0%) angenommen.

Die Planungen werden durch das stark wachsende Geschäft während der Detailplanungsperiode von drei bis fünf Jahren bestimmt. Im Barwert der ewigen Rente werden Wachstumsraten zwischen 1,5% und 2,0% (Vorjahr: 1,5% und 2,0%) angewandt. Dies führt zu einer Lücke zwischen den Wachstumsraten im letzten Jahr des Detailplanungszeitraums und der ewigen Rente. Um einen realistischeren erzielbaren Betrag abzuleiten, wurde eine dreijährige Konvergenzperiode angewandt. In dieser Periode nähert sich die Wachstumsrate zum Ende des Detailplanungszeitraums an die in der ewigen Rente verwendeten Wachstumsrate an.

Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsströme erforderliche Diskontierungssatz wird aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern ermittelt. Der gemäß IAS 36 relevante Vorsteuer-WACC wird unter Verwendung von typisierten Steuersätzen für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit aus den künftigen Zahlungsströmen nach Steuern und dem Nachsteuer-WACC abgeleitet. Dabei wird der risikolose Zinssatz nach der Svensson-Methode unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen (mit einem angewandten Floor von 0 %) und dem Beta sowie dem Verschuldungsgrad aus einer Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der so geschätzte Diskontierungssatz spiegelt die gegenwärtigen Marktrenditen sowie die speziellen Risiken der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 13,1% bis 18,6% vor Steuern (Vorjahr: Bandbreite von 12,0% bis 19,5%).

Leasingverhältnisse

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet. Ein Vertrag beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn er dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Bei Vertragsbeginn oder bei Vertragsänderungen trennt der Konzern jede Leasingkomponente von den Nichtleasingkomponenten auf der Basis der relativen Einzelveräußerungspreise. Für Fahrzeuge und Büroausstattung nimmt der Konzern Erleichterungswahlrechte in Anspruch, wonach er auf die Trennung verzichtet und die Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum des Vermögenswerts erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kosten umfassen den Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Leasingzahlungen, die am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistet wurden, abzüglich erhaltener Leasinganreize und zuzüglich anfänglicher direkter Kosten. Die geschätzten Kosten für Demontage, Beseitigung oder Rückversetzung in den vereinbarten Zustand werden ebenfalls in die Kosten einbezogen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Vertragslaufzeit, beginnend ab dem Bereitstellungsdatum, abgeschrieben. Sofern das Eigentum am Ende der Vertragslaufzeit auf den Konzern übergeht oder in den Anschaffungskosten des Nutzungsrechts eine Kaufoption berücksichtigt ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts, die sich nach den für Sachanlagen gültigen Regelungen ermittelt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit und Wertminderungen, sofern gegeben, angepasst.

Mietereinbauten erfasst der Konzern als Sachanlagevermögen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern in der Regel seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Zinssatz wird in Bezug auf die Währungsräume abgeleitet.

Folgende Zahlungen gehen in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ein:

- feste Leasingzahlungen einschließlich de facto fester Leasingzahlungen;
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind;
- Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind, und
- der Ausübungspreis einer Kaufoption sowie zusätzliche Zahlungen durch Verlängerungsoptionen, wenn es hinreichend sicher ist, dass der Konzern die Optionen ausüben wird, sowie Strafzahlungen aufgrund von Kündigung, sofern der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Option wahrnehmen wird.

In der Folge wird die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführtem Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Zahlungen aufgrund einer Änderung an einem Index oder Zins, aufgrund einer Änderung der Einschätzung der unter Restwertgarantien zu zahlenden Beträge, aufgrund einer Änderung der Beurteilung hinsichtlich der Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption oder aufgrund einer Änderung von de facto festen Leasingzahlungen ändern.

Die Neubewertung führt zu einer korrespondierenden Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Sofern der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf null reduziert wurde, wird die Anpassung als Verlust erfasst.

Der Konzern erfasst keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse von geringem Wert sowie für kurzlaufende Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausrüstung. Die Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit als Aufwand erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, werden beim erstmaligen Ansatz zusätzlich die direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in dieser Kategorie enthalten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Wesentlichen bedingte Gegenleistungen.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und mit dem Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörigen Schulden abzulösen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Vermögensabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Umsatzabgrenzungsposten

Der Umsatzabgrenzungsposten betrifft die von Kunden bereits erhaltenen Anzahlungen, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten nicht ausgezahlte Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld. Sie werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen beinhalten langfristige variable Vergütungsprogramme und Stock Appreciation Rights. Der zum Zuteilungszeitpunkt beizulegende Zeitwert von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird generell als Personalaufwand über die Wartefrist erfasst, mit entsprechendem Anstieg des Eigenkapitals.

Pensionen

Der Konzern unterhält betriebliche Altersversorgungen für bestimmte Mitarbeiter. Die Rückstellungen werden jährlich von anerkannten, unabhängigen Gutachtern bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die Projected-Unit-Credit-Methode unterstellt, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des letztlichen Leistungsanspruchs erdient wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Die Pensionsverpflichtung abzüglich des Planvermögens wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinsrelevante Effekte werden entsprechend im Zinsergebnis ausgewiesen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zu zahlen, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt durch den Konzern beendet wird oder wenn ein Arbeitnehmer im Austausch für die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einem Leistungsangebot zugestimmt hat. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst:

- wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder
- wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung gemäß IAS 37 erfasst und diese Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beinhalten.

Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer, wie Jubiläumsgelder, werden zum Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen, abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, angesetzt. Neubewertungen werden in der Periode im Gewinn oder Verlust erfasst, in der sie entstehen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig der Kontrolle des Konzerns unterliegen, erst noch bestätigt wird. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben.

Steuern

Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden in der Nemetschek Group unter Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen. Es werden keine Effekte aus latenten Steuern für einen steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Die Nemetschek Gruppe hat die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewandt. Dementsprechend bilanziert der Konzern keine latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern im Sinne der globalen Mindestbesteuerung und gibt auch keine Informationen darüber an.

Umsatzerlöse

Die Bewertung von Umsatzerlösen basiert auf der im Vertrag mit einem Kunden vereinbarten Gegenleistung. Beträge, die für Dritte eingezogen werden, sind hiervon ausgenommen. Der Konzern realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Geschäftstätigkeiten beschrieben, mit denen der Konzern seine Umsatzerlöse generiert.

Software

Softwarelizenzen

Softwarelizenzen umfassen die Leistungsverpflichtung „Software". Umsatzerlöse für Softwarelizenzen werden realisiert, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dies erfolgt nach Versendung der Hardware bzw. Übermittlung eines Links zum Download der Software an den Kunden.

Mietmodelle

Bei Mietmodellen wird zwischen Subskription und Software-as-a-Service (SaaS)-Angeboten unterschieden. Die Mietmodelle des Nemetschek Konzerns enthalten in der Regel die Leistungsverpflichtungen „Software" sowie „Anwendersupport" oder „Upgrade". Bei der Leistungsverpflichtung „Anwendersupport"/„Upgrade" handelt es sich um eine „stand-ready obligation", die linear über die Laufzeit der Leistungserbringung realisiert wird. Für die Realisierung der Leistungsverpflichtung „Software" unterscheidet der Nemetschek Konzern zwischen zwei verschiedenen Modellen:

» Der Kunde erhält den Zugriff auf den jeweils aktuellen Stand der Anwendung über von Nemetschek Konzerngesellschaften bereitgestellte Server. Die Erlösrealisierung für diese Form der Bereitstellung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit.

» Der Kunde betreibt die Anwendung direkt auf seinem lokalen System. Bei diesem Modell wird der Teil der Erlöse, der auf die Leistungsverpflichtung „Softwarelizenz" mittels der Residualwertmethode oder der angepassten Marktpreisbewertung allokiert wurde, zum Zeitpunkt realisiert, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dabei umfassen die Allokationsmethoden Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Mietmodelle sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Softwareserviceverträge

Die Leistungsverpflichtungen bei Softwareserviceverträgen lassen sich grundsätzlich in zwei wesentliche Verpflichtungen unterteilen. Zum einen leistet der Nemetschek Konzern Anwendersupport, der dem Kunden über den gesamten Vertragszeitraum zur Verfügung steht. Zum anderen erhalten Kunden mit Softwareserviceverträgen die jeweils aktuelle Version der jeweiligen Nemetschek Software. Hierbei liegt es jedoch im Ermessen des Konzerns, in welchen zeitlichen Abständen neue Versionen der Software bereitgestellt werden und welche Funktionalitäten bzw. Module der jeweiligen Software geändert, modifiziert, reduziert oder erweitert werden. Beim Anspruch auf nicht weiter definierte Softwareversionen sowie beim Anwendersupport handelt es sich um eine sogenannte „stand-ready obligation" nach IFRS 15, bei der die Umsatzerlöse über den Zeitraum des Vertrags hinweg linear realisiert werden. Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Softwarewartungsverträge sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Consulting & Hardware

Sofern es sich bei den Consultingleistungen um eine separate Leistungsverpflichtung handelt, werden die Umsätze in der Periode realisiert, in der diese erbracht wurden. Wenn es sich nicht um separate Leistungsverpflichtungen handelt, werden die Consultingleistungen mit weiteren Vertragsbestandteilen zu einem Bündel kombiniert und nach den Regelungen des IFRS 15 realisiert.

Die Erlösrealisierung aus dem Verkauf von Hardware erfolgt in der Regel zu dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Kunden. Die Hardwareumsätze sind für den Nemetschek Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Bei Verträgen mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger verzichtet der Konzern auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen einer signifikanten Finanzierungskomponente.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Konzern durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger vorgenommen. Die Segment- und Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management-Approach“).

Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftsfeld dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach den vier operativen Segmenten Design, Build, Media sowie Manage organisiert, die auch die berichtspflichtigen Segmente darstellen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Erwerb von Tochterunternehmen

Die Kaufpreisallokationen für die nachfolgenden, in 2022 erworbenen Tochtergesellschaften, wurden im aktuellen Geschäftsjahr ohne wesentliche Auswirkungen auf die Konzernbilanz abgeschlossen.

DC-Software Doster & Christmann GmbH, München, Deutschland

Auf Basis der Kaufpreisallokation wurden Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 1.838, Technologie in Höhe von TEUR 306 sowie latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 708 erfasst. Im Ergebnis führte dies zu einer Reduktion des im Jahr 2022 erfassten Geschäfts- oder Firmenwerts um TEUR 1.436 von TEUR 6.260 auf TEUR 4.823.

Abvent SA, Paris, Frankreich; Abvent SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz

Auf Basis der Kaufpreisallokation wurden Kundenbeziehungen in Höhe von TEUR 19.200 (Änderung TEUR -9.284), latente Steuerschulden von TEUR 4.074 (Änderung TEUR -512) sowie ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 8.914 (Änderung TEUR +8.914) erfasst. Weiter wurden kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 14.604 (Änderung TEUR -1.357), langfristige Vermögenswerte von TEUR 1.581 (Änderung TEUR +482), kurzfristige Schulden von TEUR 9.698 (Änderung TEUR -1.028) sowie langfristige Schulden von TEUR 50 (Änderung TEUR +50) erfasst. Aufgrund einer nachträglichen Zahlung in 2023 hat sich die übertragene Gegenleistung um TEUR 238 auf TEUR 30.470 erhöht.

Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

[1] Umsatzerlöse

Die in der Periode erfassten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Software und Lizenzen	161.116	233.056
Wiederkehrende Umsätze (Software-Serviceverträge und Mietmodelle)	652.677	532.583
Consulting & Hardware	37.770	36.174
	851.563	**801.813**

In den wiederkehrenden Umsätzen sind Erlöse aus Softwaremietmodellen in Höhe von TEUR 301.809 (Vorjahr: TEUR 204.157) enthalten.

Nach geografischen Bereichen ergibt sich die folgende Aufteilung der Umsatzerlöse:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Deutschland	177.980	167.800
Europa ohne Deutschland	269.476	245.076
Amerika	324.917	309.210
Asien/Pazifik	75.717	76.730
Rest der Welt	3.473	2.997
	851.563	**801.813**

Die Vertragssalden stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

VERTRAGSSALDEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022
Vertragsvermögenswerte	1.091	1.569
Umsatzabgrenzungsposten	271.247	209.570
davon kurzfristig	265.097	206.939
davon langfristig	6.150	2.631

Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Veränderungen im Hinblick auf Vertragsvermögenswerte.

Anzahlungen von Kunden werden als Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesen. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst. Von dem zu Beginn der Periode im Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 209.570 (Vorjahr: TEUR 160.941) wurden TEUR 206.939 (Vorjahr: TEUR 157.975) als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 erfasst.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in den Vorjahren erfüllt wurden, sind in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 nicht erfasst. Die Verträge haben überwiegend eine Laufzeit von einem Jahr.

Die Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten wird in der Angabe [26] ausgewiesen.

[2] SONSTIGE ERTRÄGE

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Erträge aus Währungsumrechnung	5.615	9.145
Zuschüsse	1.148	1.092
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	424	74
Erlöse von Messen	193	354
Schadenersatzleistungen	157	369
Übrige	1.378	1.533
	8.915	**12.566**

[3] AUFWAND FÜR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Aufwand für bezogene Softwarelizenzen und Hardware	29.730	27.706
Aufwand für bezogene Leistungen	4.134	4.078
	33.864	**31.785**

[4] PERSONALAUFWAND

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Löhne und Gehälter	304.052	285.833
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	56.821	51.386
	360.872	**337.219**

Der Personalaufwand beinhaltet TEUR 45.666 (Vorjahr: TEUR 41.065) an Aufwendungen der sozialen Sicherheit und TEUR 3.924 (TEUR 3.600) an Aufwendungen für Altersversorgung.

[5] ABSCHREIBUNGEN

Angaben in Tausend €	2023	2022
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden	3.322	2.665
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.762	8.049
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	16.728	16.321
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**28.812**	**27.035**
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte	29.403	31.807
Abschreibungen, gesamt	**58.216**	**58.842**

[6] SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	2023	2022
Provisionen	41.671	33.391
Beratung und Dienstleistungen	39.304	37.215
Werbeaufwendungen	30.614	31.190
EDV-Kosten	28.701	25.073
Fremdpersonal	18.369	16.295
Reisekosten und Bewirtung	9.284	9.400
Aufwand aus Währungsumrechnung	9.069	9.239
Mietnebenkosten	6.092	5.616
Weiterbildung und Personalwerbekosten	4.382	6.038
Kraftfahrzeugkosten	3.099	2.760
Übrige	17.442	12.180
	208.028	**188.396**

Im Geschäftsjahr hat der Konzern die Darstellung einzelner Positionen der sonstigen Aufwendungen geändert. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte für Beratung und Dienstleistungen, EDV-Kosten sowie Fremdpersonal an die aktuelle Darstellung angepasst.

[7] ZINSERGEBNIS

Angaben in Tausend €	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.421	490
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–3.277	–2.624
	144	**–2.134**

[8] Sonstige finanzielle Aufwendungen / Erträge

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträge in Höhe von TEUR 4.661 (Vorjahr: TEUR 3.446) beinhalten die Neubewertung von nicht börsennotierten Eigenkapitaltiteln, die Neubewertung bedingter Gegenleistungen sowie Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

Für weitere Informationen wird auf die Angabe zu Unternehmenserwerben und Finanzinstrumenten [23] verwiesen.

[9] Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

Die Aufwendungen / Erträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 239 (Vorjahr: TEUR 82) beinhalten die Nemetschek OOD mit TEUR 585 (Vorjahr: TEUR 482), die Sablono GmbH mit TEUR –157 (Vorjahr: TEUR –250), die Imerso AS mit TEUR –96 (Vorjahr: TEUR –150) sowie die Tech-Unternehmen Inc. mit TEUR –93 (Vorjahr: TEUR 0). Für weitere Angaben wird auf [18] verwiesen.

[10] Steuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	2023	2022
Laufende Ertragsteuern	–56.047	–53.990
Latente Ertragsteuern	15.485	19.564
davon aus der Bildung / Auflösung von temporären Differenzen	*15.136*	*10.221*
	–40.562	**–34.426**

Der Steueraufwand enthält im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 1.043 Steueraufwand aus Vorjahren (Vorjahr: Steuererträge TEUR 1.234). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR –315) latente Steuern aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 11,1 % und 34,0 % (Vorjahr: zwischen 11,1 % und 34,0 %).

Der von der Nemetschek SE angewandte Ertragsteuersatz beträgt 32,3 % (Vorjahr: 32,2 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERSATZ

Angaben in %		2023		2022
Ergebnis vor Steuern	100,0		100,0	
Gewerbesteuer (gewichtet)	16,5	16,5	16,4	16,4
	83,5		**83,6**	
Körperschaftsteuer	15,0	15,0	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag	0,8	0,8	0,8	0,8
	67,7	**32,3**	**67,8**	**32,2**

Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit dem nominalen Steuersatz der Nemetschek SE bzw. mit dem maßgeblichen Steuersatz der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen sowie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

LATENTE ERTRAGSTEUERN

	Konzern-Bilanz	
Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Die latenten Steueransprüche resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	29.748	16.092
Sachanlagen	255	570
Finanzanlagen	1.892	557
Forderungen	352	499
Umsatzabgrenzungsposten	4.420	2.736
Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	317	292
Rückstellungen	2.227	3.542
Verbindlichkeiten	704	1.333
Verlustvorträgen	7.735	7.026
Steuergutschriften	5.845	6.205
Sonstigem	883	396
Leasingverbindlichkeiten	17.498	20.374
Saldierung	**–38.026**	**–38.156**
	33.850	**21.465**
Die latenten Steuerschulden resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	34.163	33.674
Sachanlagen	911	961
Forderungen	0	67
Umsatzabgrenzungsposten	2.019	1.080
Rückstellungen	98	47
Verbindlichkeiten	151	445
Sonstigem	1.522	2.910
Nutzungsrechte	15.908	18.774
Saldierung	**–38.026**	**–38.156**
	16.746	**19.802**

Der Anstieg aktiver latenter Steuern ist im Wesentlichen auf die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten nach derzeit geltendem US-Steuerrecht zurückzuführen.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Ertragsteueraufwand (bewertet mit dem Steuersatz für 2023) für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2023 und 2022 setzt sich wie folgt zusammen:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ERTRAGSTEUERAUFWAND

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Ergebnis vor Steuern	**204.542**	**199.530**
Theoretischer Steueraufwand 32,3 % (i. Vj. 32,2 %)	66.149	64.309
Unterschiede zu in- und ausländischen Steuersätzen	–20.611	–20.995
Steuereffekte auf:		
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	–1.626	–2.224
Veränderungen permanenter Differenzen	929	533
Auswirkung Steuern Vorjahre	2.535	1.234
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	4.629	1.991
Steuerfreie Erträge	–12.140	–11.307
Steuersatzänderungen und -anpassungen	65	232
Sonstige	632	645
Effektiver Steueraufwand	40.562	34.426
Effektiver Steuersatz	**19,8 %**	**17,3 %**

Im Dezember 2021 hat die OECD Leitlinien für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen herausgegeben. Zu dessen Umsetzung einigten sich die EU-Mitgliedstaaten im Dezember 2022 auf eine EU-Richtlinie. Deutschland hat das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen vom 21. Dezember 2023 am 27. Dezember 2023 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht, so dass die lokale Umsetzungsgesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung erstmalig für die Wirtschaftsjahre beginnend nach dem 30. Dezember 2023 anzuwenden ist. Auf Grundlage der Berechnungen basierend auf den Finanzinformationen für die Wirtschaftsjahre 2022 und 2023 erfüllen 19 von gesamt 24 Jurisdiktionen die CbCR-Safe-Harbour Test. Die temporäre dreijährige Übergangsregelung zum CbCR-Safe-Harbour sieht drei selbständige Tests vor mit der Reduzierung der Top-up Tax auf null für die betreffenden Steuerjurisdiktionen. Für diejenigen Steuerjurisdiktionen, die CbCR-Safe-Harbor Tests nicht erfüllen, hat die Nemetschek Gruppe die vereinfachte Berechnung gemäß der OECD Modellregelungen der zweiten Säule basierend auf den Finanzinformationen für das Wirtschaftsjahr 2023 erstellt und erwartet in den Folgejahren eine Erhöhung der laufenden Steuern um einen niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrag.

Die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge ermitteln sich wie folgt:

LATENTE STEUERN VERLUSTVORTRÄGE

Angaben in Tausend €	2023	2022
Aktive latente Steuern, brutto	16.480	15.463
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	–8.745	–8.438
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	**7.735**	**7.026**

Die Positionen enthalten latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf Basis der Aufwands- und Ertragsplanung der nächsten 3 bis 5 Geschäftsjahre der Tochtergesellschaften der Nemetschek SE gebildet.

Im Jahr 2023 bestanden in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 3.983 (Vorjahr: TEUR 6.325). Sie wurden als werthaltig angesehen, da zukünftig von steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

VERLUSTVORTRÄGE BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2023	2022
Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge		
Unverfallbar	45.225	35.714
Verfall bis Ende des Jahres 2027	568	809
Verfall ab 2028	2.324	6.338
Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge	**48.117**	**42.861**

STEUERGUTSCHRIFTEN BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2023	2022
Noch nicht genutzte Steuergutschriften		
Unverfallbar	14.971	13.928
Verfallbar	0	0
Summe der noch nicht genutzten Steuergutschriften	**14.971**	**13.928**

Die steuerpflichtigen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuerschulden bilanziert wurden, betragen TEUR 4.484 (Vorjahr: TEUR 4.045).

Aus der Ausschüttung von Dividenden im Jahr 2023 oder 2022 durch die Nemetschek SE an die Anteilseigner ergaben sich wie im Vorjahr keine ertragsteuerlichen Konsequenzen bei der Nemetschek SE.

[11] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Zum Stichtag lagen keine Sachverhalte vor, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt hätten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	2023	2022
Nettoergebnis Konzernanteile (in TEUR)	161.256	161.899
Gewichtete durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses heranzuziehenden Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR, unverwässert	**1,40**	**1,40**
Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert	**1,40**	**1,40**

Die in 2023 und 2022 gewährten Wertsteigerungsrechte sowie die langfristigen variablen Vergütungsprogramme der Vorstandsmitglieder fließen in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht ein, da entsprechend der Beschlusslage der Hauptversammlungen hierfür keine neuen Aktien ausgegeben werden können. Sofern sich diese Beschlusslage in der Zukunft ändert, könnte das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft potenziell verwässern.

Für weitere Informationen wird auf [24] und [25] verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[12] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022
Bankguthaben	263.956	195.225
Festgelder (Laufzeit bis zu 3 Monate)	4.085	1.596
	268.041	**196.821**

[13] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen)	103.587	87.702
Wertberichtigungen	–3.947	–3.182
	99.640	**84.520**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von branchenüblichen 30 bis 90 Tagen. Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Netto Bewertungs-effekt	Abgeschriebene Beträge	**Stand 31.12.**
Wertberichtigungen 2023	–3.182	–1.050	285	–3.947
Wertberichtigungen 2022	–5.345	1.974	189	–3.182

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2023 Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	**Summe 31.12.2023**
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.992	21.775	3.005	2.465	3.350	103.587
Wertberichtigung	–469	–10	–236	–866	–2.366	–3.947
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.523	21.766	2.769	1.599	984	99.640
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	0,64 %	0,04 %	7,87 %	35,14 %	70,63 %	

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2022 Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90-180 Tage)	überfällig (180-360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	**Summe 31.12.2022**
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.028	14.551	2.408	2.194	2.520	87.702
Wertberichtigung	–259	–231	–178	–466	–2.047	–3.182
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.769	14.320	2.230	1.728	473	84.520
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	0,39 %	1,59 %	7,40 %	21,25 %	81,22 %	

[14] VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022
Vorräte	978	890
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.943	20.869
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	32.961	33.151
	64.882	**54.910**

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Fremdlizenzen in Höhe von TEUR 161 (Vorjahr: TEUR 192) und Hardware in Höhe von TEUR 580 (Vorjahr: TEUR 212). Wie im Vorjahr wurden keine Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis oder Zuschreibungen erfasst. Die Vorräte zum 31. Dezember 2023 und 2022 waren nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die Anteile an Start-ups in Höhe von insgesamt TEUR 25.983 (Vorjahr: TEUR 12.295). Die verbleibenden sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 4.960 (Vorjahr: TEUR 8.574) entfallen im Wesentlichen auf Mietkautionen aus Leasingverträgen über Büroräume, die in der Regel bis Ende der Vertragslaufzeit hinterlegt sind.

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen in Höhe von TEUR 24.206 (Vorjahr: TEUR 26.921), Vertragserlangungskosten in Höhe von TEUR 2.158 (Vorjahr: TEUR 538), Versicherungsleistungen in Höhe von TEUR 1.170 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 1.091 (Vorjahr: TEUR 1.569).

[15] Sachanlagen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

Angaben in Tausend €	**2023**		2022	
	Büro- und Geschäftsausstattung	**Fahrzeuge**	Büro- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge
Anschaffungs- / Herstellungskosten				
Stand 01.01.	69.861	3.524	58.144	3.046
Zugänge	5.856	483	13.299	763
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	180	15
Abgänge	–1.764	–564	–2.537	–52
Umgliederung	142	138	10	-
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–658	162	765	–248
Stand 31.12.	73.435	3.743	69.861	3.524
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 01.01.	45.517	1.299	39.378	1.075
Zugänge	8.304	457	7.712	337
Abgänge	–1.353	–388	–2.021	–29
Umgliederung	–	–	–1	
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–451	58	449	–84
Stand 31.12.	52.017	1.426	45.517	1.299
Buchwert 31.12.	**21.418**	**2.317**	**24.343**	**2.225**

In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wurden keine wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen erfasst. Zum 31. Dezember 2023 und 2022 war das Sachanlagevermögen nicht verpfändet.

[16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Amortisationen und Wertminderungen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	2023				2022			
In Mio. EUR	**Geschäfts- oder Firmenwerte**	**Software und ähnliche Rechte**	**Kunden-stamm**	**Marken-name**	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und ähnliche Rechte	Kundenstamm	Markenname
Anschaffungs- / Herstellungskosten								
Stand 01.01.	557.047	202.034	161.506	29.535	541.998	193.754	125.579	23.188
Zugänge	–	5.988	–	–	–	4.638	–	–
Zugänge durch Unternehmens-zusammenschlüsse	–	–	–	–	6.260	–0	28.484	0
Abgänge	–	–202	–	–	–	–327	–	–
Umgliederung	7.522	26	–7.341	–	–8.750	112	4.054	5.699
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–12.531	–3.349	–2.324	–747	17.539	3.857	3.390	649
Stand 31.12.	552.037	204.496	151.842	28.787	557.047	202.034	161.506	29.535
Amortisation und Wertminderungen								
Stand 01.01.	0	134.377	73.026	13.969	–	107.113	64.776	11.747
Zugänge	–	22.716	8.085	1.925	–	25.961	6.531	1.981
Abgänge	–	–2	–	–	–	–15	–	0
Umgliederung	–	–	–	–	–	–0	–	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–	–2.277	–1.459	–339	–	1.319	1.720	241
Stand 31.12.	–	154.813	79.651	15.555	0	134.377	73.026	13.969
Buchwert 31.12.	**552.037**	**49.683**	**72.190**	**13.232**	**557.047**	**67.657**	**88.480**	**15.566**

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023 und 2022 waren nicht verpfändet.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Organisation der Nemetschek Group ist auf Divisionen ausgerichtet. Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der Divisionen Design, Build, Media und Manage auf Werthaltigkeit überprüft.

Für weiterführende Informationen im Hinblick auf die Angaben zu den Segmenten wird auf die Angabe [26] verwiesen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden wie folgt zugeordnet:

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2023	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	123.455	11,25 %	14,05 %	1,50 %
Build	84.920	11,22 %	14,82 %	1,50 %
Media	223.920	13,13 %	18,57 %	2,00 %
Manage	119.742	10,82 %	13,12 %	2,00 %
Gruppe gesamt	**552.037**			

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2022	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	101.183	11,44 %	14,31 %	1,50 %
Build	117.554	11,39 %	14,56 %	1,50 %
Media	231.824	13,93 %	19,49 %	2,00 %
Manage	106.486	9,80 %	11,99 %	2,00 %
Gruppe total	**557.047**			

Die Grundannahmen für den Businessplan, der ebenfalls beim Werthaltigkeitstest verwendet wurde, sind Umsatzerlöse und Personalkosten. Die Entwicklung der verkauften Einheiten und deren Preise basieren auf Markterwartungen, die neben allgemeinen volkswirtschaftlichen Faktoren auch Spezifika des AEC und Media Sektors umfassen. Die Entwicklung der Personalkosten ist ein wesentlicher Treiber des Umsatzes, da mit den Mitarbeitern weiterhin zukunftsfähige Produkte entwickelt und Märkte erschlossen werden können. Beide Parameter sind die wesentlichen Bestandteile der relevanten Steuerungskennzahl EBITDA, die folglich die Relevanz beider Parameter zusammenfasst.

Der zum 31. Dezember durchgeführte Werthaltigkeitstest zeigt im Jahr 2023, wie in den Vorjahren, keinen Abschreibungsbedarf.

Für die Firmenwerte werden zusätzliche Sensitivitätsanalysen für die kritischen Bewertungsannahmen, die auch die wesentlichen Werttreiber sind, durchgeführt, in denen für WACC sowie Wachstumsraten und EBITDA in der ewigen Rente von den ursprünglichen Schätzungen abweichende Annahmen getroffen werden. Diese Szenarien werden von der Geschäftsleitung für nicht wahrscheinlich, aber im Segment Manage für möglich gehalten.

Der Konzern berücksichtigt Unsicherheiten im Rahmen von Schätzungen und analysiert die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts auch für Szenarien, die ungünstiger als geschätzt sind. Da in den Segmenten Design, Build und Media der erzielbare Betrag den Buchwert erheblich übersteigt, kommt das Management zu dem Schluss, dass kein für realistisch gehaltenes Szenario zu einer Wertminderung führt. Im Segment Manage würde ein Anstieg des Diskontierungszinses nach Steuern von rund 1,0 %, ein Rückgang der Terminal-Value-Wachstumsrate von rund 1,9 % oder ein Rückgang des Terminal Value Cash Flow von rund 16,6 % den Headroom in Höhe von 18,0 Mio. EUR eliminieren. Die Geschäftsleitung hat weitere Maßnahmen, insbesondere in den länger bestehenden Geschäftsbereichen, zur Verbesserung der künftigen Leistungsfähigkeit des Segments Manage getroffen.

Die Situation der Kapitalmärkte in 2023 entsprach der des Vorjahres. Die Energiekrise in Europa und die deutlich gestiegenen Inflationsraten im Wirtschaftsumfeld beeinflussen noch immer die Kapitalmärkte. Die Betas sind weiterhin hoch, jedoch weniger volatil als in vergangenen Perioden. Die Diskontierungszinssätze sind im Vergleich zum vergangenen Jahrzehnt ebenfalls hoch, weswegen der WACC wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau ist.

Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der in diesem Rahmen durchgeführten Sensitivitätsanalysen kommt der Konzern zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergibt.

[17] Leasingverhältnisse

Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte lauten wie folgt:

NUTZUNGSRECHTE

Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022
Nutzungsrechte – Immobilien	56.211	65.436
Nutzungsrechte – Büroausstattung	68	103
Nutzungsrechte – Fahrzeuge	4.643	4.256
	60.922	**69.795**

Immobilienleasingverträge umfassen hauptsächlich die Anmietung von Büroflächen. Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Jahr 2023 beliefen sich auf TEUR 11.392 (Vorjahr: TEUR 27.414). Der Konzern schätzt die potenziell zukünftigen Leasingzahlungen aus Verlängerungsoptionen und Leasingverhältnissen, die eingegangen, aber noch nicht begonnen wurden, auf TEUR 1.051 (Vorjahr: TEUR 1.596). Nutzungsrechte werden über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses und die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibungen pro Anlageklasse im Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

ABSCHREIBUNG

	Immobilien	Fahrzeuge	Büroausstattung
Abschreibung 2023	14.234	2.428	66
Abschreibung 2022	13.777	2.470	74

Informationen zu den Laufzeiten der Leasingverbindlichkeiten können der Angabe [23] entnommen werden. Aufwendungen, die zusätzlich zu den Abschreibungen erfolgswirksam erfasst werden, sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt:

IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	1.906	1.372
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	857	651
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	148	129
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Berechnung der Leasingverbindlichkeit enthalten)	0	0

IN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Gesamte Auszahlungen für Leasingverhältnisse	18.441	17.387

[18] Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Nachfolgend werden Einzelheiten zu den assoziierten Unternehmen zum Ende der Berichtsperiode dargestellt:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT SIND

Name, Sitz der Gesellschaft / Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	**davon anteilig**	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	**davon anteilig**
	2023	2023	2023	2022	2022	2022
Tech-Unternehmen, Inc., USA	22,33	15.918	3.554	-	-	-
Nemetschek OOD, Bulgarien	20,00	11.967	2.393	20,00	9.883	1.977
Sablono GmbH, Berlin	22,14	338	75	22,14	1.048	232
Imerso AS, Norwegen	16,82	1.578	265	16,82	2.423	408

Am 20. November 2023 stieg der Eigenkapitalanteil des Konzerns an Tech-Unternehmen von 11,32 % auf 22,33 % Prozent. Das Tech-Unternehmen wurde ab diesem Zeitpunkt zu einem assoziierten Unternehmen. Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung des Namens des assoziierten Unternehmens. Tech-Unternehmen bietet ein cloud-basiertes Tool für kollaboratives Gebäudedesign. Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von Tech-Unternehmen (wie im eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen, berichtigt um Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Angaben in Tausend €	**31.12.2023**
Kurzfristige Vermögenswerte	15.529
Langfristige Vermögenswerte	474
Kurzfristige Verbindlichkeiten	85
Langfristige Verbindlichkeiten	0
Reinvermögen (100 %)	15.918
Anteil des Konzerns am Reinvermögen (22,33 %)	3.554
Geschäfts- oder Firmenwert	9.081
Akquisitionsbezogene Anpassungen	312
Buchwert des assoziierten Unternehmens	12.947
Umsatzerlöse	6
Periodenergebnis (100 %)	–2.489
Sonstiges Ergebnis (100 %)	0
Gesamtergebnis (100 %)	–2.489
Anteil des Konzerns am pro rata Gesamtergebnis (22,33)	–93

Nemetschek OOD entwickelt im Rahmen von Auftragsentwicklungen kundenspezifische Software. Die Sablono GmbH entwickelt Softwarelösungen für die digitale Planung, Steuerung und Überwachung komplexer Bauprojekte. Imerso AS bietet eine Plattform zur Automatisierung der Bauqualitätsüberwachung. Die Lösung kombiniert Künstliche Intelligenz (KI), Reality Capture und Building-Information-Modeling (BIM)-Technologien.

Das Management hat festgestellt, dass der Konzern trotz eines Anteils von weniger als 20 % an der Imerso AS maßgeblichen Einfluss besitzt. Dieser ist auf die Mitwirkung an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen aufgrund der Vertretung in Entscheidungsgremien zurückzuführen.

Da die Anteile des Konzerns an der Nemetschek OOD, der Sablono GmbH und der Imerso AS nicht wesentlich sind, werden die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst dargestellt:

ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE EINZELN UNWESENTLICH SIND

Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	**31.12.2022**
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	332	82
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aufgegebener Geschäftsbereiche	0	0
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	**332**	**82**
Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis	0	0
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	**332**	**82**
Summe der Buchwerte für Konzernanteile an diesen Unternehmen	4.174	4.010

[19] Finanzielle Verbindlichkeiten

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022
Darlehen	6.873	71.945
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.712
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63	1.884
Leasingverbindlichkeiten	69.465	77.297
	91.727	**166.839**

Die Darlehen enthalten Akquisitionsdarlehen in Höhe von TEUR 6.600 (Vorjahr: TEUR 34.300).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen zur Bezahlung von erhaltenen Gütern oder Dienstleistungen im normalen Geschäftsgang dar und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 Tagen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten beinhalten im Vorjahr Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben. Von der bedingten Gegenleistung des Geschäftsjahres 2022 für die DC-Software Doster & Christmann GmbH in Höhe von TEUR 1.277 wurden TEUR 1.000 in 2023 bezahlt und TEUR 277 aufgelöst.

Für Leasingverhältnisse siehe Abschnitte [17] und [23].

[20] Rückstellungen und abgegrenzte Schulden

Die Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten folgende Positionen:

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022
Rückstellungen		
Personal	35.424	41.193
Garantien und Haftungsrisiken	102	165
Sonstige	437	442
	35.963	**41.801**
Abgegrenzte Schulden		
Ausstehende Rechnungen	13.516	12.987
Personal	12.261	12.804
Rechts- und Beratungskosten	1.948	2.128
Sonstige	3.107	2.113
	30.832	**30.032**

Die Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungskomponenten. Langfristige variable Vergütungskomponenten haben Laufzeiten von bis zu drei Jahren.

Rückstellungen für Garantien und Haftungsrisiken ergeben sich aus der Verpflichtung zur Erfüllung von Kundenansprüchen in Bezug auf verkaufte Waren und Dienstleistungen und werden auf der Basis einer Einzelwertbetrachtung pro Gesellschaft gebildet.

Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen beinhalten noch nicht in Rechnung gestellte Waren und Dienstleistungen. Die auf das Personal entfallenden abgegrenzten Schulden bestehen im Wesentlichen aus Urlaubsansprüchen.

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2023	Inanspruch-nahme	Auflösungen	Zuführungen	Umgliederungen	Währungsum-rechnung	**Stand 31.12.2023**	davon langfristig
Personal	41.193	–37.544	–1.510	34.041	–	–757	35.424	691
Garantien und Haftungsrisiken	165	–3	–81	20	–	–	102	–
Sonstige	442	–	–	10	–	–16	437	437

[21] Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden aufgrund von Verpflichtungen zur Zahlung der Lohn- und Umsatzsteuer, Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger, Zuschüsse zu Mietereinbauten sowie kreditorische Debitoren.

[22] Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten wie im Vorjahr leistungsorientierte Pensionspläne.

Inländische Pensionspläne und Planvermögen

Die Pensionspläne enthalten ab Erreichen des 65. Lebensjahres eine Anwartschaft von 60 % des letzten Nettogehalts, höchstens aber TEUR 4 pro Monat. Es handelt sich hierbei um unverfallbare Ansprüche. In dem am 31. Dezember 2023 abgelaufenen Jahr erfolgten wie im Vorjahr keine Plankürzungen.

Das Planvermögen aus diesen Versorgungsplänen ist in Lebensversicherungen investiert und beinhaltet abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Pensionsempfänger verpfändet sind.

Ausländische Pensionspläne

Ausländische Pläne beinhalten in Österreich Abfertigungsansprüche nach § 23 und 23a des Angestelltengesetzes („Abfertigungen alt"), in Italien die gesetzlichen Abgangsentschädigungen nach Artikel 2120 des italienischen Zivilgesetzbuches (Trattamento di Fine Rapporto oder „TFR") und in der Schweiz Mindestleistungen für die Altersvorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Das Vermögen der Schweizer Versorgungspläne ist in Stiftungen ausgesondert.

Aus den leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses waren folgende Beträge im Konzernabschluss enthalten:

PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Veränderung	**Stand 31.12.**
Pensionsverpflichtung 2023	2.922	13.606	16.528
Abzüglich Planvermögen 2023	469	12.481	12.950
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2023	**2.455**	**1.125**	**3.580**
Pensionsverpflichtung 2022	4.047	–1.125	2.922
Abzüglich Planvermögen 2022	447	22	469
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2022	**3.601**	**–1.147**	**2.455**

Die Ermittlung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen und Bewertungen. Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

ANNAHMEN

	Inländische Pensionspläne	**Ausländische Pensionspläne**	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Angaben in %	**2023**	**2023**	2022	2022
Abzinsungssatz	3,60	1,4-4,25	3,60	3,3-3,75
Künftige Rentensteigerungen	1,00	0,00	1,00	0,00
Gehaltstrend	0,00	1,0-3,75	0,00	1,0-3,5

Die versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag werden verwendet, um die leistungsorientierte Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt sowie die Pensionsaufwendungen für das kommende Jahr zu ermitteln. Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung der deutschen Pläne beruhen auf den Richttafeln „Heubeck 2018 G". Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung der ausländischen Pläne beruhen auf den Richttafeln „AVÖ 2018-P – Angestellte" der Aktuarvereinigung Österreich (AVÖ), auf den Richttafeln „RG48" der Hauptabteilung Haushalt und Rechnungswesen (Ragioneria Generale dello Stato) des italienischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen sowie BVG 2020 für die Schweiz.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

VERÄNDERUNG DES BARWERTS DER VERPFLICHTUNG:

Angaben in Tausend €	2023		2022	
	Inländische Pensionspläne	**Ausländische Pensionspläne**	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Barwert der Verpflichtung am Anfang des Geschäftsjahres	**1.771**	**1.151**	**2.588**	**1.459**
Anpassung / Umgliederung zu Beginn des Geschäftsjahres	0	11.829	-	-
Laufender Dienstzeitaufwand	0	437	-	102
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	–165	-	-
Zinsaufwand	64	284	32	13
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demografischen Annahmen	0	3	-	–11
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	0	1.223	–850	–295
Erfahrungsbedingte Anpassungen	1	149	-	56
Beiträge der Arbeitnehmer	0	180		
Geleistete Zahlungen	0	–473	-	-
Abgeltungen	0	0	-	–173
Währungsdifferenzen	0	76	-	-
Barwert der Verpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	**1.836**	**14.693**	**1.771**	**1.151**
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Anfang des Geschäftsjahres	**468**	**0**	**446**	**0**
Anpassung / Umgliederung zu Beginn des Geschäftsjahres	0	11.375	-	-
Zinserträge	15	237	5	-
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	836	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne / (Verluste)	–9	0	–1	-
Beiträge der Arbeitgeber	16	333	18	-
Beiträge der Arbeitnehmer	0	180	-	-
Geleistete Zahlungen	–108	–435	-	-
Währungsdifferenzen und sonstige Bewegungen	0	42	-	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	**382**	**12.567**	**468**	**0**

Der Nettozinsaufwand beträgt EUR 96k. Das Planvermögen in der Schweiz setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 156, Schuldtiteln in Höhe von TEUR 4.310, Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von TEUR 4.639, Immobilien in Höhe von TEUR 3.206 sowie alternativen Anlagen in Höhe von TEUR 255 zusammen.

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung werden nachfolgend angegeben. Bei Konstanthaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflusst:

SENSITIVITÄTEN

Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Angaben in Tausend €	2023		2022	
		Inländische Pensionspläne	**Ausländische Pensionspläne**	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag		1.836	14.693	1.771	1.151
Diskontierungszins	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1.709	13.821	1.641	1.098
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	**1.977**	**15.663**	**1.916**	**1.209**
Rententrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1.950	–	1.882	–
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	**1.731**	**–**	**1.670**	**–**
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	–	14.803	–	1.197
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	**–**	**14.589**	**–**	**1.109**

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2023 betrug im Inland 15,1 Jahre (2022: 16,1 Jahre) und im Ausland 11,5 Jahre (2022: 11,7 Jahre). Die erwarteten Zahlungen im Geschäftsjahr 2024 belaufen sich auf TEUR 669 (Vorjahr: TEUR 50).

[23] Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und -klassen dargestellt:

FINANZINSTRUMENTE

		Bewertung nach IFRS 9			
Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2023	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.640	99.640	-	-	99.640
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.943	4.960	25.983	-	30.943
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	268.041	268.041	-	-	268.041
Summe finanzielle Vermögenswerte	**398.623**	**-**	**-**	**-**	**398.623**
Darlehen	6.873	6.873	-	-	6.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.325	-	-	15.325
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	63	63		-	63
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**22.262**	**-**	**-**	**-**	**22.262**

FINANZINSTRUMENTE

		Bewertung nach IFRS 9			
Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2022	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.520	84.520	-	-	84.520
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.869	8.574	12.295	-	20.869
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	196.821	196.821	-	-	196.821
Summe finanzielle Vermögenswerte	**302.210**	**-**	**-**	**-**	**302.210**
Darlehen	71.945	71.945	-	-	71.945
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.712	15.712	-	-	15.712
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	1.884	391	1.493	-	1.884
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**89.541**	**-**	**-**	**-**	**89.541**

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte deren Buchwerten.

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Minderheitsbeteiligungen und Wandelanleihen an innovativen Start-up Unternehmen sowie Anteile an Venture-Capital-Fonds ausgewiesen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten des Levels 3.

ÜBERLEITUNG DER LEVEL 3 BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Angaben in Tausend €	Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel	Bedingte Gegenleistungen
Bestand zum 1. Januar 2022	**7.063**	**7.783**
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	-	1.263
Zahlungswirksame Veränderungen	-	–7.668
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	-	115
Zugänge aus Akquisitionen	5.232	-
Bestand zum 31. Dezember 2022 / 1. Januar 2023	**12.295**	**1.493**
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	-	
Zahlungswirksame Veränderungen	-	–1.271
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	3.259	–222
Zugänge aus Akquisitionen, Währungseffekte	14.714	-
Statuswechsel	–4.285	
Bestand zum 31. Dezember 2023	**25.983**	**0**

Bezüglich des Statuswechsels und der nicht-retrospektiven Anwendung von IAS 28 wird auf die Angaben zu [18] verwiesen.

NETTOGEWINNE UND –VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	367	6.376
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	2.987	437
Finanzielle Verpflichtungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	223	–104
Finanzielle Verpflichtungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	–3.277	–2.624
	301	**4.086**

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten beinhalten die Ergebnisse aus der Bewertung, der Erfassung und Umkehrung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Zinsen. Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinserträge in Höhe von TEUR 3.421 (Vorjahr: TEUR 490).

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR –3.277 (Vorjahr: TEUR –2.624).

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zielsetzung des Konzerns im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die nachfolgend dargestellten Risiken zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko des Verlusts für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Forderungen gegenüber Kunden sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte stellen dabei das maximale Ausfallrisiko dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ende 2023 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen. Die Ausfallrisiken des Konzerns werden hauptsächlich durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Kunden erfolgt nach Durchführung einer angemessenen internen Kreditrisikobeurteilung. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 haben die Forderungen gegenüber keinem einzelnen Kunden mehr als 10 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten der Konzerngesellschaften wird in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und in Abstimmung mit der Konzernzentrale gesteuert. Die Kreditrahmen werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 268.041 (Vorjahr: TEUR 196.821). Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dargestellt. Die Beträge sind brutto und undiskontiert und beinhalten vertragliche Zinszahlungen.

FÄLLIGKEITSANALYSE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	**Buchwert**	Vertragliche Zahlungsströme	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31. Dezember 2023					
Darlehen	6.873	6.896	6.825	72	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.325	15.325	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63	63	55	8	–
Leasingverbindlichkeiten	69.465	75.673	18.448	42.513	14.713
Total	**91.727**				
31. Dezember 2022					
Darlehen	71.945	72.307	65.411	6.896	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.712	15.712	15.712	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.884	1.884	1.494	390	–
Leasingverbindlichkeiten	77.297	83.696	16.417	45.818	21.461
Total	**166.839**				

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, wie beispielsweise Wechselkurse oder Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren sowie gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Währungsrisiko

Der Konzern tätigt Transaktionen in ausländischer Währung; dementsprechend ist er auftretenden Währungsschwankungen ausgesetzt, welchen in Einzelfällen mit dem Abschluss von Derivaten begegnet wird. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl deren Umsätze als auch deren Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen in Landeswährung zu Buche stehen.

Sensitivität ausgewählter Fremdwährungen

Das Währungsrisiko betrifft im Wesentlichen Fremdwährungsforderungen, die bei einer ungarischen Tochtergesellschaft bestehen. Eine für möglich gehaltene Stärkung (+) oder Schwächung (-) von Euro oder US-Dollar gegenüber dem HUF zum 31. Dezember hätte die Bewertung der Fremdwährungsforderungen beeinflusst und sich mit den unten dargestellten Beträgen auch auf das EBIT ausgewirkt. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2023 Angaben in Tausend €	**Kursentwicklung**	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
HUF / EUR	+ 5 %	–225
Summe in TEUR: 4.730	**- 5 %**	**249**
HUF / USD	+ 5 %	–60
Summe in TEUR: 1.267	**- 5 %**	**67**

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2022 Angaben in Tausend €	**Kursentwicklung**	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
HUF / EUR	+ 5 %	–199
Summe in TEUR: 4.172	**- 5 %**	**220**
HUF / USD	+ 5 %	–31
Summe in TEUR: 653	**- 5 %**	**34**

Zinsrisiko

Aufgrund der derzeitigen Konzernfinanzierungsstruktur bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass der Konzern zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Values ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen. Zum 31. Dezember 2023 bzw. 31. Dezember 2022 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern erfüllt externe Mindestkapitalanforderungen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Kenngrößen Verschuldungsfähigkeit und Eigenkapitalquote.

Verschuldung

Die Verschuldungsfähigkeit beschreibt das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA. Die Nettoverschuldung wird im Wesentlichen als kurz- und langfristige Kredite abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zum 31. Dezember 2023 betrug die Nettoliquidität des Konzerns 261,2 Mio. EUR (Vorjahr: 124,9 Mio. EUR).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme. Entsprechend ergibt sich für den Nemetschek Konzern eine Eigenkapitalquote von 61,4 % (Vorjahr: 57,5 %).

Die externen und internen Zielgrößen wurden eingehalten.

[24] Eigenkapital

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, der Rücklage für Währungsumrechnung, der Gewinnrücklagen des Konzerns sowie der Anteile ohne beherrschenden Einfluss ist in der Veränderung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Das **Grundkapital** der Nemetschek SE belief sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 115.500.000 (Vorjahr: EUR 115.500.000) und ist eingeteilt in 115.500.000 (Vorjahr: 115.500.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2026 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 11.550.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Die **Kapitalrücklage** umfasst im Wesentlichen das verbleibende Agio aus dem Börsengang.

Im **Sonstigen Ergebnis** werden die Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Die Maxon Computer GmbH hat nicht beherrschende Anteile, die wesentlich für den Konzern sind. Die wesentlichen langfristigen Vermögenswerte ohne Goodwill betragen TEUR 52.657 (Vorjahr: TEUR 70.925), die kurzfristigen Vermögenswerte TEUR 28.599 (Vorjahr: TEUR 27.045), die langfristigen Verbindlichkeiten TEUR 9.181 (Vorjahr: TEUR 9.523) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 147.095 (Vorjahr: TEUR 168.370). Der Umsatz entspricht dem des Segments Media.

Im Zusammenhang mit der Angleichung der Bilanzierungsrichtlinie einiger Tochtergesellschaften an die IFRS 15 Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns wurden im Geschäftsjahr 2023 kumulierte Vorjahreseffekte aus aktivierten Vertragserlangungskosten (sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte) nach Berücksichtigung latenter Steuereffekte in Höhe von TEUR 3.426 gegen die Gewinnrücklagen angepasst. Dieser Wert resultiert aus der kumulierten Aktivierung von Händlerprovisionen für kurzfristige Verträge in den Vorjahren in Höhe von TEUR 4.400 zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zu TEUR 3.757 zum 31. Dezember 2021 und somit wären bei einheitlicher Anwendung der IFRS 15 Bilanzierungsrichtlinie die sonstigen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 644 höher und damit das Ergebnis vor Steuern entsprechend geringer, was ein um TEUR 428 geringeres Periodenergebnis zur Folge gehabt hätte.

Dividende

Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 51.975.000,00 (Vorjahr: EUR 45.045.000,00) an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht EUR 0,45 (Vorjahr: EUR 0,39) je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2024 schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von EUR 55.440.000,00 vor. Dies entspricht EUR 0,48 je Aktie.

[25] Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen

Stock Appreciation Rights

Die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer aktienbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilnehmen. Mit den SARs sollen sie mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SARs handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SARs“ oder „New Hire SARs“ zugeteilt werden können. Die Höhe der Auszahlung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SARs mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis („der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Auszahlungsbetrag je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d. h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR ent-

spricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SARs entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SARs. Für New Hire SARs entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SARs. Die zugeteilten SARs können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der zugeteilten SARs dürfen nach Ablauf eines Jahres nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von zwei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % der SARs, nach Ablauf von drei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von vier Jahren nach Zuteilung die verbleibenden 25 % der SARs (zusammen die „Wartefrist" und jeweils der „Erdienungszeitpunkt"). Alle SARs müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist").

Am 24. März 2023 wurden den Mitgliedern des Vorstands der Nemetschek SE 220.000 Performance SARs und 40.000 New Hire SARs zugeteilt (2022: 200.000 Performance SARs und 200.000 New Hire SARs). Zusätzlich wurden einem ausgewählten Mitarbeiter der Nemetschek Group 50.000 Performance SARs zugeteilt. Der Aufsichtsrat kann nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung beträgt TEUR 1.244 (2022: TEUR 898) für die Performance SARs und TEUR 406 (2022: TEUR 636) für die New Hire SARs.

Für das Geschäftsjahr 2023 resultieren aus den Zuteilungen in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 insgesamt Aufwendungen in Höhe von rund TEUR 1.681 (2022: TEUR 403).

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilungen im Geschäftsjahr 2023 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG[1)]

Performance SARs 2023	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Bewertungszeitpunkt	24. März 2023	24. März 2023	31. Dezember 2023	31. Dezember 2023
Anzahl der zugeteilten SARs	67.500	67.500	67.500	67.500
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	63,4	63,4	63,4	63,4
Ausgabepreis (in EUR)	55,1	55,1	55,1	55,1
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,44 %	2,34 %	2,30 %	2,27 %
Dividendenrendite (in %)	0,37 %	0,45 %	0,52 %	0,58 %
Annualisierte Volatilität (in %)	45,72 %	44,85 %	43,84 %	41,57 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2023 (in Monaten)	3	15	27	39
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)[2)]	12,55	11,98	11,62	11,21

New Hire SARs 2023	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Bewertungszeitpunkt	24. März 2023	24. März 2023	31. Dezember 2023	31. Dezember 2023
Anzahl der zugeteilten SARs	10.000	10.000	10.000	10.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	63,4	63,4	63,4	63,4
Ausgabepreis (in EUR)	53,71	53,71	53,71	53,71
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,44 %	2,34 %	2,30 %	2,27 %
Dividendenrendite (in %)	0,37 %	0,45 %	0,52 %	0,58 %
Annualisierte Volatilität (in %)	45,72 %	44,85 %	43,84 %	41,57 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2023 (in Monaten)	3	15	27	39
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	10,84	10,3	9,83	9,65

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen und der Zeitraum für die Dividendenrendite stimmen ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein.

2) Der beizulegende Zeitwert ist als durchschnittlicher beizulegender Zeitwert der Begünstigten angegeben. Der Auszahlungsbetrag der 2023 zugeteilten SAR ist für den Vorstandsvorsitzenden auf 6,5 Mio. EUR und für ein weiteres Mitglied des Vorstands auf 3,0 Mio. EUR begrenzt. Dies führt zu unterschiedlichen beizulegenden Zeitwerten für die Begünstigten.

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilung im Geschäftsjahr 2022 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG[1)]

Performance SARs 2022	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022
Anzahl der zugeteilten SARs	50.000	50.000	50.000	50.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	57,76	57,76	57,76	57,76
Ausgabepreis (in EUR)	57,81	57,81	57,81	57,81
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	0,83 %	1,00 %	1,11 %	1,13 %
Dividendenrendite (in %)	0,40 %	0,49 %	0,57 %	0,70 %
Annualisierte Volatilität (in %)	38,14 %	41,08 %	37,11 %	34,43 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2022 (in Monaten)	6	18	30	42
Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)[2)]	4,65	4,52	4,42	4,37

New Hire SARs 2022	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022	30. Juni 2022
Anzahl der zugeteilten SARs	50.000	50.000	50.000	50.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	57,76	57,76	57,76	57,76
Ausgabepreis (in EUR)	75,00	75,00	75,00	75,00
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	0,83 %	1,00 %	1,11 %	1,13 %
Dividendenrendite (in %)	0,40 %	0,49 %	0,57 %	0,70 %
Annualisierte Volatilität (in %)	38,14 %	41,08 %	37,11 %	34,43 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2022 (in Monaten)	6	18	30	42
Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	3,18	3,21	3,19	3,14

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen und der Zeitraum für die Dividendenrendite stimmen ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein.

Die Anzahl der SARs entwickelte sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN SARS

	2023	2022
	Anzahl der Bezugsrechte	Anzahl der Bezugsrechte
Zum 1. Januar ausstehend	400.000	–
Während des Jahres verfallen	80.000	–
Während des Jahres ausgeübt	–	–
Während des Jahres zugesagt	310.000	400.000
Zum 31. Dezember ausstehend	**630.000**	**400.000**
Zum 31. Dezember ausübbar	**–**	**–**

Langfristige variable Vergütungsprogramme
Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum und der Erdienungszeitraum betragen drei Geschäftsjahre. Da der Aufsichtsrat für ab dem Jahr 2022 startende LTIPs nach billigem Ermessen beschließen kann, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen, werden diese als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und des dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei Vorstandsmitgliedern mit Verantwortung für (operative) Divisionen anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt.

Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden. Der beizulegende Zeitwert betrug bei Zuteilung TEUR 1.786 (Vorjahr: TEUR 2.478).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 668 (Vorjahr: TEUR 1.219) erfasst. Im Eigenkapital wurden TEUR 368 (Vorjahr: TEUR 519) erfasst. Die Differenz bezieht sich wie im Vorjahr auf garantierte Beträge, die im Geschäftsjahr 2023 ausbezahlt wurden. Die im Vorjahr im Eigenkapital erfassten TEUR 519 wurden im Geschäftsjahr aufgrund des Ausscheidens zweier Vorstandsmitglieder aufgelöst. Es wurde vereinbart, dass der LTIP ohne Ausgleich verfällt.

[26] Segmentberichterstattung

Die Nemetschek Group wird durch den Vorstand der Nemetschek SE zentral in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz geführt.

Operative Geschäftssegmente
Die operativen Segmente der Gruppe sind Design, Build, Media und Manage.

Das Segment **Design** umfasst den Bereich Architektur und Engineering und ist hauptsächlich durch die Entwicklung und Vermarktung von CAD-, Statik-, Engineering- und Ausschreibungssoftware gekennzeichnet.

Das Segment **Build** umfasst die Erstellung und Vermarktung kommerzieller und kollaborativer Software für Bauunternehmen.

Das Segment **Media** ist im Bereich Multimedia-Software, Visualisierung und Animation tätig.

Darüber hinaus deckt das Segment **Manage** das Facility- und Property-Management ab, das sich mit der umfassenden Verwaltung von Immobilienprojekten beschäftigt. Dem Segment ist die Business-Unit Digital Twin zugeordnet.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung des Konzerns basiert grundsätzlich auf den beschriebenen Rechnungslegungsmethoden. Eine Ausnahme hiervon stellen konzerninterne Leasingverhältnisse dar, die als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden weitgehend zu marktüblichen Preisen berechnet.

In der Überleitung sind die im Rahmen der Konsolidierung eliminierten Beträge aus Transaktionen zwischen den Segmenten ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2023 Angaben in Tausend €	Design	Build	Manage	Media	Überleitung	**Gesamt**
Umsatzerlöse gesamt	**423.320**	**265.425**	**59.067**	**111.413**	**–7.663**	**851.563**
davon Umsatzerlöse extern	422.087	261.691	59.015	108.770	0	851.563
davon Segmentverkäufe	1.233	3.734	52	2.643	–7.663	0
EBITDA	**120.218**	**93.054**	**1.371**	**43.070**	**0**	**257.713**
Abschreibungen						–58.216
Finanzergebnis						4.805
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen						239
EBT						**204.542**

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2022 Angaben in Tausend €	Design	Build	Manage	Media	Überleitung	**Gesamt**
Umsatzerlöse gesamt	**389.887**	**259.948**	**54.680**	**104.744**	**–7.446**	**801.813**
davon Umsatzerlöse extern	388.519	256.335	54.767	102.192	0	801.813
davon Segmentverkäufe	1.368	3.613	111	25.525	–7.644	0
EBITDA	**115.667**	**95.219**	**4.273**	**41.819**	**0**	**256.979**
Abschreibungen						–58.842
Finanzergebnis						1.312
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen						82
EBT						**199.530**

Informationen zu geografischen Gebieten

Nachfolgend werden die Umsätze und langfristigen Vermögenswerte nach Regionen dargestellt:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG – GEOGRAFISCHES SEGMENT

Angaben in Tausend €	**Umsatzerlöse 2023**	**Langfristige Vermögenswerte 2023**	Umsatzerlöse 2022	Langfristige Vermögenswerte 2022
Deutschland	177.980	84.225	167.800	67.494
Amerika	324.917	430.993	309.210	470.702
Ausland (ohne Amerika)	348.666	277.468	324.803	292.958
Gesamt	**851.563**	**792.686**	**801.813**	**831.154**

Umsatzerlöse werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden ausgewiesen, langfristige Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort der Vermögenswerte dargestellt.

[27] Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 252.881 (Vorjahr: TEUR 213.784).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –37.846 (Vorjahr: TEUR –52.405). Im laufenden Geschäftsjahr beinhaltet dies im Wesentlichen:

- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattungen.
- Investitionen in Start-ups.
- Auszahlungen für bedingte Gegenleistungen im Wesentlichen für den Erwerb der DC-Software Doster & Christmann GmbH.

Das vorherige Geschäftsjahr beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für den Erwerb der Abvent SA sowie der DC-Software Doster & Christmann GmbH, Auszahlungen im Zusammenhang mit bedingten Gegenleistungen für Redshift Rendering Technologies, Inc. und DEXMA Sensors S.L., Investitionen in Start-ups sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattung.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit unterteilt nach zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Komponenten stellt sich wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

Angaben in Tausend €	2023		2022	
	Darlehen	**Leasing-verbindlichkeiten**	Darlehen	Leasing-verbindlichkeiten
Stand 01.01.	**71.945**	**77.297**	**128.701**	**66.037**
Zahlungswirksame Änderungen	–65.072	–18.441	–57.880	–17.387
Nicht zahlungswirksame Änderungen				
Neue Leasingverhältnisse	0	7.434		23.613
Währungsumrechnung	0	–1.262	1.203	2.861
Sonstige Änderungen	0	4.438	–80	2.173
Stand 31.12.	**6.873**	**69.465**	**71.945**	**77.297**

[28] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern führt Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch. Diese Transaktionen sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden zu marktüblichen Preisen berechnet. Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Nemetschek SE und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Nemetschek SE bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören at equity einbezogene assoziierte Unternehmen. Ferner gehören neben dem Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft auch deren Familienangehörige und Lebenspartner dazu. Die oberste beherrschende Partei ist Professor Georg Nemetschek.

Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen

Neben den assoziierten Unternehmen Nemetschek OOD, Imerso AS und Tech-Unternehmen, Inc., wurde die Concentra GmbH & Co. KG, aufgrund der geschäftsführenden Position eines Familienangehörigen der obersten beherrschenden Partei, als nahestehendes Unternehmen identifiziert. Unterjährig wurden folgende Transaktionen mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt:

(1) **Concentra GmbH & Co. KG, München, Deutschland**

- Anmietung von Flächen sowie Reparaturarbeiten durch Konzernunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.475 (Vorjahr: TEUR 1.499).
- Erbringung von Empfangsdienstleistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 27).
- Zum 31. Dezember 2023 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5).

(2) **Nemetschek OOD, Bulgarien**

- Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von der Nemetschek OOD, Bulgarien, in Höhe von insgesamt TEUR 9.104 (Vorjahr: TEUR 6.480).
- Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 6).
- Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 825 (Vorjahr: TEUR 669).

(3) **Imerso AS, Norwegen**

- Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von Imerso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 0).
- Weiterbelastung von Dienstleistungen durch Konzernunternehmen an die Imerso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 5).
- Zum 31. Dezember bestehen Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2).

(4) **Tech-Unternehmen, Inc., USA**

- Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: 0 TEUR)
- Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: 0 TEUR)

Vorstandsvergütungen

Im Geschäftsjahr 2023 erhielten die Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von TEUR 5.390 (Vorjahr: TEUR 9.455). Hiervon entfallen TEUR 3.983 (Vorjahr: TEUR 5.685) auf kurzfristig fällige Leistungen, TEUR -929 (Vorjahr: TEUR 460) auf andere langfristig fällige Leistungen, TEUR 1.096 (Vorjahr: TEUR 1.715) auf Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und TEUR 1.239 (Vorjahr: TEUR 1.595) auf anteilsbasierte Vergütungen.

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einjährigen Short Term Incentive Plans (STIPs) und Long Term Incentive Plans (LTIPs) teil, die Teil des variablen, erfolgsabhängigen Vergütungssystems des Konzerns sind und Anreize für den Vorstand setzen, finanzielle (im Wesentlichen Umsatz und EBITDA) und individuelle nicht finanzielle Ziele zu erreichen. Für STIPs, bestehen zum 31. Dezember 2023 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 1.171 (im Vorjahr TEUR 2.858). Zusätzlich nehmen Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE an einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights teil („SAR“). Für LTIPs und SAR wird auf Abschnitt [25] verwiesen. Für LTIPs, bestehen zum 31. Dezember 2023 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 840. Marktübliche Nebenleistungen runden die Vergütung der Vorstandsmitglieder ab.

Im Rahmen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zweier Vorstandsmitglieder im gegenseitigen Einvernehmen während des Geschäftsjahres 2023 wurde der entschädigungslose Verzicht der ausstehenden LTIP Tranchen vereinbart. Einem der Vorstandsmitglieder wurden zusätzlich Ansprüche auf Stock Appreciation Rights gewährt, auf welche ebenfalls im Rahmen der Aufhebungsvereinbarung verzichtet wurde.

Die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten Abfindungen und Lohnfortzahlungen. Die ausstehenden Salden im Zusammenhang mit Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 686.

Aufsichtsratsvergütungen

Die Aufsichtsratsvergütungen sind kurzfristig und stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

	2023			2022	Veränderung 2023 gegenüber 2022
in Tausend €	**Fix**	**Sitzungsgeld**	**Summe**	Summe	
Kurt Dobitsch	215	32	247	259	–5 %
Dr. Gernot Strube (seit 12. Mai 2022)	155	32	187	131	43 %
Iris Helke (seit 1. Juli 2023)	85	24	109	0	-
Patricia Geibel-Conrad (bis 30. Juni 2023)	85	8	93	141	–34 %
Bill Krouch	140	16	156	180	–13 %
Christine Schöneweis (seit 25. Mai 2022)	140	16	156	105	49 %
Prof. Dr. Andres Söffing (seit 25. Mai 2022)	140	16	156	105	49 %
Prof. Georg Nemetschek (bis 12. Mai 2022)	0	0	0	82	-
Rüdiger Herzog (bis 12. Mai 2022)	0	0	0	73	-
	960	**144**	**1.104**	**875**	**26 %**

Durch ein Mitglied des Aufsichtsrats wurden darüber hinaus Leistungen in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 0) erbracht.

Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Dividenden in Höhe von TEUR 26.547 (Vorjahr: TEUR 23.241) an direkte und indirekte Beteiligungen der Familie Nemetschek ausgezahlt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß §314 i.V.m. §315e HGB

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen in 2023 TEUR 7.166 (im Vorjahr: TEUR 10.943). Darin enthalten sind 260.000 SARs (Vorjahr: 400.000) mit einem beizulegenden Zeitwert bei Zuteilung von TEUR 1.472 (Vorjahr: TEUR 1.534). Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen in 2023 TEUR 1.104 (Vorjahr: TEUR 1.077).

Früheren Vorstandsmitgliedern wurden Gesamtbezüge von TEUR 1.096 (Vorjahr: TEUR 1.715) gewährt.

[29] Sonstige Informationen

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl stellt sich wie folgt dar:

BESCHÄFTIGTE

Anzahl der Beschäftigten	**2023**	2022
Vertrieb / Marketing / Customer Support	1.656	1.572
Entwicklung	1.329	1.316
Administration	430	404
Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt	**3.415**	**3.292**
Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31. Dezember	**3.429**	**3.448**

Vergütung Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr 2023 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

in Mio. EUR	**2023**	2022
Abschlussprüfungsleistungen	0,75	0,63
Andere Bestätigungsleistungen	0,02	0,06
Sonstige Leistungen	0,00	0,07
	0,78	**0,75**

Die anderen Bestätigungsleistungen beinhalten Kosten für die Bestätigung der nicht finanziellen Erklärung (im Vorjahr: Kosten für die Bestätigung der mit Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen „Debt Covenants“). Die sonstigen Leistungen im Vorjahr stehen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einführung des Treasury Management Systems.

[30] Informationen zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung wurde am 6. März 2024 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE zugänglich.

(ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung)

[31] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Tag der Aufstellung

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 15. März 2024 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

[32] Die Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group ist wie folgt:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	**Anteilsbesitz in %**
Geschäftsfeld Planen	
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00
Allplan GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00
Allplan Österreich GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33
Allplan Software Engineering GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Allplan Software Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,00
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00
DC-Software Doster & Christmann GmbH, München, Deutschland	100,00
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA	100,00
FRILO Software GmbH, Stuttgart, Deutschland*,**	100,00
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Graphisoft Building Systems GmbH, Ascheberg, Deutschland*	100,00
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Graphisoft France SAS, Paris, Frankreich***	100,00
Graphisoft Italia S.r.l., Spinea, Italien	100,00
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00
Graphisoft México S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexiko	100,00
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00
Graphisoft Scandinavia AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00
Graphisoft Switzerland SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz***	100,00
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Scia CZ s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00
Scia Group International NV, Hasselt, Belgien	100,00
Scia Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,00
Scia NV, Hasselt, Belgien	100,00
Scia SK s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Solibri LLC, Scottsdale, Arizona, USA	100,00
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande	100,00
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00
Vectorworks Australia Pty Ltd, Rosebery, New South Wales, Australien	100,00
Geschäftsfeld Bauen	
123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland	100,00
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00
Bluebeam GmbH, München, Deutschland*	100,00
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA**	100,00
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00
Bluebeam Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland*	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00
Geschäftsfeld Nutzen	
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland*	100,00
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00
Dexma Sensors S.L., Barcelona, Spanien	100,00
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00
dRofus AS, Oslo, Norwegen	100,00
dRofus, Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00
FASEAS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
MCS Americas Single Member LLC, New York City, New York, USA	100,00
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien	100,00
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien	100,00
Spacewell Netherlands Holding B.V., Arnhem, Niederlande	100,00
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande	100,00
Geschäftsfeld Media	
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	83,55
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55
Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan	83,55
Übrige	
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Tech-Unternehmen 1 Holding LLC, USA****	100,00
Tech-Unternehmen 2 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland****	100,00

* Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt Gebrauch:
- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs;
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Building Systems GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses;
- Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, NEVARIS Bausoftware GmbH, Graphisoft Building Systems GmbH und Graphisoft Deutschland GmbH).

** Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Verschmelzungen durchgeführt:
- SCIA DACH GmbH wurde auf die FRILO Software GmbH verschmolzen;
- Bluebeam Holding, Inc. wurde auf die Bluebeam, Inc. verschmolzen.

*** Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Umbenennungen durchgeführt:
- Abvent SA, France wurde in die Graphisoft France SAS umbenannt;
- Abvent SA, Switzerland wurde in die Graphisoft Switzerland SA umbenannt.

**** Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung der Namen der Tochterunternehmen.

[33] **Organe der Gesellschaft**

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer
Vorsitzender
Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch
erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
- Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
- Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
- 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland, Vorsitzender
  Damit konzernverbundene Mandate:
  - 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
  - IONOS Holding SE (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Dr. Gernot Strube, Unternehmer
stellvertretender Vorsitzender (seit 1. Juli 2023)
Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Iris M. Helke, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis
Jahrgang 1970, Nationalität: deutsch
erstmals bestellt zum 1. Juli 2023

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Bill Krouch, Berater
Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch
erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Senior Vice President und COO Intelligent Enterprise Solutions, SAP SE
Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland (seit 16. Mai 2023)

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner Flick, Gocke, Schaumburg
Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- United Internet AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
- Beirat der Deutschen Oppenheim Family Office AG, Köln, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender

Patricia Geibel-Conrad, Wirtschaftsprüferin / Steuerberaterin in eigener Praxis
stellvertretende Vorsitzende (bis 30. Juni 2023)
Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
- Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses (bis 30. Juni 2023)
- DEUTZ AG (börsennotiert), Köln, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- CEWE Stiftung & Co. KGaA (börsennotiert), Oldenburg, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats
Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2001

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Iris M. Helke, Vorsitzende (seit 28. Juli 2023)
Kurt Dobitsch
Dr. Gernot Strube
Patricia Geibel-Conrad, Vorsitzende (bis 30. Juni 2023)

Vorstand

Yves Padrines
(Master of Business Administration, MBA)
Chief Executive Officer
Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Beiräten konzernverbundener Unternehmen:
» Maxon Computer GmbH, Deutschland

Louise Öfverström
(Master of Science in Business Administration)
Chief Financial Officer (seit 1. Januar 2023)
Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:
» Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Bluebeam Holding, Inc., USA
» Bluebeam Inc., USA
» Nemetschek Inc., USA

Weiteres externes Mandat:
» Rheinmetall AG, Deutschland

Viktor Várkonyi
(Master in Informatik, MBA)
Chief Division Officer, Planning & Design Division
(bis 30. Juni 2023)
Jahrgang 1967, Nationalität: ungarisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Graphisoft SE, Ungarn (bis 19. Juni 2023)
» RISA Tech. Inc., USA (bis 30. Juni 2023)
» SCIA Group International NV, Belgien (bis 30. Juni 2023)
» SCIA NV, Belgien (bis 30. Juni 2023)
» Solibri Oy, Finnland (bis 21. Juni 2023)
» Vectorworks, Inc., USA (bis 30. Juni 2023)

Jon Elliott
(Master of Business Administration, MBA)
Chief Division Officer, Build & Construct Division
(bis 5. September 2023)
Jahrgang 1976, Nationalität: US-amerikanisch

Weitere konzerninterne Mandate (bis 5. September 2023):
» CEO Bluebeam Holding, Inc., USA
» CEO Bluebeam, Inc., USA
» Director Bluebeam Ltd., UK
» CEO Nemetschek Inc., USA

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen (bis 5. September 2023):
» Nemetschek Inc., USA

München, 15. März 2024

Nemetschek SE

Yves Padrines

Louise Öfverström

Weitere Informationen

158 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
159 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
166 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 15. März 2024

Yves Padrines

Louise Öfverström

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nemetschek SE, München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nemetschek SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- I. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen
- III. Bilanzierung von verschiedenen Unternehmenszusammenschlüssen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

I. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 552,0 Mio. (43,3 % der Bilanzsumme bzw. 70,6 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

   Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

   Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Geschäfts- oder Firmenwerte, Geschäfts- oder Firmenwert und nicht nutzungsbereite imaterielle Vermögenswerte“ und „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz: [16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte“ des Konzernanhangs enthalten.

II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen

1. Im Konzernabschluss der Nemetschek SE werden für das Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt € 851,6 Mio. aus unterschiedlichen Leistungsangeboten ausgewiesen. Hierzu zählen u.a. Erlöse aus Software-Serviceverträgen sowie Umsatzerlöse aus Softwaremietmodellen („Subskriptionen“). Gemäß IFRS 15 ist die Umsatzrealisierung abhängig von der Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Auf Basis der zu Grunde liegenden Kundenverträge sind zunächst die Leistungsverpflichtungen zu bestimmen und der Transaktionspreis ist auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen zu allokieren. Für jede Leistungsverpflichtung ist dann zu bestimmen, wann der Kunde Verfügungsgewalt über die zugesagte Leistung erlangt. Dabei ist zu unterscheiden, ob die Leistung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfüllt wird. Vor diesem Hintergrund ist die zutreffende Erlöserfassung und Erlösabgrenzung als komplex zu betrachten und basiert in Teilen auf Einschätzungen, Annahmen und der Ermessensausübung der gesetzlichen Vertreter, sodass dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung war.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst durch Einsicht in Kundenverträge einen Überblick über die wesentlichen Vertragsarten sowie ein Verständnis über die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für die

Erlöserfassung und Erlösabgrenzung verschafft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems innerhalb des Konzerns bezogen auf die Identifikation der Leistungsverpflichtungen sowie die zutreffende Realisierung der Umsatzerlöse gewürdigt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Stetigkeit der angewandten Verfahren zur Erfassung der Umsatzerlöse nachvollzogen. Darauf aufbauend haben wir zur Prüfung der Umsatzerlöse unter anderem Einzeltransaktionen mit Kunden stichprobenhaft ausgewählt und zugrundeliegende Nachweise (wie z.B. Bestellungen, Liefernachweise, Rechnungen und Zahlungsnachweise) eingesehen und hinsichtlich der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, der Aufteilung des Transaktionspreises und der Erlösrealisierung gewürdigt. Unsere Prüfungshandlungen haben sich darüber hinaus auf die Durchsicht wesentlicher Verträge, das Einholen von Saldenbestätigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und weitere Nachweise zur jeweiligen Erfüllung von im zugrundeliegenden Kundenvertrag identifizierten Leistungsverpflichtungen erstreckt. Damit einhergehend haben wir die vollständige Erfassung der Umsatzerlöse unter anderem mittels analytischer Prüfungshandlungen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir ebenfalls einzelne Annahmen der gesetzlichen Vertreter zur Identifizierung und Erfüllung von Leistungsverpflichtungen sowie der Aufteilung des Transaktionspreises anhand der unterschiedlichen Leistungsangebote auf deren Angemessenheit gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Realisierung und Periodenzuordnung der Umsatzerlöse begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen sind im Konzernanhang unter „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Umsatzerlöse“ sowie unter „Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung: [1] Umsatzerlöse“ enthalten.

III. Bilanzierung von verschiedenen Unternehmenszusammenschlüssen

1. Die Tochtergesellschaft Graphisoft SE mit Sitz in Budapest, Ungarn, hat im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen eines Share Deals die Graphisoft France SAS (vormals Abvent SA) mit Sitz in Paris, Frankreich, und die Graphisoft Switzerland SA (vormals Abvent SA) mit Sitz in Estavayer-le-Lac in der Schweiz erworben. Insgesamt betrug der Kaufpreis € 30,5 Mio. Aus der vorläufig durchgeführten Kaufpreisallokation ergab sich zum Erwerbszeitpunkt für den Konzernabschluss 2022 kein erworbener Geschäfts- oder Firmenwert. Durch die Finalisierung der Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr 2023 verringerten sich die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte, weshalb sich eine rechnerische Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus diesen Unternehmenszusammenschlüssen auf € 8,9 Mio. ergibt.

   Die Tochtergesellschaft FRILO Software GmbH mit Sitz in Stuttgart hat im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen eines Share Deals die DC-Software Doster & Christmann GmbH in München erworben. Insgesamt betrug der beizulegende Zeitwert der Gegenleistung € 6,3 Mio. Aus der vorläufig durchgeführten Kaufpreisallokation ergab sich zum Erwerbszeitpunkt für den Konzernabschluss 2022 ein Geschäfts- oder Firmenwert von € 6,3 Mio. Durch die Finalisierung der Kaufpreisallokation im Geschäftsjahr 2023 erhöhten sich die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte, weshalb sich eine Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus diesem Unternehmenszusammenschluss um € 1,4 Mio. auf € 4,8 Mio. ergibt.

   Die jeweils im Rahmen der Unternehmenszusammenschlüsse erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zu beizulegenden Zeitwerten am Tag des jeweiligen Erwerbs unter Berücksichtigung verschiedener Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter angesetzt. Aufgrund der Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation und der betragsmäßig wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit der Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten die bilanzielle Abbildung der verschiedenen Unternehmenszusammenschlüsse beurteilt. Hierzu haben wir zunächst die jeweils zugrundeliegende vertragliche Vereinbarung eingesehen und nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die finale Kaufpreisallokation je Unternehmenszusammenschluss nachvollzogen. Hierbei haben wir unter anderem auch die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle sowie die angewandten Bewertungsparameter und Annahmen auf ihre Angemessenheit hin gewürdigt. Die Ermittlung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte, beispielsweise von Kundenbeziehungen, welche für die Kaufpreisallokation im Fall des Share Deals zur Graphisoft France SAS (vormals Abvent SA) von einem von der Nemetschek SE beauftragten externen Bewertungsspezialisten und welche für die Kaufpreisallokation im Fall des Share Deals zur DC-Software Doster & Christmann GmbH von der Nemetschek SE selbst ermittelt wurden, wurde von uns durch Abstimmung des Mengengerüsts mit der Finanzbuchführung der Nemetschek SE sowie der verwendeten Parameter, insbesondere der Abwanderungsrate und der EBITDA Marge, nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben gewürdigt.

Wir konnten uns insgesamt davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung der verschiedenen Unternehmenszusammenschlüsse sachgerecht erfolgt ist und die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen insgesamt nachvollziehbar und hinreichend begründet sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Unternehmenszusammenschlüssen sind im Abschnitt „Erwerb von Tochterunternehmen“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Abschnitt „8 Sonstige Angaben“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- die in Abschnitt „2 Nichtfinanzielle Erklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB
- den Unterabschnitt „Allgemeines Risikomanagement- und internes Kontrollsystem“ im Abschnitt „5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht

ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Nemetschek_KA+KLB_ESEF-2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Konzernabschlussprüfer der Nemetschek SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Katharina Deni.

München, den 15. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni	Vera Daners
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Nemetschek SE, München

Wir haben die in Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung der Nemetschek SE, München (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Konzernerklärung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Konzernerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „2.4 EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernerklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „2.4 EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernerklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards 1 „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QMS 1 (09.2022)) an, welcher von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem, das den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Anforderungen entspricht, auszugestalten, einzurichten und durchzusetzen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Konzernerklärung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Gesellschaft, mit Ausnahme der in der nichtfinanziellen Konzernerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „2.4 EU-Taxonomie“ der nichtfinanzielle Konzernerklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivtäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernerklärung
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernerklärung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „2.4 EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Konzernerklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernerklärung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

München, 15. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni	Hendrik Fink
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Auszug aus dem Jahresabschluss (HGB)

170 Bilanz
172 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Auszug aus dem Jahresabschluss
der Nemetschek SE (HGB)

Bilanz

zum 31. Dezember 2023 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in Tausend €	**31.12.2023**	31.12.2022
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		647	66
2. geleistete Anzahlungen		0	250
		647	**316**
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		233	253
		233	**253**
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		576.868	531.543
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.800	34.250
3. Beteiligungen		1.962	1.962
4. sonstige Finanzanlagen		6.458	2.195
		587.089	**569.950**
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		**587.970**	**570.519**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: TEUR 1.391 (Vorjahr: TEUR 120)		167.628	183.343
3. sonstige Vermögensgegenstände		14.980	7.288
		182.608	**190.638**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		**6.693**	**3.569**
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		**189.301**	**194.207**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**5.205**	**4.280**
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		**1.553**	**1.114**
		784.029	**770.119**

PASSIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		**115.500**	**115.500**
II. Kapitalrücklage		**20.530**	**20.530**
III. Gewinnrücklage		**23.378**	**28.586**
IV. Bilanzgewinn		**368.959**	**297.401**
GESAMT EIGENKAPITAL		**528.367**	**462.016**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		2.417	59
2. sonstige Rückstellungen		12.431	9.850
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		**14.848**	**9.909**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.600	71.300
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.086	1.855
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		225.745	220.850
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		103	0
5. sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: TEUR 2.064 (Vorjahr: TEUR 1.100) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0)		2.200	1.246
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		**236.733**	**295.250**
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.949	2.818
E. Passive latente Steuern		**133**	**126**
		784.029	**770.119**

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in Tausend €	**2023**	2022
1. Umsatzerlöse	9.493	8.735
2. sonstige betriebliche Erträge – davon Ertäge aus der Währungsumrechnung: TEUR 4.109 (Vorjahr: TEUR 7.016)	15.498	13.205
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–12.510	–14.068
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 135)	–1.190	–1.123
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–215	–187
5. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: TEUR 4.196 (Vorjahr: TEUR 6.499)	–30.425	–23.550
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 123.982 (Vorjahr: TEUR 52.890)	124.150	53.025
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 27.703 (Vorjahr TEUR 32.379)	27.703	32.379
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 988 (Vorjahr TEUR 1.549)	988	1.549
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon von verbundenen Unternehmen: TEUR 11.165 (Vorjahr: TEUR 6.111)	11.203	6.111
10. Aufwand aus Verlustübernahme – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 2.096 (Vorjahr TEUR 457)	–2.096	–457
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	–34.787
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: TEUR 12.147 (Vorjahr: TEUR 4.824)	–13.732	–5.962
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: TEUR 432 (Vorjahr: TEUR 582)	–5.334	–5.084
14. Ergebnis nach Steuern	**123.535**	**29.787**
15. sonstige Steuern	–2	–1
16. Jahresüberschuss	**123.533**	**29.786**
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	245.426	267.615
18. Bilanzgewinn	**368.959**	**297.401**

Impressum

Copyright 2024
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Vorstandsporträts
Linus Seemann

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

Druck
KAWI Druck, München

Zertifizierungen

BILDNACHWEIS

Umschlag außen und innen: Kineum, Göteborg, Schweden; Architekten: Reflex Architects; Bild: Markus Esselmark

HINWEIS: Dem gedruckten Geschäftsbericht liegt zusätzlich ein redaktioneller, nichttestierter Beitrag über die NEMETSCHEK Group bei, der als gesondertes PDF ebenfalls zum Download bereitsteht.

NEMETSCHEK
GROUP

NEMETSCHEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

NEMETSCHEK GROUP

2024 GESCHÄFTS-BERICHT

Intelligence beyond AI

SEGMENTE UND MARKEN DER NEMETSCHEK GROUP

NEMETSCHEK GROUP

DESIGN	BUILD	MANAGE	MEDIA
ALLPLAN	BLUEBEAM	CREMSOLUTIONS	MAXON
GRAPHISOFT	gocanvas	SPACEWELL	
RISA	NEVARIS		
SOLIBRI			
VECTORWORKS			
DIGITAL TWIN BUSINESS UNIT: dRofus, dTwin			

Konzernabschluss
(IFRS)

153 Konzerngesamtergebnisrechnung

154 Konzernbilanz

156 Konzernkapitalflussrechnung

157 Veränderung des Konzerneigenkapitals

158 Konzernanhang

208 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

209 Vermerke des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzernabschluss (IFRS)

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und 2023

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Angaben in Tausend €	2024	2023	[Anhang]
Umsatzerlöse	**995.565**	**851.563**	[1]
Sonstige Erträge	11.753	8.915	[2]
Betriebliche Erträge	**1.007.318**	**860.478**	
Aufwand für Waren und bezogene Leistungen	–40.489	–33.864	[3]
Personalaufwand	–406.051	–360.872	[4]
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–66.787	–58.216	[5]
davon Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	*–36.693*	*–29.403*	
Sonstige Aufwendungen	–259.767	–208.028	[6]
davon Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*–4.618*	*–766*	[13]
Betriebliche Aufwendungen	**–773.094**	**–660.980**	
Betriebsergebnis (EBIT)	**234.224**	**199.498**	
Zinserträge	4.702	3.421	[7]
Zinsaufwendungen	–16.742	–3.277	[7]
Sonstige finanzielle Aufwendungen	–11.448	–6.396	[8]
Sonstige finanzielle Erträge	18.123	11.057	[8]
Finanzergebnis	**–5.365**	**4.805**	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	–643	239	[9], [18]
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**228.216**	**204.542**	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–49.440	–40.562	[10]
Periodenergebnis	**178.776**	**163.980**	
Sonstiges Ergebnis der Periode:			
Differenz aus Währungsumrechnung	39.269	–14.543	
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	**39.269**	**–14.543**	
Gewinne/Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	–292	–548	[22]
Steuereffekt	94	95	[10]
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird	**–198**	**–453**	
Summe sonstiges Ergebnis der Periode	**39.071**	**–14.997**	
Gesamtergebnis der Periode	**217.847**	**148.983**	
Zurechnung Periodenergebnis:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	175.422	161.256	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	3.354	2.724	
Periodenergebnis	**178.776**	**163.980**	
Zurechnung Gesamtergebnis der Periode:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	212.822	147.177	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5.025	1.807	
Gesamtergebnis der Periode	**217.847**	**148.983**	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,52	1,40	[11]
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	1,52	1,40	[11]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000	[24]
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, Stück)	115.500.000	115.500.000	[24]

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023

KONZERN-BILANZ

Aktiva	Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023	[Anhang]
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		205.733	268.041	[12]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		147.414	99.640	[13], [23]
Vorräte		1.019	978	[14]
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern		21.006	18.998	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.785	1.359	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		33.697	29.197	[14]
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		**413.654**	**418.213**	
Langfristige Vermögenswerte				
Sachanlagevermögen		22.075	23.735	[15]
Immaterielle Vermögenswerte		383.395	135.106	[16]
Geschäfts- oder Firmenwerte		1.135.241	552.037	[16]
Nutzungsrechte		60.700	60.922	[17]
Anteile an assoziierten Unternehmen		16.271	17.121	[18]
Latente Steueransprüche		36.923	33.850	[10]
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		46.725	29.583	[14], [23]
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		21.327	3.765	[14]
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		**1.722.656**	**856.119**	
Aktiva, gesamt		**2.136.310**	**1.274.332**	

Passiva	Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023	[Anhang]
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		42	6.802	[19], [23]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.820	15.325	[19], [23]
Rückstellungen		41.144	34.835	[20]
Abgegrenzte Schulden		53.186	30.832	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		354.596	265.097	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		16.570	11.993	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		3.013	55	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		16.678	16.691	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		29.572	18.986	[21]
Kurzfristige Schulden, gesamt		**535.621**	**400.616**	
Langfristige Schulden				
Langfristige Darlehen ohne kurzfristigen Anteil		500.311	71	[19], [23]
Latente Steuerschulden		52.998	16.746	[10]
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.051	3.580	[22]
Rückstellungen		3.020	1.128	[20]
Umsatzabgrenzungsposten		31.201	6.150	[1]
Schulden aus Ertragsteuern		10.075	9.161	[10]
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		36	8	[19], [23]
Leasingverbindlichkeiten		52.836	52.774	[19], [23]
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.783	2.200	[21]
Langfristige Schulden, gesamt		**656.312**	**91.819**	
Eigenkapital				**[24], [25]**
Gezeichnetes Kapital		115.500	115.500	
Kapitalrücklage		12.485	12.485	
Gewinnrücklage		763.288	640.800	
Sonstiges Ergebnis		15.190	–22.210	
Eigenkapital, Konzernanteile		**906.463**	**746.575**	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		37.914	35.323	
Eigenkapital, gesamt		**944.377**	**781.898**	
Passiva, gesamt		**2.136.310**	**1.274.332**	

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 und 2023

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in Tausend €	**2024**	2023	[Anhang]
Ergebnis (vor Steuern)	228.216	204.542	
Abschreibungen auf Anlagevermögen	66.787	58.216	
Finanzergebnis	5.365	–4.805	
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	643	–239	
EBITDA	**301.010**	**257.713**	**[27]**
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	7.292	1.181	
Perioden-Cashflow	**308.303**	**258.894**	**[27]**
Änderung Trade Working Capital	47.778	49.431	
Änderung Sonstiges Working Capital	12.712	–1.384	
Einzahlung aus Ausschüttung assoziierter Unternehmen	207	168	
Erhaltene Zinsen	4.596	3.335	
Erhaltene Ertragsteuern	4.314	2.385	
Gezahlte Ertragsteuern	–71.106	–59.950	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**306.804**	**252.879**	**[27]**
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–13.726	–12.677	
Änderung Schulden aus Akquisitionen	0	–1.510	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	436	424	
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–680.802	0	
Auszahlung für den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten anderer Unternehmen	–13.017	–15.328	
Auszahlung für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	–8.755	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–707.110**	**–37.846**	**[27]**
Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	–55.440	–51.975	
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	–2.434	–2.437	
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	931.000	18.510	
Auszahlung zur Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	–507.059	–83.582	
Auszahlung zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–18.034	–16.535	
Gezahlte Zinsen	–11.938	–3.352	
Auszahlungen für den Erwerb von Darlehensverbindlichkeiten	–4.301	0	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**331.794**	**–139.371**	**[27]**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	**–68.511**	**75.663**	
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	**6.203**	**–4.443**	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	**268.041**	**196.821**	
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	**205.733**	**268.041**	**[12]**

Veränderung des Konzerneigenkapitals

für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2024

EIGENKAPITAL

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						
Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstiges Ergebnis	**Summe**	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	**Summe Eigenkapital**
Stand 01.01.2023	**115.500**	**12.485**	**533.871**	**–8.586**	**653.270**	**35.953**	**689.223**
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	–456	–13.624	–14.080	–917	–14.997
Periodenergebnis	-	-	161.256	-	161.256	2.724	163.980
Gesamtperiodenergebnis	**0**	**0**	**160.800**	**–13.624**	**147.177**	**1.807**	**148.983**
Anpassung im Zusammenhang mit IFRS 15			–3.426		–3.426		–3.426
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	–2.437	–2.437
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	1.530	-	1.530	-	1.530
Dividendenzahlung	-	-	–51.975	-	–51.975	-	–51.975
Stand 31.12.2023	**115.500**	**12.485**	**640.800**	**–22.210**	**746.575**	**35.323**	**781.898**
Stand 01.01.2024	**115.500**	**12.485**	**640.800**	**–22.210**	**746.575**	**35.323**	**781.898**
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	0	37.400	37.400	1.672	39.071
Periodenergebnis	-	-	175.422	-	175.422	3.354	178.776
Gesamtperiodenergebnis	**0**	**0**	**175.422**	**37.400**	**212.822**	**5.025**	**217.847**
Gewinnauszahlung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	0	–2.434	–2.434
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	2.506	-	2.506	-	2.506
Dividendenzahlung	-	-	–55.440	-	–55.440	-	–55.440
Stand 31.12.2024	**115.500**	**12.485**	**763.288**	**15.190**	**906.463**	**37.914**	**944.377**

Für weitere Informationen wird auf die Angaben zum Eigenkapital [24] und zu Aktienbasierten Vergütungen [25] verwiesen.

Konzernanhang

160 Konzernanhang

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

Grundlagen

Die Nemetschek SE ist das oberste Mutterunternehmen der Nemetschek Group. Die Gesellschaft mit Hauptsitz am Konrad-Zuse-Platz 1, 81829 München, ist im Handelsregister München unter HRB 224638 eingetragen. Die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen (Nemetschek Group, Nemetschek) sind ein Softwarehersteller für die AEC/O-Industrie (Architecture, Engineering, Construction and Operation) sowie für den Bereich 3D Media.

Die Nemetschek SE als oberste Konzerngesellschaft ist seit dem 10. März 1999 an der deutschen Börse in Frankfurt notiert. Nemetschek ist im TecDAX und MDAX gelistet.

Der Konzernabschluss der Nemetschek SE zum 31. Dezember 2024 umfasst die Nemetschek SE und ihre Tochterunternehmen und wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum 31. Dezember 2024 anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Den Konzernabschluss für den kleinsten und für den größten Konsolidierungskreis stellt die Nemetschek SE auf. Der Konzernabschluss ist der das Unternehmensregister führenden Stelle elektronisch zur Einstellung in das Unternehmensregister zu übermitteln und ist über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Die Nemetschek SE erstellt und veröffentlicht ihren Konzernabschluss in Euro. Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich, sofern nichts anderes angegeben ist, in TEUR (Tausend €, T€).

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewandte Rechnungslegungsmethoden

Folgende neue Standards und Änderungen hat der Konzern erstmalig zum 1. Januar 2024 angewendet. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben sich daraus nicht ergeben.

- IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig
- IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten im Rahmen eines Sale-and-Leaseback
- IAS 1: Langfristige Verbindilichkeiten mit Nebenbedingungen
- IAS 7/IFRS 7: Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsmethoden

Die folgenden Standards und Änderungen bestehender Standards sind vom IASB verabschiedet worden, aber erst in späteren Geschäftsjahren anwendbar oder noch nicht in EU-Recht übernommen worden. Die Nemetschek Group macht von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch.

VERÖFFENTLICHTE, ABER NOCH NICHT ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Standardänderungen / Interpretationen		Anwendungspflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IAS 21	Mangel an Umtauschbarkeit	1. Januar 2025	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 9/IFRS 7	Änderungen bezüglich der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1. Januar 2026	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
Jährliche Verbesserung der IFRS	IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10, IAS 7	1. Januar 2026	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet
IFRS 18	Darstellung und Angaben in Abschlüssen	1. Januar 2027	Auswirkungen werden analysiert
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1. Januar 2027	Keine wesentlichen Auswirkungen erwartet

Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Der Konzernabschluss wird in Übereinstimmung mit den nachfolgenden Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der Nemetschek SE ist in Abschnitt [18] und [32] beigefügt.

Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die die Nemetschek Group Beherrschung ausübt. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Die Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs erfolgt nach der Erwerbsmethode, die eine Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung vorsieht. Die Kaufpreisaufteilung wesentlicher Akquisitionen basiert auf dem Arbeitsergebnis externer, unabhängiger Gutachter. Die damit zusammenhängenden Bewertungen basieren auf dem Kenntnisstand zum Erwerbszeitpunkt. Mit dem Unternehmenserwerb in Zusammenhang stehende Anschaffungsnebenkosten werden als Aufwand in den Perioden erfasst, in denen sie anfallen. Die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenserwerbs enthält die beizulegenden Zeitwerte jeglicher angesetzter Vermögenswerte oder Schulden, die aus einer bedingten Gegenleistungsvereinbarung resultieren. Der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert der bedingten Gegenleistung wird als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert.

Nach IFRS 3 kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss das Wahlrecht darüber ausgeübt werden, alle nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert, d. h. inklusive des auf diese Anteile entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerts (full goodwill method), anzusetzen oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (partial goodwill method) zu bewerten.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag der nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen sowie dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen über das zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen. Ist der Wert der übertragenen Gegenleistung geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag, nach nochmaliger Überprüfung der Kaufpreisallokation, unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile sind am Ergebnis der Berichtsperiode beteiligt. Ihr Anteil am Reinvermögen wird getrennt vom Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen. Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind sämtliche Unternehmen, über die Nemetschek einen maßgeblichen Einfluss hat, in der Regel aufgrund eines Anteilsbesitzes zwischen 20 % und 50 %. Sie werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Buchwerte jährlich um die dem Nemetschek Kapitalanteil entsprechenden Veränderungen des Ergebnisses, der empfangenen Ausschüttungen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens angepasst.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden, sofern nicht anders angegeben, zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Soweit erforderlich, werden Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die bedeutendsten Folgebewertungsgrundsätze dargestellt.

FOLGEBEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Position	Bewertungsgrundsätze
Aktiva	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Nennwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	siehe separate Übersicht
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Sachanlagevermögen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Immaterielle Vermögenswerte	
Mit begrenzter Nutzungsdauer	*Fortgeführte Anschaffungskosten*
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Passiva	
Darlehen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen	Barwert des zukünftigen Erfüllungsbetrags
Umsatzabgrenzungsposten	Erwarteter Erfüllungsbetrag
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Methode der laufenden Einmalprämien
Abgegrenzte Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt gemäß IFRS 9. Erwerbe und Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Handelstag erfasst und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte 1) zu fortgeführten Anschaffungskosten, 2) als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder 3) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte, die keine Eigenkapitalinstrumente sind, hängt von zwei Faktoren ab, die bei Zugang zu beurteilen sind: dem Geschäftsmodell, unter dem der finanzielle Vermögenswert gehalten wird, sowie den Zahlungsstrombedingungen des Instruments.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn die Zahlungsströme des Instruments lediglich aus Zinszahlungen auf den Nominalbetrag und Tilgungen bestehen und das Instrument mit dem Zweck gehalten wird, die vertraglichen Zahlungsströme zu realisieren.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente erfüllen die Zahlungsstrombedingungen nicht. Sie werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Reklassifizierungen von finanziellen Vermögenswerten werden nur vorgenommen, wenn das Geschäftsmodell zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte geändert wird. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte reklassifiziert.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

FOLGEBEWERTUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN NACH IFRS 9

IFRS-9-Kategorie	Folgebewertungsgrundsatz
Fortgeführte Anschaffungskosten	Vermögenswerte werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwendungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Zinsergebnis sowie Währungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte werden die Gewinne oder Verluste ergebniswirksam erfasst.
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Nettogewinne und -verluste inklusive Zinsen und Dividenden werden erfolgswirksam erfasst.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Sofern verfügbar, verwendet der Vorstand externe Ressourcen wie Marktstudien, um die zugrunde liegenden Annahmen zu untermauern. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum 31. Dezember 2024, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

» Angabe [16] – Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben.

» Angabe Erwerb von Tochterunternehmen: Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Gegenleistung (einschließlich bedingter Gegenleistungen) sowie Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte und deren Nutzungsdauer.

» Angabe [10] – Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können.

» Angaben [13] und [23] – Bewertung Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Verluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Ermittlung der erwarteten Ausfälle bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht auf historischen Werten, die um zukunftsbezogene Informationen angepasst werden. Wesentliche (Sonder-)Effekte aus der Vergangenheit können die Risikovorsorge verzerren, wodurch eine Korrektur notwendig werden kann.

» Angabe [1] – Umsatzerlösrealisierung bei Mietmodellen unter Anwendung der Residualwertmethode und der angepassten Marktpreisbewertung: Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

» Angabe [14] – Ansatz von inkrementellen Kosten der Anbahnung von Kundenverträgen: Annahmen bezüglich der Nutzungsdauer aktivierter Vertragsanbahnungskosten.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Für Finanzinstrumente, die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst sind, sieht IFRS 7 Angaben anhand einer hierarchischen Einstufung gemäß IFRS 13 vor. Die hierarchische Einstufung umfasst die folgenden drei Levels:

» Level 1: die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise;

» Level 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen, und

» Level 3: Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und 2023 zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind vollumfänglich Level 3 zuzuordnen. Sie werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Nachfolgend werden die Bewertungsmethoden und die nicht beobachtbaren Inputfaktoren gemäß IFRS 13 aufgeführt:

BESTIMMUNG DER BEIZULEGENDEN ZEITWERTE

Typ	Bewertungsverfahren	Bedeutende nicht beobachtbare Inputfaktoren	Verhältnis der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Nicht börsennotierte Eigen- und Fremdkapitaltitel	Bewertung anhand des Preises der letzten Finanzierungsrunde. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Art und Preis der letzten Finanzierungsrunde	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: » der Preis der letzten Finanzierungsrunde höher ist, » die gehaltene Anteilskategorie durch die letzte Finanzierungsrunde höhere Liquiditätspräferenz/besondere Rechte erlangen würde.
	Anwendung eines marktbasierten Ansatzes, der eine Vielzahl von quantitativen und qualitativen Faktoren wie die tatsächlichen und geplanten Ergebnisse, das Erreichen von Meilensteinen, die Liquiditätsposition, jüngste oder geplante Transaktionen und vergleichbare Unternehmen einbezieht (Venture Capital Methode). Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	» Marktgängigkeitsabschläge » Gewichtung der Finanzierungsrunden » Erwartete Haltedauer bis Exit oder Wandlung » Immanenter Exit- bzw. Wandlungswert	Der beizulegende Zeitwert würde sich erhöhen, wenn: » die Gewichtung der Finanzierungsrunden sich verändert, » die Liquiditätsabschläge geringer sind, » die erwartete Haltedauer sich erhöht, » der immanente Exit- bzw. Wandlungswert höher ist.
	Bewertung anhand des Nettovermögenswertes (Net Asset Value), der von den jeweiligen Fonds berichtet wird. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen / Erträgen erfasst.	Berechnung des Nettovermögenswertes des jeweiligen Fonds	Eine Erhöhung der berichteten Nettovermögenswerte würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts führen.

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die der beizulegende Zeitwert dennoch anzugeben ist, sind in Level 3 der Bewertungshierarchie eingestuft. Die beizulegenden Zeitwerte werden in Übereinstimmung mit anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen ermittelt. Der bedeutendste Inputfaktor ist der Diskontierungszins, der das Kreditrisiko von Vertragsparteien widerspiegelt.

Fremdwährungsumrechnung

Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die in den Abschlüssen der Konzernunternehmen enthaltenen Posten werden in der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem das Unternehmen tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro, der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt.

Konzernunternehmen

Die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

» Vermögenswerte und Schulden werden zu jedem Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die aus dem Erwerb von ausländischen Unternehmen entstehen, werden wie Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet.

» Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet.

» Alle sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Transaktionen und Salden

Fremdwährungstransaktionen werden zu den am Tag des Geschäftsvorfalls geltenden Wechselkursen in die funktionale Währung umgerechnet. Neubewertungen werden mit den am Tag der Neubewertung geltenden Wechselkursen umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung monetärer Posten zum Stichtagskurs ergeben, werden erfolgswirksam erfasst. Ausgenommen hiervon sind Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie als Nettoinvestition in einen ausländi-

schen Geschäftsbetrieb bilanziert werden. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im sonstigen Ergebnis und erst bei deren Abgang in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aus den Umrechnungsdifferenzen dieser Fremdwährungskredite entstehende latente Steuern werden ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und leicht in einen festen Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können. Nicht zur Verfügung stehende Zahlungsmittel aus Mietkautionen werden als sonstige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Transaktionspreis erfasst, der den Betrag der vom Konzern erwarteten Gegenleistung für die Lieferung von Waren und Dienstleistungen an Kunden darstellt.

Vorräte

Vorräte umfassen im Wesentlichen Hardware und Fremdlizenzen.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Mietkautionen sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalanteile und Wandelanleihen.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wendet der Konzern das vereinfachte Modell an, wonach die erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit bemessen werden. Dafür ermittelt der Nemetschek Konzern zu jedem Stichtag eine Ausfallquote auf der Basis der historischen Ausfälle und passt diese, sofern erforderlich, um erwartete zukünftige Entwicklungen an. Die Prozentsätze werden regelmäßig überprüft, um zu gewährleisten, dass die aktuellen Kreditrisiken reflektiert sind. Für Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15 wurden aus Wesentlichkeitsgründen keine Wertminderungen erfasst. Sofern objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen eines Kunden wertgemindert sind, erfolgt eine detaillierte Analyse des Kreditrisikos, um eine angemessene Einzelwertberichtigung zu berücksichtigen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gelten als uneinbringlich, wenn erwartet wird, dass der Kunde seinen Kreditverpflichtungen gegenüber Nemetschek nicht nachkommen kann. Wertminderungen und deren Veränderungen weist der Konzern unter den sonstigen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wendet Nemetschek das allgemeine Wertminderungsmodell gemäß IFRS 9 an. Um das Risiko von Kreditverlusten zu minimieren, investiert der Konzern ausschließlich in hochwertige Vermögenswerte von Emittenten mit einem internen oder externen Rating von mindestens der Stufe „investment grade“. Daher werden diese Vermögenswerte der ersten Stufe des 3-Stufen-Modells zugeordnet. Wertminderungen werden, sofern wesentlich, in Höhe der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen finanziellen Aufwendungen ausgewiesen. Da das Ausfallrisiko der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der kurzen Laufzeiten und des Investment-Grade-Ratings der Kontrahenten als unwesentlich eingestuft wurde, hat der Konzern keine Wertminderungen erfasst.

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen abgegrenzte Vorauszahlungen und Vertragsvermögenswerte. Ein Vertragsvermögenswert ist der Anspruch des Konzerns auf Gegenleistung im Austausch für Waren oder Dienstleistungen, die er auf einen Kunden übertragen hat. Kommt der Konzern seinen vertraglichen Verpflichtungen nach, bevor der Kunde eine Gegenleistung zahlt oder bevor diese fällig gestellt wird, erfasst der Konzern einen Vertragsvermögenswert.

Die aktivierten inkrementellen Kosten der Anbahnung von Kundenverträgen beinhalten im Wesentlichen Verkaufsprovisionen an Vertriebspartner des Konzerns und werden als sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Sie werden linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben, die der Erwartung des Konzerns bezüglich des Abschreibungszeitraums der aktivierten Vertragsanbahnungskosten entspricht. Die Abschreibungen werden als Provisionen unter den sonstigen Aufwendungen dargestellt. Der Konzern aktiviert keine Kosten einer Vertragsanbahnung, wenn der Abschreibungszeitraum ein Jahr oder weniger beträgt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in den vom Management beabsichtigten Zustand zu versetzen. Die Abschreibungen werden mit Ausnahme von Grundstücken und Anlagen im Bau über die geschätzte Nutzungsdauer linear unter Berücksichtigung eines möglichen Restwerts erfasst. Jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutsamen Anschaffungswert im Verhältnis zum Gesamtwert des Gegenstands wird getrennt abgeschrieben.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die folgenden geschätzten Nutzungsdauern zugrunde:

NUTZUNGSDAUER SACHANLAGEN

	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	5
Büroausstattung	3 – 10

Ausgaben für Reparaturen und Wartung werden sofort aufwandswirksam erfasst. Erneuerungen und Verbesserungen werden separat aktiviert und abgeschrieben, wenn die Ansatzkriterien erfüllt sind.

Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf einer Sachanlage bestimmen sich als Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts und werden in den sonstigen Erträgen / Aufwendungen erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Betrag, um den die Kosten für den Erwerb eines Tochterunternehmens den beizulegenden Zeitwert des Konzernanteils am identifizierbaren Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt übersteigen.

Im Rahmen der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGEs) zugeordnet. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den ZGEs oder Gruppen von ZGEs zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen. Für das interne und externe Reporting werden die Aktivitäten des Konzerns auf die Segmente Design, Build, Media und Manage aufgeteilt. Das Budget für das Jahr 2025 und die mittelfristige Finanzplanung für die Folgejahre wurden auf der Basis dieser Reportingstruktur aufgesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte (ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte)

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, werden nicht amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

Die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns stellen keine qualifizierten Vermögenswerte nach IAS 23 dar, sodass die Anschaffungskosten keine zu aktivierenden Fremdkapitalkosten enthalten.

Die Nutzungsdauern der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen immateriellen Vermögenswerte basieren auf Schätzungen, die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelt wurden. Die Nutzungsdauern werden an jedem Abschlussstichtag unter anderem unter Berücksichtigung des technologischen Wandels überprüft und gegebenenfalls angepasst. Bei den erworbenen immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Markennamen, Technologie und Kundenstamm.

NUTZUNGSDAUER IMMATERIELLER VERMÖGENSWERTE

	Nutzungsdauer in Jahren
Markenname	10 – 15
Technologie	5 – 12
Kundenstamm	7 – 25

Entwicklungskosten

Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden aktiviert, sofern sie verlässlich bewertbar sind, das Produkt oder der Prozess technisch sowie wirtschaftlich realisierbar und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzenzufluss wahrscheinlich ist. Weitere Voraussetzungen sind die beabsichtigte Fertigstellung der Entwicklung auf der Basis ausreichender Ressourcen sowie die Nutzung bzw. der Verkauf der immateriellen Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2024 sowie in früheren Geschäftsjahren erfüllte keines der Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien.

Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 213.892 (Vorjahr: TEUR 201.632) und Amortisationen aus Technologie, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurde, in Höhe von TEUR 20.850 (Vorjahr: TEUR 19.393) wurden als Aufwand erfasst.

Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

Für Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer ist ein Wertminderungstest durchzuführen, falls Ereignisse oder Umstände auf eine Wertminderung hindeuten. Im Rahmen des Wertminderungstests wird der Buchwert des Vermögenswerts verglichen mit dem erzielbaren Betrag, der der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert ist. Der Nutzungswert ist der diskontierte Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, die aus einer anhaltenden Nutzung des Vermögenswerts resultieren. Liegt eine Wertminderung vor, wird die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht. Diese Wertaufholung darf die fortgeführten Anschaffungskosten nicht überschreiten.

Geschäfts- oder Firmenwert und nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte

Für immaterielle Vermögenswerte und Anzahlungen auf solche, die sich noch nicht in einem nutzungsbereiten Zustand befinden, sowie Geschäfts- oder Firmenwerte wird zum 31. Dezember eines Geschäftsjahres die Werthaltigkeit überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls statt, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Wert im Laufe des Geschäftsjahres gemindert sein könnte. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung, wird die Wertminderung rückgängig gemacht, sofern es sich nicht um Geschäfts- oder Firmenwerte handelt.

Der erzielbare Betrag wird für jeden einzelnen Vermögenswert bestimmt, es sei denn, ein Vermögenswert generiert keine Cashflows, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. In diesem Fall wird die Werthaltigkeit für alle Vermögenswerte bestimmt, die einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzurechnen sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Gruppe von Vermögenswerten seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nemetschek bestimmt den erzielbaren Betrag der jeweiligen Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, anhand des Nutzungswerts. Der Nutzungswert wird unter Anwendung eines Diskontierungssatzes als Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung dieser Einheit ermittelt.

Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme und der diesen zugrunde liegenden Parameter wie Umsatzwachstum und EBITDA-Marge erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen und der im abgelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Planung über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, welche die erwarteten zukünftigen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beinhaltet. Die Planung für das Geschäftsjahr 2025 wird unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen nach der Bottom-up-Methode aufgestellt. Die Zahlungsströme für die weiteren Planjahre folgen ähnlichen Prämissen, entsprechen jedoch nicht dem Detailgrad des ersten Planjahres. Zahlungsströme für Zeiträume über den Planungshorizont hinaus werden mit der Methode der ewigen Rente geschätzt. Die dabei verwendeten Wachstumsraten berücksichtigen keine kapazitätserweiternden Investitionen, für die noch keine Mittelabflüsse stattgefunden haben. Diese Wachstumsraten werden aus frei verfügbaren Marktstudien von Marktforschungsinstituten abgeleitet und übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen historischen Wachstumsraten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wachstumsraten von bis zu 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) angenommen.

Die Planungen werden durch das stark wachsende Geschäft während der Detailplanungsperiode von drei bis fünf Jahren bestimmt. Im Barwert der ewigen Rente werden Wachstumsraten zwischen 1,5 % und 2,0 % (Vorjahr: 1,5 % und 2,0 %) angewandt. Dies führt zu einer Lücke zwischen den Wachstumsraten im letzten Jahr des Detailplanungszeitraums und der ewigen Rente. Um einen realistischeren erzielbaren Betrag abzuleiten, wurde eine dreijährige Konvergenzperiode angewandt. In dieser Periode nähert sich die Wachstumsrate zum Ende des Detailplanungszeitraums an die in der ewigen Rente verwendeten Wachstumsrate an.

Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsströme erforderliche Diskontierungssatz wird aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit nach Steuern ermittelt. Der gemäß IAS 36 relevante Vorsteuer-WACC wird unter Verwendung von typisierten Steuersätzen für jede zahlungsmittelgenerierende Einheit aus den künftigen Zahlungsströmen nach Steuern und dem Nachsteuer-WACC abgeleitet. Dabei wird der risikolose Zinssatz nach der Svensson-Methode unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen (mit einem angewandten Floor von 0 %) und dem Beta sowie dem Verschuldungsgrad aus einer Gruppe von Vergleichsunternehmen abgeleitet. Der so geschätzte Diskontierungssatz spiegelt die gegenwärtigen Marktrenditen sowie die speziellen Risiken der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz bewegt sich innerhalb einer Bandbreite von 12,9 % bis 17,2 % vor Steuern (Vorjahr: Bandbreite von 13,1 % bis 18,6 %).

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis beinhaltet. Ein Vertrag beinhaltet ein Leasingverhältnis, wenn er dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Bei Vertragsbeginn oder bei Vertragsänderungen trennt der Konzern jede Leasingkomponente von den Nichtleasingkomponenten auf der Basis der relativen Einzelveräußerungspreise. Für Fahrzeuge und Büroausstattung nimmt der Konzern Erleichterungswahlrechte in Anspruch, wonach er auf die Trennung verzichtet und die Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum des Vermögenswerts erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Kosten umfassen den Betrag aus der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit, angepasst um Leasingzahlungen, die am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistet wurden, abzüglich erhaltener Leasinganreize und zuzüglich anfänglicher direkter Kosten. Die geschätzten Kosten für Demontage, Beseitigung oder Rückversetzung in den vereinbarten Zustand werden ebenfalls in die Kosten einbezogen.

Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Vertragslaufzeit, beginnend ab dem Bereitstellungsdatum, abgeschrieben. Sofern das Eigentum am Ende der Vertragslaufzeit auf den Konzern übergeht oder in den Anschaffungskosten des Nutzungsrechts eine Kaufoption berücksichtigt ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts, die sich nach den für Sachanlagen gültigen Regelungen ermittelt. Darüber hinaus wird das Nutzungsrecht um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit und Wertminderungen, sofern gegeben, angepasst.

Mietereinbauten erfasst der Konzern als Sachanlagevermögen.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlungen verwendet der Konzern in der Regel seinen Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum, da der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann. Der Zinssatz wird in Bezug auf die Währungsräume abgeleitet.

Folgende Zahlungen gehen in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ein:

» feste Leasingzahlungen einschließlich de facto fester Leasingzahlungen;

» variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind;

» Beträge, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind, und

» der Ausübungspreis einer Kaufoption sowie zusätzliche Zahlungen durch Verlängerungsoptionen, wenn es hinreichend sicher ist, dass der Konzern die Optionen ausüben wird, sowie Strafzahlungen aufgrund von Kündigung, sofern der Konzern hinreichend sicher ist, dass er die Option wahrnehmen wird.

In der Folge wird die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführtem Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Die Verbindlichkeit wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Zahlungen aufgrund einer Änderung an einem Index oder Zins, aufgrund einer Änderung der Einschätzung der unter Restwertgarantien zu zahlenden Beträge, aufgrund einer Änderung der Beurteilung hinsichtlich der Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption oder aufgrund einer Änderung von de facto festen Leasingzahlungen ändern.

Die Neubewertung führt zu einer korrespondierenden Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts. Sofern der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf null reduziert wurde, wird die Anpassung als Verlust erfasst.

Der Konzern erfasst keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse von geringem Wert sowie für kurzlaufende Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausrüstung. Die Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist

Untermietverhältnisse

Der Konzern bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswertes als Finanzierungsleasing oder als Opereating-Leasing ein.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, werden beim erstmaligen Ansatz zusätzlich die direkt zurechenbaren Transaktionskosten berücksichtigt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten sind in dieser Kategorie enthalten.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Wesentlichen bedingte Gegenleistungen.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und mit dem Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörigen Schulden abzulösen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Vermögensabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird die Er-

stattung als gesonderter Vermögenswert erfasst, sofern der Zufluss der Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung abzüglich der Erstattung ausgewiesen.

Umsatzabgrenzungsposten

Der Umsatzabgrenzungsposten betrifft vorwiegend die von Kunden bereits erhaltenen Anzahlungen, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Sobald die vertraglichen Leistungen erbracht werden, werden diese als Umsatzerlöse erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten nicht ausgezahlte Sozialversicherungsbeiträge sowie Urlaubs- und Krankengeld. Sie werden als Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag angesetzt, sobald die mit ihnen verbundene Arbeitsleistung erbracht ist.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen beinhalten langfristige variable Vergütungsprogramme und Stock Appreciation Rights (SAR). Der zum Zuteilungszeitpunkt beizulegende Zeitwert von aktienbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente wird generell als Personalaufwand über die Wartefrist erfasst, mit entsprechendem Anstieg des Eigenkapitals.

Pensionen

Der Konzern unterhält betriebliche Altersversorgungen für bestimmte Mitarbeiter. Die Rückstellungen werden jährlich von anerkannten, unabhängigen Gutachtern bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die Projected-Unit-Credit-Methode unterstellt, dass in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des letztlichen Leistungsanspruchs erdient wird, und bewertet jeden dieser Leistungsbausteine separat, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Die Pensionsverpflichtung abzüglich des Planvermögens wird in der Bilanz als Rückstellung ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Zinsrelevante Effekte werden entsprechend im Zinsergebnis ausgewiesen.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind zu zahlen, wenn das Arbeitsverhältnis vor dem regulären Renteneintrittszeitpunkt durch den Konzern beendet wird oder wenn ein Arbeitnehmer im Austausch für die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses einem Leistungsangebot zugestimmt hat. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zum früheren der folgenden Zeitpunkte als Aufwand erfasst:

» wenn der Konzern das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann oder

» wenn der Konzern Kosten für eine Umstrukturierung gemäß IAS 37 erfasst und diese Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beinhalten.

Ist bei Leistungen nicht zu erwarten, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag vollständig abgegolten werden, werden sie abgezinst.

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Rückstellungen für andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer, wie Jubiläumsgelder, werden zum Barwert der künftig an den Arbeitnehmer zu leistenden Zahlungen, abzüglich etwaiger damit verbundener Vermögenswerte, bewertet zum Fair Value, angesetzt. Neubewertungen werden in der Periode im Gewinn oder Verlust erfasst, in der sie entstehen.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse, die nicht vollständig der Kontrolle des Konzerns unterliegen, erst noch bestätigt wird. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzernbilanz angesetzt, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben.

Steuern

Laufende Ertragsteuern

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden in der Nemetschek Group unter Anwendung der jeweiligen lokalen steuerlichen Vorschriften ermittelt. Bei dieser Ermittlung werden Schätzungen und Annahmen getroffen, die von den jeweiligen lokalen Steuerbehörden unter Umständen abweichend eingeschätzt werden können.

Latente Steuern

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen dem Wertansatz eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen. Es werden keine Effekte aus latenten Steuern für einen steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind. Die Nemetschek Gruppe

hat die vom IASB im Mai 2023 veröffentlichte vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewandt. Dementsprechend bilanziert der Konzern keine latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern im Sinne der globalen Mindestbesteuerung und gibt auch keine Informationen darüber an.

Umsatzerlöse

Die Bewertung von Umsatzerlösen basiert auf der im Vertrag mit einem Kunden vereinbarten Gegenleistung. Beträge, die für Dritte eingezogen werden, sind hiervon ausgenommen. Der Konzern realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird.

Nachfolgend werden die wesentlichen Geschäftstätigkeiten beschrieben, mit denen der Konzern seine Umsatzerlöse generiert.

Software

Softwarelizenzen

Softwarelizenzen umfassen die Leistungsverpflichtung „Software“. Umsatzerlöse für Softwarelizenzen werden realisiert, sobald der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dies erfolgt nach Versendung der Hardware bzw. Übermittlung eines Links zum Download der Software an den Kunden.

Mietmodelle

Bei Mietmodellen wird zwischen Subskription und Software-as-a-Service (SaaS)-Angeboten unterschieden. Die Mietmodelle des Nemetschek Konzerns enthalten in der Regel die Leistungsverpflichtungen „Software“ sowie „Anwendersupport“ oder „Upgrade“. Bei der Leistungsverpflichtung „Anwendersupport“ / „Upgrade“ handelt es sich um eine „stand-ready obligation“, die linear über die Laufzeit der Leistungserbringung realisiert wird. Für die Realisierung der Leistungsverpflichtung „Software“ unterscheidet der Nemetschek Konzern zwischen zwei verschiedenen Modellen:

» Der Kunde erhält den Zugriff auf den jeweils aktuellen Stand der Anwendung über von Nemetschek Konzerngesellschaften bereitgestellte Server. Die Erlösrealisierung für diese Form der Bereitstellung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit.

» Der Kunde betreibt die Anwendung direkt auf seinem lokalen System. Bei diesem Modell wird der Teil der Erlöse, der auf die Leistungsverpflichtung „Softwarelizenz“ mittels der Residualwertmethode oder der angepassten Marktpreisbewertung allokiert wurde, zum Zeitpunkt realisiert, zu dem der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Dabei umfassen die Allokationsmethoden Annahmen zu Einzelveräußerungspreisen und Schätzungen bezüglich der Technologielebensdauer.

Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Mietmodelle sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Softwareserviceverträge

Die Leistungsverpflichtungen bei Softwareserviceverträgen lassen sich grundsätzlich in zwei wesentliche Verpflichtungen unterteilen. Zum einen leistet der Nemetschek Konzern Anwendersupport, der dem Kunden über den gesamten Vertragszeitraum zur Verfügung steht. Zum anderen erhalten Kunden mit Softwareserviceverträgen die jeweils aktuelle Version der jeweiligen Nemetschek Software. Hierbei liegt es jedoch im Ermessen des Konzerns, in welchen zeitlichen Abständen neue Versionen der Software bereitgestellt werden und welche Funktionalitäten bzw. Module der jeweiligen Software geändert, modifiziert, reduziert oder erweitert werden. Beim Anspruch auf nicht weiter definierte Softwareversionen sowie beim Anwendersupport handelt es sich um eine sogenannte „stand-ready obligation“ nach IFRS 15, bei der die Umsatzerlöse über den Zeitraum des Vertrags hinweg linear realisiert werden. Die von Kunden vorab erhaltenen Zahlungen für Softwarewartungsverträge sind als Umsatzabgrenzung (vertragliche Schuld) bilanziert und führen im Wesentlichen innerhalb der nächsten zwölf Monate zu Umsatzerlösen.

Consulting & Hardware

Sofern es sich bei den Consultingleistungen um eine separate Leistungsverpflichtung handelt, werden die Umsätze in der Periode realisiert, in der diese erbracht wurden. Wenn es sich nicht um separate Leistungsverpflichtungen handelt, werden die Consultingleistungen mit weiteren Vertragsbestandteilen zu einem Bündel kombiniert und nach den Regelungen des IFRS 15 realisiert.

Die Erlösrealisierung aus dem Verkauf von Hardware erfolgt in der Regel zu dem Zeitpunkt des Gefahrenübergangs auf den Kunden. Die Hardwareumsätze sind für den Nemetschek Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Bei Verträgen mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger verzichtet der Konzern auf die Anpassung der zugesagten Gegenleistung um die Auswirkungen einer signifikanten Finanzierungskomponente.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Geschäftssegmente werden im Konzern durch den Vorstand als Hauptentscheidungsträger vorgenommen. Die Segment- und Regionenabgrenzung sowie die Auswahl der dargestellten Kennzahlen erfolgen in Übereinstimmung mit den internen Steuerungs- und Berichtssystemen („Management-Approach“).

Die Geschäftsfelder werden entsprechend der Art der Produkte und Dienstleistungen unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt dabei ein strategisches Geschäftsfeld dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von denen anderer Segmente unterscheiden.

Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach den vier operativen Segmenten Design, Build, Media sowie Manage organisiert, die auch die berichtspflichtigen Segmente darstellen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage des Konzerns zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

Erwerb von Tochterunternehmen

Vectorworks Japan Co. Ltd. (vormals: A&A Co., Ltd.), Tokio, Japan

Mit Kaufvertrag vom 15. März 2024 erwarb die Nemetschek Gruppe 100 % der Anteile an Vectorworks Japan Co. Ltd. (vormals: A&A Co., Ltd.), dem japanischen Vertriebspartner von Vectorworks Software. Die Beherrschung wurde am 1. Mai 2024 erlangt. Die Akquisition ergänzt das Segment Design. Mit der Übernahme will Vectorworks seine Produkte und Dienstleistungen einem größeren Kreis von Designer:innen in verschiedenen Branchen und Spezialgebieten anbieten. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 23.598, was zu einem Nettozahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 19.508 führt. Sonstige mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten in Höhe von TEUR 310, die nicht direkt dem Erwerb zuzuordnen sind, sind der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten. Nachfolgend werden die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt aufgeführt:

VECTORWORKS JAPAN CO. LTD

Angaben in Tausend €	2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.090
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.698
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.709
Sachanlagen	7
Immaterielle Vermögenswerte	17.996
Aktive latente Steuern	176
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	**29.676**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.062
Rückstellungen	273
Abgegrenzte Schulden	411
Umsatzabgrenzungsposten	3.856
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	952
Passive latente Steuern	6.482
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	111
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	**14.147**
Erworbenes Reinvermögen	**15.529**
Kaufpreis	**23.598**
Geschäfts- oder Firmenwert	**8.069**

Es wird nicht davon ausgegangen, dass es zu Zahlungsausfällen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen wird, sodass der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Synergien im Segment Design. Es konnte kein Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden.

Die Vectorworks Japan Co. Ltd. hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 16.238 zu den Umsatzerlösen und TEUR 11.640 zum EBITDA beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zum Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 19.204 und das EBITDA auf TEUR 13.237 belaufen.

GoCanvas Holdings, Inc., Reston, Virginia, USA

Mit Kaufvertrag vom 5. Juni 2024 erwarb die Nemetschek Gruppe 100 % der Anteile an der GoCanvas Holdings, Inc. Die Beherrschung wurde am 1. Juli 2024 erlangt. Die Akquisition ergänzt das Segment Build. GoCanvas ist ein Softwareanbieter für die Zusammenarbeit von Facharbeitern auf der Baustelle. Mit GoCanvas können traditionell papierbasierte Prozesse digitalisiert, Inspektionen vereinfacht, die Sicherheit verbessert und die Einhaltung von Vorschriften sichergestellt werden. Die Akquisition von GoCanvas eröffnet signifikante Wachstumschancen und technologische Synergien, indem sie den Markt- und Kundenzugang beider Unternehmen weiter verbessert. GoCanvas stärkt die Positionierung der Nemetschek Group in den USA, Kanada und Australien, während der Konzern wiederum GoCanvas eine einzigartige Basis für die Expansion in Europa und im asiatisch-pazifischen Raum bietet. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 665.301, was zu einem Nettozahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 657.807 führt. Im Rahmen der Transaktion wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 67.412 abgelöst, die in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus Finanzierungstätigkeit enthalten sind. Zusätzlich wurden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.835 abgelöst, die in der Kapitalflussrechnung in den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten sind. Sonstige mit dem Unternehmenserwerb verbundene Kosten in Höhe von TEUR 3.821, die nicht direkt dem Erwerb zuzuordnen sind, sind der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen sowie in der Kapitalflussrechnung in den Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten. Nachfolgend werden die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt aufgeführt:

GOCANVAS HOLDINGS, INC.

Angaben in Tausend €	2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.494
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.620
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.029
Sachanlagen	643
Immaterielle Vermögenswerte	253.003
Nutzungsrechte	847
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.102
Aktive latente Steuern	20.121
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	**290.859**
Kurzfristige Darlehen	67.412
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.194
Rückstellungen	2.427
Abgegrenzte Schulden	5.977
Umsatzabgrenzungsposten	13.372
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.116
Passive latente Steuern	66.369
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.388
Insgesamt übernommene Verbindlichkeiten	**160.255**
Erworbenes Reinvermögen	**130.604**
Kaufpreis	**665.301**
Geschäfts- oder Firmenwert	**534.697**

Es wird nicht davon ausgegangen, dass es zu Zahlungsausfällen in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kommen wird, sodass der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der identifizierte Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Synergien im Segment Build. Es konnte kein Geschäfts- oder Firmenwert für steuerliche Zwecke angesetzt werden.

Die GoCanvas Holdings, Inc. hat seit dem Erwerbszeitpunkt TEUR 27.488 zu den Umsatzerlösen und TEUR 5.463 zum EBITDA beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse auf TEUR 60.664 und das EBITDA auf TEUR 2.717 belaufen.

Xinaps B.V., Delft, Niederlande

Mit Kaufvertrag vom 10. Oktober 2024 erwarb die Nemetschek Group an diesem Tag Beherrschung über 100 % der Anteile an der Xinaps B.V., einem Anbieter von Cloud-basierten Prüfungstools. Die Akquisition ergänzt das Segment Design. Die übertragene Gegenleistung besteht aus Zahlungsmitteln in Höhe von TEUR 3.965.

Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.094 erfasst. Weiter wurden liquide Mittel in Höhe von TEUR 448, Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.441 sowie passive latente Steuern in Höhe von TEUR 1.572 erfasst. Es ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 3.583, der sich im Wesentlichen aus den erwarteten Synergien ergibt.

Erläuterungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung

[1] Umsatzerlöse

Die in der Periode erfassten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

UMSATZERLÖSE

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Software und Lizenzen	100.662	161.116
Wiederkehrende Umsätze (Software-Serviceverträge und Mietmodelle)	861.190	652.677
Consulting & Hardware	33.713	37.770
	995.565	**851.563**

In den wiederkehrenden Umsätzen sind Erlöse aus Softwaremietmodellen in Höhe von TEUR 567.849 (Vorjahr: TEUR 301.809) enthalten.

Nach geografischen Bereichen ergibt sich die folgende Aufteilung der Umsatzerlöse:

UMSATZERLÖSE NACH REGIONEN

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Deutschland	182.966	177.980
Europa ohne Deutschland	309.029	269.476
Amerika	402.242	324.917
Asien/Pazifik	96.828	75.717
Rest der Welt	4.500	3.473
	995.565	**851.563**

Die Vertragssalden stellen sich zum 31. Dezember wie folgt dar:

VERTRAGSSALDEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
Vertragsvermögenswerte	442	1.091
Umsatzabgrenzungsposten	385.797	271.247
davon kurzfristig	*354.596*	*265.097*
davon langfristig	*31.201*	*6.150*

Während der Berichtsperiode gab es keine signifikanten Veränderungen im Hinblick auf Vertragsvermögenswerte.

Von dem zu Beginn der Periode im Umsatzabgrenzungsposten ausgewiesenen Betrag in Höhe von TEUR 271.247 (Vorjahr: TEUR 209.570) wurden TEUR 265.097 (Vorjahr: TEUR 206.939) als Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 erfasst.

Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in den Vorjahren erfüllt wurden, sind in den Geschäftsjahren 2024 und 2023 nicht erfasst. Die Verträge haben überwiegend eine Laufzeit von einem Jahr.

Die Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten wird in der Angabe [26] ausgewiesen.

[2] SONSTIGE ERTRÄGE

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Erträge aus Währungsumrechnung	8.856	5.615
Zuschüsse	787	1.148
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	436	424
Erlöse von Messen	205	193
Schadenersatzleistungen	66	157
Übrige	1.404	1.378
	11.753	**8.915**

[3] AUFWAND FÜR WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Aufwand für bezogene Softwarelizenzen und Hardware	36.166	29.730
Aufwand für bezogene Leistungen	4.323	4.134
	40.489	**33.864**

[4] PERSONALAUFWAND

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Löhne und Gehälter	342.778	304.052
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	63.273	56.821
	406.051	**360.872**

Der Personalaufwand beinhaltet TEUR 51.600 (Vorjahr: TEUR 45.666) an Aufwendungen der sozialen Sicherheit und TEUR 3.743 (TEUR 3.924) an Aufwendungen für Altersversorgung.

[5] ABSCHREIBUNGEN

Angaben in Tausend €	2024	2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ohne immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden	4.502	3.322
Abschreibungen auf Sachanlagen	8.756	8.762
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	16.836	16.728
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**30.093**	**28.812**
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation auf immaterielle Vermögenswerte	36.693	29.403
Abschreibungen, gesamt	**66.787**	**58.216**

[6] SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tausend €	2024	2023
Beratung und Dienstleistungen	52.837	39.304
Provisionen	50.839	41.671
EDV-Kosten	37.963	28.701
Werbeaufwendungen	37.324	30.614
Fremdpersonal	17.343	18.369
Reisekosten und Bewirtung	12.968	9.284
Aufwand aus Währungsumrechnung	8.741	9.069
Händlergebühren	8.119	5.762
Aufwendungen für Forderungsverluste	8.071	2.137
Mietnebenkosten	6.474	6.092
Weiterbildung und Personalwerbekosten	4.321	4.382
Kraftfahrzeugkosten	2.918	3.099
Übrige	11.847	9.543
	259.767	**208.028**

[7] ZINSERGEBNIS

Angaben in Tausend €	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.702	3.421
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–16.742	–3.277
	–12.040	**144**

Der Anstieg der Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die deutlich höhere Verschuldung zurückzuführen. Es wird die auf Ausführungen zu den Darlehen unter [19] Finanzielle Verbindlichkeiten verwiesen.

[8] Sonstige finanzielle Aufwendungen / Erträge

Die sonstigen finanziellen Erträge in Höhe von TEUR 18.123 (Vorjahr: TEUR 11.057) beinhalten hauptsächlich Erträge aus dem zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus der Kaufpreisverpflichtung der GoCanvas Akquisition abgeschlossenen EUR/USD Termingeschäft, Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften sowie Effekte aus der Neubewertung von nicht börsennotierten Eigenkapitaltiteln.

Die sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.448 (Vorjahr: TEUR 6.396) beinhalten hauptsächlich Fremdwährungseffekte aus Darlehen zwischen Konzerngesellschaften.

Für weitere Informationen wird auf die Angabe zu Unternehmenserwerben und Finanzinstrumenten [23] verwiesen.

[9] Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen

Die Aufwendungen / Erträge aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR –643 (Vorjahr: TEUR 239) beinhalten die Nemetschek OOD mit TEUR 676 (Vorjahr: TEUR 585), die Sablono GmbH mit TEUR –75 (Vorjahr: TEUR –157), die Imerso AS mit TEUR –152 (Vorjahr: TEUR –96) sowie die Tech-Unternehmen Inc. mit TEUR –1.092 (Vorjahr: TEUR –93). Für weitere Angaben wird auf [18] verwiesen.

[10] Steuern

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERN

Angaben in Tausend €	2024	2023
Laufende Ertragsteuern	–71.051	–56.047
Latente Ertragsteuern	21.611	15.485
davon aus der Bildung / Auflösung von temporären Differenzen	*20.795*	*15.136*
	–49.440	**–40.562**

Der Steueraufwand enthält im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 2.255 Steueraufwand aus Vorjahren (Vorjahr: TEUR 1.043). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 94 (Vorjahr: TEUR 95) latente Steuern aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Ertragsteuersätze der einzelnen Gesellschaften liegen zwischen 11,1 % und 34,6 % (Vorjahr: zwischen 11,1 % und 34,0 %).

Der von der Nemetschek SE angewandte Ertragsteuersatz beträgt 32,4 % (Vorjahr: 32,3 %) und setzt sich wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERSATZ

Angaben in %		**2024**		2023
Ergebnis vor Steuern	100,0		100,0	
Gewerbesteuer (gewichtet)	16,6	16,6	16,5	16,5
	83,4		**83,5**	
Körperschaftsteuer	15,0	15,0	15,0	15,0
Solidaritätszuschlag	0,8	0,8	0,8	0,8
	67,6	**32,4**	**67,7**	**32,3**

Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt mit dem nominalen Steuersatz der Nemetschek SE bzw. mit dem maßgeblichen Steuersatz der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Latente Steuern werden je Steuersubjekt saldiert, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen sowie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

LATENTE ERTRAGSTEUERN

	Konzern-Bilanz	
Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Die latenten Steueransprüche resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	49.837	29.748
Sachanlagen	298	255
Finanzanlagen	3.714	1.892
Forderungen	1.786	352
Umsatzabgrenzungsposten	7.879	4.420
Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	497	317
Rückstellungen	6.532	2.227
Verbindlichkeiten	1.473	704
Verlustvorträgen	16.920	7.735
Steuergutschriften	7.793	5.845
Sonstigem	1.799	883
Leasingverbindlichkeiten	17.316	17.498
Saldierung	**–78.922**	**–38.026**
	36.922	**33.850**
Die latenten Steuerschulden resultieren aus		
Immateriellen Vermögenswerten	106.171	34.163
Sachanlagen	828	911
Forderungen	0	0
Umsatzabgrenzungsposten	5.020	2.019
Rückstellungen	215	98
Verbindlichkeiten	1.862	151
Sonstigem	3.047	1.522
Nutzungsrechte	14.777	15.908
Saldierung	**–78.922**	**–38.026**
	52.998	**16.746**

Der Anstieg aktiver latenter Steuern ist im Wesentlichen auf die neuen Zugänge durch die GoCanvas Akquisition sowie die Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten nach derzeit geltendem US-Steuerrecht zurückzuführen.

Die Überleitungsrechnung zwischen dem ausgewiesenen und dem erwarteten Ertragsteueraufwand (bewertet mit dem Steuersatz für 2024) für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2024 und 2023 setzt sich wie folgt zusammen:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ERTRAGSTEUERAUFWAND

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Ergebnis vor Steuern	**228.216**	**204.542**
Theoretischer Steueraufwand 32,4 % (i. Vj. 32,3 %)	73.363	66.149
Unterschiede zu in- und ausländischen Steuersätzen	–19.809	–20.611
Steuereffekte auf:		
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	2.961	–1.626
Veränderungen permanenter Differenzen	2.363	929
Auswirkung Steuern Vorjahre	2.965	2.535
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	5.153	4.629
Steuerfreie Erträge	–18.438	–12.140
Steuersatzänderungen und -anpassungen	–668	65
Sonstige	1.550	632
Effektiver Steueraufwand	49.440	40.562
Effektiver Steuersatz	**21,7 %**	**19,8 %**

Im Dezember 2021 hat die OECD Leitlinien für einen neuen globalen Mindeststeuerrahmen herausgegeben. Zu dessen Umsetzung einigten sich die EU-Mitgliedstaaten im Dezember 2022 auf eine EU-Richtlinie. Deutschland hat das Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen vom 21. Dezember 2023 am 27. Dezember 2023 in Form des Mindeststeuergesetzes („MinSTiG“) im Bundesgesetzblatt veröffentlicht, so dass die lokale Umsetzungsgesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung erstmalig für die Wirtschaftsjahre beginnend nach dem 30. Dezember 2023 anzuwenden ist. Die Regelungen zur nationale Ergänzungssteuer (QDMTT) anderer Jurisdiktionen werden zu deren jeweiligen Erstanwendungszeitpunkten angewendet.

Auf Grundlage der Berechnung basierend auf den Finanzinformationen für das Jahr 2024 erfüllen im Konzern 24 von gesamt 25 Jurisdiktionen die CbCR-Safe-Harbour Test. Die temporäre dreijährige Übergangsregelung zum CbCR-Safe-Harbour sieht drei selbständige Tests vor mit der Reduzierung der Ergänzungssteuer auf null für die betreffenden Steuerjurisdiktionen.

Ungarn als Steuerjurisdiktion hat die CbCR-Safe-Harbor Tests nicht erfüllt und unterliegt folglich der mit Wirkung zum 1. Januar 2024 lokal umgesetzten QDMTT-Regelung. Die Ermittlung der nationalen Ergänzungssteuer erfolgt in dem Fall abweichend von der OECD-Hauptregel auf Grundlage des lokalen ungarischen Jahresabschlusses. Die notwendige effektive Mindeststeuerbelastung in Ungarn in Höhe von 15 % kann entweder über die ungarischen QDMTT-Regeln oder durch den Verzicht auf die lokalen Steuervergünstigungen im Rahmen der Steuerermittlung erreicht werden. Im Konzernabschluss für das Jahr 2024 erfolgte die Steuerberechnung in Ungarn unter Verzicht auf die lokalen Steuervergünstigungen und resultierte in einer Erhöhung der laufenden lokalen Steuern in Höhe von 2 Mio. EUR.

Die latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge ermitteln sich wie folgt:

LATENTE STEUERN VERLUSTVORTRÄGE

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Aktive latente Steuern, brutto	24.221	16.480
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	–7.301	–8.745
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	**16.920**	**7.735**

Die Positionen enthalten latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden auf Basis der Aufwands- und Ertragsplanung der nächsten 3 bis 5 Geschäftsjahre der Tochtergesellschaften der Nemetschek SE gebildet.

Im Jahr 2024 bestanden in Tochtergesellschaften, die im abgelaufenen Jahr oder im Vorjahr Verluste erwirtschafteten, latente Steuerforderungsüberhänge aus Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 2.116 (Vorjahr: TEUR 3.983). Sie wurden als werthaltig angesehen, da durch Restrukturierungen und steuerliche Verlustverrechnung innerhalb einer Unternehmensgruppe zukünftig von steuerlichen Gewinnen ausgegangen wird.

VERLUSTVORTRÄGE BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge		
Unverfallbar	41.575	45.225
Verfall bis Ende des Jahres 2028	1.545	568
Verfall ab 2029	3.172	2.324
Summe der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge	**46.292**	**48.117**

STEUERGUTSCHRIFTEN BEGRENZT VORTRAGBAR

Angaben in Tausend €	2024	2023
Noch nicht genutzte Steuergutschriften		
Unverfallbar	15.522	14.971
Verfallbar	0	0
Summe der noch nicht genutzten Steuergutschriften	**15.522**	**14.971**

Die steuerpflichtigen temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuerschulden bilanziert wurden, betragen TEUR 3.906 (Vorjahr: TEUR 4.484).

Aus der Ausschüttung von Dividenden im Jahr 2024 und 2023 durch die Nemetschek SE an die Anteilseigner ergaben sich wie im Vorjahr keine ertragsteuerlichen Konsequenzen bei der Nemetschek SE.

[11] Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird. Zum Stichtag lagen keine Sachverhalte vor, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt hätten.

ERGEBNIS JE AKTIE

	2024	2023
Nettoergebnis Konzernanteile (in TEUR)	175.422	161.256
Gewichtete durchschnittliche Zahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Gewichtete durchschnittliche Zahl der für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses heranzuziehenden Aktien zum 31. Dezember in Stück	115.500.000	115.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR, unverwässert	**1,52**	**1,40**
Ergebnis je Aktie in EUR, verwässert	**1,52**	**1,40**

Die in 2022 bis 2024 gewährten Wertsteigerungsrechte sowie die langfristigen variablen Vergütungsprogramme der Vorstandsmitglieder fließen in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht ein, da entsprechend der Beschlusslage der Hauptversammlungen hierfür keine neuen Aktien ausgegeben werden können. Sofern sich diese Beschlusslage in der Zukunft ändert, könnte das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Zukunft potenziell verwässern.

Für weitere Informationen wird auf [24] und [25] verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[12] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
Bankguthaben	205.389	263.956
Festgelder (Laufzeit bis zu 3 Monaten)	344	4.085
	205.733	**268.041**

[13] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen)	155.979	103.587
Wertberichtigungen	–8.565	–3.947
	147.414	**99.640**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von branchenüblichen 30 bis 90 Tagen. Wie im Vorjahr, wurden im Geschäftsjahr 2024 keine Forderungen ausgebucht. Die Entwicklung der Wertberichtigungen stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG WERTBERICHTIGUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Netto Bewertungseffekt	Abgeschriebene Beträge	**Stand 31.12.**
Wertberichtigungen 2024	–3.947	–5.121	504	–8.565
Wertberichtigungen 2023	–3.182	–1.050	285	–3.947

Der Anstieg der Wertberichtigungen resultiert im Wesentlichen aus Einmaleffekten.

Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2024 Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90–180 Tage)	überfällig (180–360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	**Summe 31.12.2024**
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.351	37.368	3.635	4.484	4.142	155.979
Wertberichtigung	–1.636	–3.190	–312	–966	–2.461	–8.565
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.714	34.178	3.322	3.518	1.682	147.414
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	1,54 %	8,54 %	8,60 %	21,55 %	59,40 %	

ALTERSSTRUKTUR FORDERUNGEN

2023 Angaben in Tausend €	nicht fällig	überfällig (<90 Tage)	überfällig (90–180 Tage)	überfällig (180–360 Tage)	überfällig (> 360 Tage)	**Summe 31.12.2023**
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.992	21.775	3.005	2.465	3.350	103.587
Wertberichtigung	–469	–10	–236	–866	–2.366	–3.947
Nettoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.523	21.766	2.769	1.599	984	99.640
Erwartete Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	0,64 %	0,04 %	7,87 %	35,14 %	70,63 %	

[14] VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Vorräte	1.019	978
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	51.509	30.943
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	55.024	32.961
	107.553	**64.882**

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Fremdlizenzen in Höhe von TEUR 154 (Vorjahr: TEUR 161) und Hardware in Höhe von TEUR 692 (Vorjahr: TEUR 580). Wie im Vorjahr wurden keine Abschreibungen auf den Nettoveräußerungspreis oder Zuschreibungen erfasst. Die Vorräte zum 31. Dezember 2024 und 2023 waren nicht als Sicherheit für Verbindlichkeiten verpfändet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Investitionen in Start-ups in Höhe von insgesamt TEUR 41.437 (Vorjahr: TEUR 25.983). Die verbleibenden sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 10.072 (Vorjahr: TEUR 4.960) entfallen im Wesentlichen auf Mietkautionen aus Leasingverträgen über Büroräume, die in der Regel bis Ende der Vertragslaufzeit hinterlegt sind.

Die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen abgegrenzte Zahlungen in Höhe von TEUR 31.668 (Vorjahr: TEUR 24.206), Vertragserlangungskosten in Höhe von TEUR 17.907 (Vorjahr: TEUR 2.158), Leasingforderungen in Höhe von TEUR 1.139 (Vorjahr: TEUR 1.039) sowie Vertragsvermögenswerte gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 442 (Vorjahr: TEUR 1.091). Bei den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten (einschließlich Vertragserlangungskosten) ergeben sich keine Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf.

[15] Sachanlagen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen der Sachanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

Angaben in Tausend €	2024		2023	
	Büro- und Geschäftsausstattung	**Fahrzeuge**	Büro- und Geschäftsausstattung	Fahrzeuge
Anschaffungs- / Herstellungskosten				
Stand 01.01.	73.435	3.743	69.861	3.524
Zugänge	5.925	662	5.856	483
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	740	–	–	0
Abgänge	–3.312	–670	–1.764	–564
Umgliederung	–296	315	142	138
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	1.074	–264	–658	162
Stand 31.12.	77.565	3.786	73.435	3.743
Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand 01.01.	52.017	1.426	45.517	1.299
Zugänge	8.254	492	8.304	457
Abgänge	–3.159	–400	–1.353	–388
Umgliederung	–	–	–	0
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	741	–96	–451	58
Stand 31.12.	57.854	1.422	52.017	1.426
Buchwert 31.12.	**19.711**	**2.364**	**21.418**	**2.317**

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurden keine wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen erfasst. Zum 31. Dezember 2024 und 2023 war das Sachanlagevermögen nicht verpfändet.

[16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Amortisationen und Wertminderungen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

	2024				2023			
In Mio. €	**Geschäfts- oder Firmenwerte**	**Software und ähnliche Rechte**	**Kunden-stamm**	**Marken-name**	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software und ähnliche Rechte	Kundenstamm	Markenname
Anschaffungs- / Herstellungskosten								
Stand 01.01.	552.037	204.496	151.842	28.787	557.047	202.034	161.506	29.535
Zugänge	–	6.727	–	–	–	5.988	–	–
Zugänge durch Unternehmens-zusammenschlüsse	546.440	101.317	157.800	17.990	–	–	–	–
Abgänge	–	–1.200	–	–	–	–202	–	–
Umgliederung	–500	7	300	–	7.522	26	–7.341	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	37.264	4.944	5.872	1.243	–12.531	–3.349	–2.324	–747
Stand 31.12.	1.135.241	316.290	315.814	48.021	552.037	204.496	151.842	28.787
Amortisation und Wertminderungen								
Stand 01.01.	0	154.813	79.651	15.555	0	134.377	73.026	13.969
Zugänge	–	25.352	13.039	2.804	–	22.716	8.085	1.925
Abgänge	–	–1.200	–	–	–	–2	–	–
Umgliederung	–	–	–	–	–	–	–	–
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	–	3.670	2.526	520	–	–2.277	–1.459	–339
Stand 31.12.	0	182.635	95.217	18.878	0	154.813	79.651	15.555
Buchwert 31.12.	**1.135.241**	**133.656**	**220.597**	**29.143**	**552.037**	**49.683**	**72.190**	**13.232**

Die immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2024 und 2023 waren nicht verpfändet.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Organisation der Nemetschek Group ist auf Divisionen ausgerichtet. Die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Ebene der Divisionen Design, Build, Media und Manage auf Werthaltigkeit überprüft.

Für weiterführende Informationen im Hinblick auf die Angaben zu den Segmenten wird auf die Angabe [26] verwiesen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden wie folgt zugeordnet:

Angaben in Tausend €	**Buchwert lt. Bilanz 31.12.2024**	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	149.236	11,12 %	14,44 %	1,50 %
Build	641.630	11,10 %	14,76 %	1,50 %
Media	237.888	12,04 %	17,20 %	2,00 %
Manage	106.486	10,33 %	12,90 %	2,00 %
Gruppe total	**1.135.241**			

Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2023	Diskontierungszins nach Steuern	Diskontierungszins vor Steuern	Wachstumsrate Terminal Value
Segment				
Design	123.455	11,25 %	14,05 %	1,50 %
Build	84.920	11,22 %	14,82 %	1,50 %
Media	223.920	13,13 %	18,57 %	2,00 %
Manage	119.742	10,82 %	13,12 %	2,00 %
Gruppe total	**552.037**			

Die Grundannahmen für den Businessplan, der ebenfalls beim Werthaltigkeitstest verwendet wurde, sind Umsatzerlöse und Personalkosten. Die Entwicklung der verkauften Einheiten und deren Preise basieren auf Markterwartungen, die neben allgemeinen volkswirtschaftlichen Faktoren auch Spezifika des AEC und Media Sektors umfassen. Die Entwicklung der Personalkosten ist ein wesentlicher Treiber des Umsatzes, da mit den Mitarbeitern weiterhin zukunftsfähige Produkte entwickelt und Märkte erschlossen werden können. Beide Parameter sind die wesentlichen Bestandteile der relevanten Steuerungskennzahl EBITDA, die folglich die Relevanz beider Parameter zusammenfasst.

Der zum 31. Dezember durchgeführte Werthaltigkeitstest zeigt im Jahr 2024, wie in den Vorjahren, keinen Abschreibungsbedarf.

Für die Firmenwerte werden zusätzliche Sensitivitätsanalysen für die kritischen Bewertungsannahmen, die auch die wesentlichen Werttreiber sind, durchgeführt, in denen für WACC sowie Wachstumsraten und EBITDA in der ewigen Rente von den ursprünglichen Schätzungen abweichende Annahmen getroffen werden. Diese Szenarien werden von der Geschäftsleitung für nicht wahrscheinlich, aber im Segment Manage für möglich gehalten.

Der Konzern berücksichtigt Unsicherheiten im Rahmen von Schätzungen und analysiert die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts auch für Szenarien, die ungünstiger als geschätzt sind. Da in den Segmenten Design, Build und Media der erzielbare Betrag den Buchwert erheblich übersteigt, kommt das Management zu dem Schluss, dass kein für realistisch gehaltenes Szenario zu einer Wertminderung führt. Im Segment Manage würde ein Anstieg des Diskontierungszinses nach Steuern von rund 1,3 %, ein Rückgang der Terminal-Value-Wachstumsrate von rund 2,5 % oder ein Rückgang des Terminal Value Cash Flow von rund 23,1 % den Headroom in Höhe von 23,2 Mio. EUR eliminieren. Die Geschäftsleitung hat weitere Maßnahmen, insbesondere in den länger bestehenden Geschäftsbereichen, zur Verbesserung der künftigen Leistungsfähigkeit des Segments Manage getroffen.

Die Situation der Kapitalmärkte in 2024 entsprach der des Vorjahres. Die Energiekrise in Europa und die noch erhöhten Inflationsraten im Wirtschaftsumfeld beeinflussen noch immer die Kapitalmärkte. Die Betas sind weiterhin hoch, jedoch weniger volatil als in vergangenen Perioden. Die Diskontierungszinssätze sind im Vergleich zum vergangenen Jahrzehnt ebenfalls hoch, weswegen der WACC wie im Vorjahr auf einem hohen Niveau liegt.

Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests sowie der in diesem Rahmen durchgeführten Sensitivitätsanalysen kommt der Konzern zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keiner der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergibt.

[17] Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Die aus Leasingverhältnissen resultierenden Nutzungsrechte lauten wie folgt:

NUTZUNGSRECHTE

Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
Nutzungsrechte - Immobilien	55.884	56.211
Nutzungsrechte - Büroausstattung	54	68
Nutzungsrechte - Fahrzeuge	4.762	4.643
	60.700	**60.922**

Immobilienleasingverträge umfassen hauptsächlich die Anmietung von Büroflächen. Die Zugänge zu den Nutzungsrechten im Jahr 2024 beliefen sich auf TEUR 17.117 (Vorjahr: TEUR 11.392). Der Konzern schätzt die potenziell zukünftigen Leasingzahlungen aus Verlängerungsoptionen und Leasingverhältnissen, die eingegangen, aber noch nicht begonnen wurden, auf TEUR 475 (Vorjahr: TEUR 1.051). Nutzungsrechte werden über die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses und die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Die Abschreibungen pro Anlageklasse im Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

ABSCHREIBUNG

	Immobilien	Fahrzeuge	Büroausstattung
Abschreibung 2024	14.239	2.568	29
Abschreibung 2023	14.234	2.428	66

Informationen zu den Laufzeiten der Leasingverbindlichkeiten können der Angabe [23] entnommen werden. Aufwendungen, die zusätzlich zu den Abschreibungen erfolgswirksam erfasst werden, sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt:

IN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	1.907	1.906
Leasingaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	979	857
Leasingaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	106	148
Variabler Leasingaufwand (nicht in der Berechnung der Leasingverbindlichkeit enthalten)	0	0

IN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG ERFASSTE BETRÄGE

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Gesamte Auszahlungen für Leasingverhältnisse	18.034	18.441

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist

Untermietverhältnisse

Zwei Tochterunternehmen des Konzerns haben Büroanteile untervermietet, die zuvor als Nutzungsrecht ausgewiesen wurden. Die Unterleasingverhältnisse wurden jeweils als Finanzierungsleasing eingestuft, woraus Leasingforderungen von TEUR 1.139 (Vorjahr: TEUR 1.039) erfasst wurden. Davon haben TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 258) eine Laufzeit von ein bis zwei Jahren und der Rest ist innerhalb eines Jahres fällig.

[18] Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Nachfolgend werden Einzelheiten zu den assoziierten Unternehmen zum Ende der Berichtsperiode dargestellt:

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT SIND

Name, Sitz der Gesellschaft / Angaben in Tausend €	**Anteilsbesitz in %**	**Eigenkapital**	**davon anteilig**	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital	davon anteilig
	2024	2024	2024	2023	2023	2023
Tech-Unternehmen, Inc. USA	22,33	11.030	2.463	22,33	15.918	3.554
Nemetschek OOD, Bulgarien	20,00	14.312	2.862	20,00	11.967	2.393
Sablono GmbH, Berlin	22,14	–421	–93	22,14	338	75
Imerso AS, Norwegen	16,82	644	108	16,82	1.578	265

Im Vorjahr stieg der Eigenkapitalanteil des Konzerns an Tech-Unternehmen Inc. von 11,32 % auf 22,33 % und das Tech-Unternehmen Inc. wurde zu einem assoziierten Unternehmen. Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung des Namens des assoziierten Unternehmens. Tech-Unternehmen bietet ein cloud-basiertes Tool für kollaboratives Gebäudedesign. Die nachstehende Tabelle fasst die Finanzinformationen von Tech-Unternehmen (wie im eigenen Abschluss aufgeführt) zusammen, berichtigt um Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
Kurzfristige Vermögenswerte	11.057	15.529
Langfristige Vermögenswerte	268	474
Kurzfristige Verbindlichkeiten	248	85
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Reinvermögen (100 %)	11.030	15.918
Anteil des Konzerns am Reinvermögen (22,33 %)	2.463	3.554
Geschäfts- oder Firmenwert	9.393	9.081
Akquisitionsbezogene Anpassungen	0	312
Buchwert des assoziierten Unternehmens	11.856	12.947
Umsatzerlöse	10	6
Periodenergebnis (100 %)	–4.888	–2.489
Sonstiges Ergebnis (100 %)	0	0
Gesamtergebnis (100 %)	–4.888	–2.489
Anteil des Konzerns am pro rata Gesamtergebnis (22,33)	–1.092	–93

Nemetschek OOD entwickelt im Rahmen von Auftragsentwicklungen kundenspezifische Software. Die Sablono GmbH entwickelt Softwarelösungen für die digitale Planung, Steuerung und Überwachung komplexer Bauprojekte. Imerso AS bietet eine Plattform zur Automatisierung der Bauqualitätsüberwachung. Die Lösung kombiniert Künstliche Intelligenz (KI), Reality Capture und Building-Information-Modeling (BIM)-Technologien.

Das Management hat festgestellt, dass der Konzern trotz eines Anteils von weniger als 20 % an der Imerso AS maßgeblichen Einfluss besitzt. Dieser ist auf die Mitwirkung an finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen aufgrund der Vertretung in Entscheidungsgremien zurückzuführen.

Da die Anteile des Konzerns an der Nemetschek OOD, der Sablono GmbH und der Imerso AS nicht wesentlich sind, werden die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge in der nachfolgenden Übersicht zusammengefasst dargestellt:

ZUSAMMENGEFASSTE INFORMATIONEN FÜR ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN, DIE EINZELN UNWESENTLICH SIND

Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	449	332
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss aufgegebener Geschäftsbereiche	0	0
Anteil des Konzerns am Periodenergebnis	**449**	**332**
Anteil des Konzerns am sonstigen Ergebnis	0	0
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	**449**	**332**
Summe der Buchwerte für Konzernanteile an diesen Unternehmen	4.416	4.174

Nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen

Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
Nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen der Berichtsperiode	–93	0
Kumulierte nicht erfasste Verluste assoziierter Unternehmen	–93	0

[19] Finanzielle Verbindlichkeiten

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
Darlehen	500.353	6.873
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20.820	15.325
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.049	63
Leasingverbindlichkeiten	69.514	69.465
	593.736	**91.727**

Die Darlehen enthalten Akquisitionsdarlehen in Höhe von TEUR 500.311 (Vorjahr: TEUR 6.600). Davon sind TEUR 200.995 auf die Ziehung aus der im April 2024 abgeschlossenen revolvierenden Kreditlinie und TEUR 299.316 auf die im Dezember 2024 platzierten Schuldscheindarlehenstranchen zurückzuführen. Nemetschek SE hat am 4. Dezember 2024 ein Schuldscheindarlehen (SSD) mit einem Nominalvolumen von EUR 300 Mio. mit Laufzeitbändern von drei Jahren (EUR 200 Mio. variabel verzinst und EUR 50 Mio. festverzinst) und fünf Jahren (EUR 50 Mio. variabel verzinst) begeben. Vorwiegend die Erlöse aus dem SSD wurden zur Rückzahlung der Restschuld aus der im Juni 2024 akquisitionsbedingt abgeschlossenen Bridge-Finanzierung in Höhe von EUR 170 Mio., sowie zur vorzeitigen Rückzahlung eines Teils der Ziehung aus der revolvierenden Kreditlinie in Höhe von EUR 150 Mio. verwendet. Die Verzinsung der variabel verzinslichen Tranchen erfolgt zu EURIBOR-Geldmarktkonditionen, mit einem Floor von 0 %, zuzüglich einer Marge.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Zinsabgrenzungen aus der revolvierenden Kreditlinie und aus dem Schuldscheindarlehen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen zur Bezahlung von erhaltenen Gütern oder Dienstleistungen im normalen Geschäftsgang dar und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen, wobei individuell auch längere Zahlungsziele vereinbart werden können.

Für Leasingverhältnisse siehe Abschnitte [17] und [23].

[20] Rückstellungen und abgegrenzte Schulden

Die Rückstellungen und abgegrenzten Schulden enthalten folgende Positionen:

RÜCKSTELLUNGEN UND ABGEGRENZTE SCHULDEN

Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
Rückstellungen		
Personal	43.615	35.424
Garantien und Haftungsrisiken	73	102
Sonstige	475	437
	44.163	**35.963**
Abgegrenzte Schulden		
Vertriebspartner (Distributoren/ Reseller/Agenten)	17.266	2.048
Ausstehende Rechnungen	16.248	13.516
Personal	13.169	12.261
Rechts- und Beratungskosten	2.326	1.948
Sonstige	4.176	1.058
	53.186	**30.831**

Die Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für kurz- und langfristige variable Vergütungskomponenten. Langfristige variable Vergütungskomponenten haben Laufzeiten von bis zu drei Jahren.

Rückstellungen für Garantien und Haftungsrisiken ergeben sich aus der Verpflichtung zur Erfüllung von Kundenansprüchen in Bezug auf verkaufte Waren und Dienstleistungen und werden auf der Basis einer Einzelwertbetrachtung pro Gesellschaft gebildet.

Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen beinhalten noch nicht in Rechnung gestellte Waren und Dienstleistungen. Die auf das Personal entfallenden abgegrenzten Schulden bestehen im Wesentlichen aus Urlaubsansprüchen.

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2024	Inanspruch-nahme	Auflösungen	Zuführungen	Umgliederungen	Währungsum-rechnung	**Stand 31.12.2024**	davon langfristig
Personal	35.424	–28.448	–1.402	37.043	–	998	43.615	2.545
Garantien und Haftungs-risiken	102	–25	–47	43	–	–	73	–
Sonstige	437	–	–	10	–	28	475	475

[21] Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden aufgrund von Verpflichtungen zur Zahlung der Lohn- und Umsatzsteuer, Verpflichtungen zur Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge an die Sozialversicherungsträger, Zuschüsse zu Mietereinbauten sowie kreditorische Debitoren.

[22] Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beinhalten wie im Vorjahr leistungsorientierte Pensionspläne.

Inländische Pensionspläne und Planvermögen

Die Pensionspläne enthalten ab Erreichen des 65. Lebensjahres eine Anwartschaft von 60 % des letzten Nettogehalts, höchstens aber TEUR 4 pro Monat. Es handelt sich hierbei um unverfallbare Ansprüche. In dem am 31. Dezember 2024 abgelaufenen Jahr erfolgten wie im Vorjahr keine Plankürzungen.

Das Planvermögen aus diesen Versorgungsplänen ist in Lebensversicherungen investiert und beinhaltet abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die an die anspruchsberechtigten Pensionsempfänger verpfändet sind.

Ausländische Pensionspläne

Ausländische Pläne beinhalten in Österreich Abfertigungsansprüche nach § 23 und 23a des Angestelltengesetzes („Abfertigungen alt"), in Italien die gesetzlichen Abgangsentschädigungen nach Artikel 2120 des italienischen Zivilgesetzbuches (Trattamento di Fine Rapporto oder „TFR") und in der Schweiz Mindestleistungen für die Altersvorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Das Vermögen der Schweizer Versorgungspläne ist in Stiftungen ausgesondert.

Aus den leistungsorientierten Plänen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses waren folgende Beträge im Konzernabschluss enthalten:

PENSIONSRÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.	Veränderung	**Stand 31.12.**
Pensionsverpflichtung 2024	16.528	518	17.046
Abzüglich Planvermögen 2024	–12.950	–46	–12.996
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2024	**3.580**	**472**	**4.051**
Pensionsverpflichtung 2023	2.922	13.606	16.528
Abzüglich Planvermögen 2023	–469	–12.481	–12.950
Deckungsstatus (= Pensionsrückstellung) 2023	**2.455**	**1.125**	**3.580**

Die Ermittlung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Pensionsplänen basiert auf versicherungsmathematischen Annahmen und Bewertungen. Die wichtigsten Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt wurden, sind:

ANNAHMEN

	Inländische Pensionspläne	**Ausländische Pensionspläne**	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Angaben in %	**2024**	**2024**	2023	2023
Abzinsungssatz	3,20	0,9–3,4	3,60	1,4–4,25
Künftige Rentensteigerungen	2,00	0,00	1,00	0,00
Gehaltstrend	0,00	1,0–3,5	0,00	1,0–3,75

Die versicherungsmathematischen Annahmen zum Bilanzstichtag werden verwendet, um die leistungsorientierte Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt sowie die Pensionsaufwendungen für das kommende Jahr zu ermitteln. Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung der deutschen Pläne beruhen auf den Richttafeln „Heubeck 2018 G". Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung der ausländischen Pläne beruhen auf den Richttafeln „AVÖ 2018-P – Angestellte" der Aktuarvereinigung Österreich (AVÖ), auf den Richttafeln „RG48" der Hauptabteilung Haushalt und Rechnungswesen (Ragioneria Generale dello Stato) des italienischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen sowie BVG 2020 für die Schweiz.

Die Veränderung im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD (DES NETTOVERMÖGENSWERTES) AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN IM INLAND

Angaben in Tausend €	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld (Nettovermögens-wert) aus leistungsorientierten Versorgunsplänen	
	2024	2023	**2024**	2023	**2024**	2023
Stand 01.01	**1.836**	**1.771**	**–382**	**–468**	**1.453**	**1.303**
Erfasst im Gewinn oder Verlust						
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	0	0	0	0	0
Zinsaufwand (Zinsertrag)	66	64	–14	–15	52	49
Summe	**66**	**64**	**–14**	**–15**	**52**	**49**
Erfasst im sonstigen Ergebnis						
Verlust (Gewinn) aus Neubewertungen	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:						
- demografischen Annahmen	0	0	0	0	0	0
- finanziellen Annahmen	270	0	0	0	270	0
- erfahrungsbedingter Berichtigung	3	1	0	0	3	1
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	5	9	5	9
Währungsdifferenzen und sonstige Bewegungen	0	0	0	0	0	0
Summe	**273**	**1**	**5**	**9**	**278**	**10**
Sonstiges						
Beiträge der Arbeitgeber	0	0	–16	–16	–16	–16
Beiträge der Arbeitnehmer	0	0	0	0	0	0
Geleistete Zahlungen	0	0	0	108	0	108
Summe	0	0	–16	92	–16	92
Stand 31.12	**2.174**	**1.836**	**–408**	**–382**	**1.766**	**1.453**

VERÄNDERUNG DER NETTOSCHULD (DES NETTOVERMÖGENSWERTES) AUS LEISTUNGSORIENTIERTEN VERSORGUNGSPLÄNEN IM AUSLAND

Angaben in Tausend €	Leistungsorientierte Verpflichtung		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgunsplänen	
	2024	2023	**2024**	2023	**2024**	2023
Stand 01.01	**14.693**	**1.151**	**–12.567**	**0**	**2.127**	**1.151**
Erfasst im Gewinn oder Verlust						
Laufender Dienstzeitaufwand	428	437	14	14	441	452
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	–165	0	0	0	–165
Zinsaufwand (Zinsertrag)	230	284	–172	–237	58	47
Summe	**658**	**556**	**–158**	**–222**	**500**	**333**
Erfasst im sonstigen Ergebnis						
Verlust (Gewinn) aus Neubewertungen	0	11.829	0	–11.375	0	454
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:	0	0	0	0	0	0
- demografischen Annahmen	8	3	0	0	8	3
- finanziellen Annahmen	915	1.223	0	0	915	1.223
- erfahrungsbedingter Berichtigung	–238	149	0	0	–238	149
Ertrag aus Planvermögen ohne Zinserträge	0	0	–672	–836	–672	–836
Währungsdifferenzen und sonstige Bewegungen	–215	76	200	–56	–14	20
Summe	**470**	**13.279**	**–472**	**–12.267**	**–2**	**1.012**
Sonstiges						
Beiträge der Arbeitgeber	0	0	–306	–333	–306	–333
Beiträge der Arbeitnehmer	177	180	–177	–180	0	0
Geleistete Zahlungen	–1.125	–473	1.092	435	–33	–38
Summe	–948	–293	609	–77	–339	–371
Stand 31.12	**14.872**	**14.693**	**–12.587**	**–12.567**	**2.285**	**2.127**

Das Planvermögen in der Schweiz setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 156), Schuldtiteln in Höhe von TEUR 4.083 (Vorjahr: TEUR 4.310), Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von TEUR 4.785 (Vorjahr: TEUR 4.639), Immobilien in Höhe von TEUR 3.056 (Vorjahr: TEUR 3.206) sowie alternativen Anlagen in Höhe von TEUR 354 (Vorjahr: TEUR 255) zusammen.

Die maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung werden nachfolgend angegeben. Bei Konstanthaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung wie folgt beeinflusst:

SENSITIVITÄTEN

Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Angaben in Tausend €	2024		2023	
		Inländische Pensionspläne	**Ausländische Pensionspläne**	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne
Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Stichtag		2.174	14.872	1.836	14.693
Diskontierungszins	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2.025	13.994	1.709	13.821
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	**2.341**	**15.849**	**1.977**	**15.663**
Rententrend	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	2.227	–	1.950	–
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	**2.127**	**–**	**1.731**	**–**
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	–	14.972	–	14.803
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	**–**	**14.778**	**–**	**14.589**

Die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung am 31. Dezember 2024 betrug im Inland 15,0 Jahre (2023: 15,1 Jahre) und im Ausland 11,1 Jahre (2023: 11,5 Jahre). Die erwarteten Zahlungen im Geschäftsjahr 2025 belaufen sich auf TEUR 642 (Vorjahr: TEUR 669).

[23] Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und -klassen dargestellt:

FINANZINSTRUMENTE

		Bewertung nach IFRS 9			
Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2024	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.414	147.414	–	–	147.414
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	51.509	10.072	41.437	–	51.509
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	205.733	205.733	–	–	205.733
Summe finanzielle Vermögenswerte	**404.656**	**–**	**–**	**–**	**404.656**
Darlehen	500.353	500.353	–	–	500.353
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.820	20.820	–	–	20.820
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	3.049	3.049	–	–	3.049
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**524.222**	**–**	**–**	**–**	**524.222**

FINANZINSTRUMENTE

		Bewertung nach IFRS 9			
Angaben in Tausend €	Buchwert lt. Bilanz 31.12.2023	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	99.640	99.640	–	–	99.640
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.943	4.960	25.983	–	30.943
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	268.041	268.041	–	–	268.041
Summe finanzielle Vermögenswerte	**398.623**	**–**	**–**	**–**	**398.623**
Darlehen	6.873	6.873	–	–	6.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.325	–	–	15.325
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	63	63	–	–	63
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	**22.262**	**–**	**–**	**–**	**22.262**

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen die jeweiligen beizulegenden Zeitwerte deren Buchwerten.

Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden Minderheitsbeteiligungen und Wandelanleihen an innovativen Start-up Unternehmen sowie Anteile an Venture-Capital-Fonds ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert der unter den Darlehen ausgewiesenen Schuldscheindarlehen beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 307.648. Bei der syndizierten revolvierenden Kreditlinie entspricht der Buchwert in Höhe von TEUR 200.995 dem beizulegenden Zeitwert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten des Levels 3.

ÜBERLEITUNG DER LEVEL 3 BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Angaben in Tausend €	Nicht börsennotierte Eigenkapitaltitel	Bedingte Gegenleistungen
Bestand zum 1. Januar 2023	**12.295**	**1.493**
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	–	
Zahlungswirksame Veränderungen	–	–1.271
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	3.259	–222
Zugänge aus Akquisitionen	14.714	–
Statuswechsel	–4.285	
Bestand zum 31. Dezember 2023 / 1. Januar 2024	**25.983**	**0**
Änderungen im Konsolidierungskreis, Währungseffekte	–	
Zahlungswirksame Veränderungen	–	–
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ergebnisse	1.004	–
Zugänge aus Akquisitionen	13.071	–
Währungseffekte	1.379	
Bestand zum 31. Dezember 2024	**41.437**	**0**

Bezüglich des Statuswechsels im Vorjahr wird auf die Angaben zu [18] verwiesen. Eine Sensibilitätsanalyse über die nicht beobachtbaren Inputfaktoren im Rahmen der Bewertungsverfahren der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten, nicht börsennotierten Eigenkapitaltitel ist nicht möglich.

NETTOGEWINNE UND –VERLUSTE AUS FINANZINSTRUMENTEN

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	–1.596	367
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	10.663	2.987
Finanzielle Verpflichtungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	0	223
Finanzielle Verpflichtungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	–16.742	–3.277
	–7.674	**301**

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten beinhalten die Ergebnisse aus der Bewertung, der Erfassung und Umkehrung von Wertminderungen, Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung sowie Zinsen. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beinhalten im Wesentlichen sonstige finanzielle Erträge aus dem EUR/USD Termingeschäft im Zusammenhang mit der Akquisition von GoCanvas. Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinserträge in Höhe von TEUR 4.702 (Vorjahr: TEUR 3.421).

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalten Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR –16.742 (Vorjahr: TEUR –3.277), die im Wesentlichen auf die Zinsen aus Akquisitionsdarlehen zurückzuführen sind.

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Zielsetzung des Konzerns im Rahmen des Finanzrisikomanagements ist es, die nachfolgend dargestellten Risiken zu reduzieren. Dabei verfolgt der Konzern grundsätzlich eine konservativ-risikoaverse Strategie. Der Aufgabenbereich Finanzierung und Finanzrisikomanagement ist zentral organisiert und wird durch eine zentrale Governance konzernweit gesteuert.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko des Verlusts für den Konzern, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Forderungen gegenüber Kunden sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns. Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte stellen dabei das maximale Ausfallrisiko dar.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ende 2024 bestanden keine wesentlichen Konzentrationen von Ausfallrisiken bei einzelnen Kunden oder bestimmten Kundengruppen. Die Ausfallrisiken des Konzerns werden hauptsächlich durch individuelle Kundenmerkmale beeinflusst. Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Kunden erfolgt nach Durchfüh-

rung einer angemessenen internen Kreditrisikobeurteilung. Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 haben die Forderungen gegenüber keinem einzelnen Kunden mehr als 10 % der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Das Ausfallrisiko aus Guthaben bei Kreditinstituten der Konzerngesellschaften wird in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben und in Abstimmung mit der Konzernzentrale gesteuert. Interne Kreditrahmen werden festgelegt, um die Risikokonzentration zu minimieren und somit finanzielle Verluste durch den potenziellen Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten.

Zur Sicherstellung eines effizienten Cash- und Liquiditätsmanagements nimmt die Nemetschek SE ein Cash-Pooling mit ausgewählten Tochtergesellschaften vor. Weitere liquide Mittel fließen der Nemetschek SE als oberster Konzerngesellschaft über die jährlichen Ausschüttungen der Tochtergesellschaften oder als gewährte Darlehen von Konzerngesellschaften zu. Falls erforderlich, werden in dedizierten Einzelfällen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 205.733 (Vorjahr: TEUR 268.041). Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag dargestellt. Die Beträge sind brutto und undiskontiert und beinhalten vertragliche Zinszahlungen.

FÄLLIGKEITSANALYSE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tausend €	**Buchwert**	Vertragliche Zahlungsströme	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31. Dezember 2024					
Darlehen	500.353	500.353	42	500.311	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	20.820	20.820	20.820	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.049	3.021	3.013	8	–
Leasingverbindlichkeiten	69.514	76.034	18.787	49.476	7.771
Total	**593.736**				
31. Dezember 2023					
Darlehen	6.873	6.896	6.825	72	–
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	15.325	15.325	15.325	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	63	63	55	8	–
Leasingverbindlichkeiten	69.465	75.673	18.448	42.513	14.713
Total	**91.727**				

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. Die Steuerung der Liquidität im Konzern soll sicherstellen, dass – soweit möglich – stets ausreichend liquide Mittel verfügbar sind, um unter normalen wie auch unter angespannten Bedingungen den Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können, ohne untragbare Verluste zu erleiden oder die Reputation des Konzerns zu schädigen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, wie beispielsweise Wechselkurse oder Zinssätze, ändern und dadurch die Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Das Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren sowie gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Währungsrisiko

Der Konzern tätigt Transaktionen in ausländischer Währung; dementsprechend ist er auftretenden Währungsschwankungen ausgesetzt, welchen in Einzelfällen mit dem Abschluss von Derivaten begegnet wird. Die Währungsschwankungen wirken sich auf oberster Konzernebene nur bedingt aus, da bei den operativen Tochtergesellschaften außerhalb des Euroraums sowohl deren Umsätze als auch deren Wareneinsätze, Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen in Landeswährung zu Buche stehen.

Sensitivität ausgewählter Fremdwährungen

Das Währungsrisiko betrifft im Wesentlichen Fremdwährungsforderungen, die bei einer ungarischen Tochtergesellschaft bestehen. Eine für möglich gehaltene Stärkung (+) oder Schwächung (-) von Euro oder US-Dollar gegenüber dem HUF zum 31. Dezember hätte die Bewertung der Fremdwährungsforderungen beeinflusst und sich mit den unten dargestellten Beträgen auch auf das EBIT ausgewirkt. In der Analyse wird unterstellt, dass alle anderen Einflussfaktoren konstant bleiben.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2024 Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
HUF / EUR	+ 5 %	– 1.163
Summe in TEUR: 24.424	**– 5 %**	**1.285**
HUF / USD	+ 5 %	– 418
Summe in TEUR: 8.769	**– 5 %**	**462**

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

2023 Angaben in Tausend €	Kursentwicklung	sensitive Auswirkung auf EBIT
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
HUF / EUR	+ 5 %	– 225
Summe in TEUR: 4.730	**– 5 %**	**249**
HUF / USD	+ 5 %	– 60
Summe in TEUR: 1.267	**– 5 %**	**67**

Zinsrisiko

Zinsrisken bestehen aufgrund der variabel verzinsten Darlehen. Eine für möglich gehaltene Erhöhung (Verminderung) der Zinssätze von 100 Basispunkten könnte den Zinsaufwand um die EUR 4,5 Mio. erhöhen (vermindern).

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass der Konzern zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder-Values ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen. Zum 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023 wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Der Konzern erfüllt externe Mindestkapitalanforderungen.

Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe der Kenngrößen Verschuldungsfähigkeit und Eigenkapitalquote.

Verschuldungsfähigkeit

Die Verschuldungsfähigkeit beschreibt das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und EBITDA. Die Nettoverschuldung wird im Wesentlichen als kurz- und langfristige Kredite abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente definiert. Zum 31. Dezember 2024 betrug die Nettoverschuldung des Konzerns – 294,6 Mio. EUR (Vorjahr: Nettoliquidität 261,2 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Erwerb von GoCanvas zurückzuführen.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme. Entsprechend ergibt sich für den Nemetschek Konzern eine Eigenkapitalquote von 44,2 % (Vorjahr: 61,4 %). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Erwerb von GoCanvas zurückzuführen.

Die externen und internen Zielgrößen wurden eingehalten.

[24] Eigenkapital

Die Entwicklung des gezeichneten Kapitals, der Kapitalrücklage, des sonstigen Ergebnisses, der Gewinnrücklagen des Konzerns sowie der Anteile ohne beherrschenden Einfluss ist in der Veränderung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Das **Grundkapital** der Nemetschek SE belief sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 115.500.000 (Vorjahr: EUR 115.500.000) und ist eingeteilt in 115.500.000 (Vorjahr: 115.500.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien. Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Mai 2026 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 11.550.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Die **Kapitalrücklage** umfasst im Wesentlichen das verbleibende Agio aus dem Börsengang.

Im **Sonstigen Ergebnis** werden im Wesentlichen die Differenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften erfasst.

Die Maxon Computer GmbH hat nicht beherrschende Anteile, die wesentlich für den Konzern sind. Die wesentlichen langfristigen Vermögenswerte ohne Goodwill betragen TEUR 44.372 (Vorjahr: TEUR 52.657), die kurzfristigen Vermögenswerte TEUR 31.709 (Vorjahr: TEUR 28.599), die langfristigen Verbindlichkeiten TEUR 9.656 (Vorjahr: TEUR 9.181) und die kurzfristigen Verbindlichkeiten TEUR 154.027 (Vorjahr: TEUR 147.095). Der Umsatz entspricht dem des Segments Media. Das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Periodenergebnis und die Gewinnauszahlung an nicht-beherrschenden Anteilen entfallen überwiegend auf die Anteile anderer Gesellschafter der Maxon Computer GmbH.

Im Vorjahr wurden Im Zusammenhang mit der Angleichung der Bilanzierungsrichtlinie einiger Tochtergesellschaften an die IFRS 15 Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns kumulierte Vorjahreseffekte aus aktivierten Vertragserlangungskosten (sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte) nach Berücksichtigung latenter Steuereffekte in Höhe von TEUR 3.426 gegen die Gewinnrücklagen angepasst.

Dividende

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine Dividende in Höhe von EUR 55.440.000,00 (Vorjahr: EUR 51.975.000,00)an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht EUR 0,48 (Vorjahr: EUR 0,45) je Aktie. Für das Geschäftsjahr 2025 schlägt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von EUR 63.525.000,00 vor. Dies entspricht EUR 0,55 je Aktie.

[25] Aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen

Stock Appreciation Rights

Die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer aktienbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilnehmen. Mit den SARs sollen sie mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SARs handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SARs“ oder „New Hire SARs“ zugeteilt werden können. Die Höhe der Auszahlung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SARs mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis („der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Auszahlungsbetrag je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d. h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR entspricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SARs entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SARs. Für New Hire SARs entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SARs. Die zugeteilten SARs können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der zugeteilten SARs dürfen nach Ablauf von 12 bzw. 15 Monaten nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von 24 bzw. 27 Monaten nach Zuteilung weitere 25 % der SARs, nach Ablauf von 36 bzw. 39 Monaten nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von 48 bzw. 51 Monaten nach Zuteilung die verbleibenden 25 % SARs (zusammen die „Wartefrist“ und jeweils der „Erdienungszeitpunkt“). Alle SARs müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist“).

Während des Geschäftsjahres 2024 wurden ausgewählten Mitarbeitern der Nemetschek Group 136.000 New Hire SARs zugeteilt (Vorjahr: 50.000 Performance SARs). Im Vorjahr wurden den Mitgliedern des Vorstandes der Nemetschek SE 220.000 Performance SARs und 40.000 New Hire SARs zugeteilt. Der Aufsichtsrat kann nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die New Hire SARs beträgt TEUR 2.570 (Vorjahr: TEUR 406). Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die Performance SARs im Vorjahr betrug TEUR 1.244.

Für das Geschäftsjahr 2024 resultieren aus den Zuteilungen in den Geschäftsjahren 2022 bis 2024 insgesamt Aufwendungen in Höhe von rund TEUR 2.081 (Vorjahr: TEUR 1.681).

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilungen im Geschäftsjahr 2024 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG[1)]

New Hire SARs 2024	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	01. April 2024/ 22. April 2024/ 13. Mai 2024	01. April 2024/ 22. April 2024/ 13. Mai 2024	01. April 2024/ 22. April 2024/ 13. Mai 2024	01. April 2024/ 22. April 2024/ 13. Mai 2024
Anzahl der zugeteilten SARs	34.000	34.000	34.000	34.000
Gewichteter durchschnittlicher Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	86,5	86,5	86,5	86,5
Gewichteter durchschnittlicher Ausgabepreis (in EUR)	74,04	74,04	74,04	74,04
Gewichteter durchschnittlicher Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,54 %	2,47 %	2,41 %	2,39 %
Dividendenrendite (in %)	0,64 %	0,69 %	0,72 %	0,75 %
Annualisierte gewichtete durchschnittliche Volatilität (in %)	41,64 %	40,38 %	41,27 %	41,45 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2024 (in Monaten)	6/ 5/ 5	18/ 17/ 17	30/ 29/ 29	42/ 41/ 41
Gewichteter durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	18,88	18,48	17,67	17,45

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen stimmt ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein. Für die Dividendenrendite sind Analystenschätzungen für die Warte- und Ausübungsfrist herangezogen worden.

Die Input-Parameter für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Zuteilung im Geschäftsjahr 2023 waren wie folgt:

INPUT PARAMETER FÜR DIE ERMITTLUNG DES BEIZULEGENDEN ZEITWERTS AM TAG DER GEWÄHRUNG[1)]

Performance SARs 2023	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	24. März 2023	24. März 2023	24. März 2023	24. März 2023
Anzahl der zugeteilten SARs	67.500	67.500	67.500	67.500
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	63,4	63,4	63,4	63,4
Ausgabepreis (in EUR)	55,1	55,1	55,1	55,1
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,44 %	2,34 %	2,30 %	2,27 %
Dividendenrendite (in %)	0,37 %	0,45 %	0,52 %	0,58 %
Annualisierte Volatilität (in %)	45,72 %	44,85 %	43,84 %	41,57 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2023 (in Monaten)	3	15	27	39
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)[2)]	12,55	11,98	11,62	11,21

New Hire SARs 2023	1 Jahr Wartefrist	2 Jahre Wartefrist	3 Jahre Wartefrist	4 Jahre Wartefrist
Zuteilungsdatum	24. März 2023	24. März 2023	24. März 2023	24. März 2023
Anzahl der zugeteilten SARs	10.000	10.000	10.000	10.000
Aktienkurs bei Zuteilung (in EUR)	63,4	63,4	63,4	63,4
Ausgabepreis (in EUR)	53,71	53,71	53,71	53,71
Risikofreier Zinssatz auf Basis von Staatsanleihen (in %)	2,44 %	2,34 %	2,30 %	2,27 %
Dividendenrendite (in %)	0,37 %	0,45 %	0,52 %	0,58 %
Annualisierte Volatilität (in %)	45,72 %	44,85 %	43,84 %	41,57 %
Verbleibende Wartefrist zum 31. Dezember 2023 (in Monaten)	3	15	27	39
Durchschnittlicher Beizulegender Zeitwert pro SAR (in EUR)	10,84	10,3	9,83	9,65

1) Die annualisierte Volatilität basiert auf einer Bewertung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Nemetschek SE, insbesondere in dem Zeitraum kongruent zur Warte- und Ausübungsfrist (Annahme, dass die Ausübung 2,5 Jahre nach dem Erdienungszeitpunkt erfolgt). Die Laufzeit der Staatsanleihen und der Zeitraum für die Dividendenrendite stimmen ebenfalls mit der jeweiligen Warte- und Ausübungsfrist überein.
2) Der beizulegende Zeitwert ist als durchschnittlicher beizulegender Zeitwert der Begünstigten angegeben. Der Auszahlungsbetrag der zugeteilten SAR-Pläne ist pro Jahr für den Vorstandsvorsitzenden auf 6,5 Mio. EUR und für ein weiteres Mitglied des Vorstands auf 3,0 Mio. EUR begrenzt. Dies führt zu unterschiedlichen beizulegenden Zeitwerten für die Begünstigten.

Die Anzahl der SARs entwickelte sich wie folgt:

ÜBERLEITUNG DER AUSSTEHENDEN SARS

	2024	2023
	Anzahl der Optionen	Anzahl der Optionen
Zum 1. Januar ausstehend	630.000	400.000
Während des Jahres verfallen	–	80.000
Während des Jahres ausgeübt	–	–
Während des Jahres zugesagt	136.000	310.000
Zum 31. Dezember ausstehend	**766.000**	**630.000**
Zum 31. Dezember ausübbar	**257.500**	**100.000**

Langfristige variable Vergütungsprogramme

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum und der Erdienungszeitraum betragen drei Geschäftsjahre. Da der Aufsichtsrat für ab dem Jahr 2022 startende LTIPs nach billigem Ermessen beschließen kann, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen, werden diese als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und des dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei Vorstandsmitgliedern mit Verantwortung für (operative) Divisionen anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt.

Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden. Der beizulegende Zeitwert betrug bei Zuteilung TEUR 1.724 (Vorjahr: TEUR 1.786).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe TEUR 1.048 (Vorjahr TEUR 668) erfasst. Im Eigenkapital wurden TEUR 575 (Vorjahr: TEUR 368) erfasst. Die Differenz zu dem im Eigenkapital erfassten Betrag bezieht sich wie im Vorjahr auf garantierte Beträge, die im Geschäftsjahr 2024 ausbezahlt wurden.

[26] Segmentberichterstattung

Die Nemetschek Group wird durch den Vorstand der Nemetschek SE zentral in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz geführt.

Operative Geschäftssegmente

Die operativen Segmente der Gruppe sind Design, Build, Media und Manage.

Das Segment **Design** umfasst den Bereich Architektur und Engineering und ist hauptsächlich durch die Entwicklung und Vermarktung von CAD-, Statik-, Engineering- und Ausschreibungssoftware gekennzeichnet. Dem Segment ist die Business-Unit Digital Twin zugeordnet.

Das Segment **Build** umfasst die Erstellung und Vermarktung kommerzieller und kollaborativer Software für Bauunternehmen.

Das Segment **Media** ist im Bereich Multimedia-Software, Visualisierung und Animation tätig.

Darüber hinaus deckt das Segment **Manage** das Facility- und Property-Management ab, das sich mit der umfassenden Verwaltung von Immobilienprojekten beschäftigt.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung des Konzerns basiert grundsätzlich auf den beschriebenen Rechnungslegungsmethoden. Eine Ausnahme hiervon stellen konzerninterne Leasingverhältnisse dar, die als Operating-Leasingverhältnisse bilanziert werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden weitgehend zu marktüblichen Preisen berechnet.

In der Überleitung sind die im Rahmen der Konsolidierung eliminierten Beträge aus Transaktionen zwischen den Segmenten ausgewiesen.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2024 Angaben in Tausend €	Design*	Build	Manage*	Media	Überleitung	**Gesamt**
Umsatzerlöse gesamt**	**488.769**	**340.681**	**49.868**	**120.087**	**–3.841**	**995.565**
davon Umsatzerlöse extern	*487.606*	*340.681*	*49.868*	*117.404*	*5*	*995.565*
*davon Segmentverkäufe***	*1.163*	*0*	*0*	*2.683*	*–3.846*	*0*
Personalaufwand**	–198.548	–138.130	–26.123	–43.250	0	–406.051
Sonstige Aufwendungen**	–137.384	–76.985	–11.281	–34.118	0	–259.769
EBITDA	**144.798**	**108.252**	**5.098**	**42.863**	**0**	**301.010**
Abschreibungen						–66.787
Finanzergebnis						–5.365
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen						–643
EBT						**228.216**

* Zum 1. Januar 2024 wurde die Business-Unit Digital Twin, inklusive der Marke dRofus vom Segment Manage in das Segment Design umgruppiert und dort konsolidiert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

** Im Geschäftsjahr 2024 wurde die interne Steuerung und Berichterstattung dahingehend angepasst, dass die Darstellung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen und nicht mehr nach der rechtlichen Struktur erfolgt. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Die verbleibenden intersegmentären Umsätze betreffen innerkonzernliche Technologiebereitstellungen. Die Umsätze je Produkt hingegen werden seit 2024 originär dem jeweiligen Segment, welche das Produkt besitzt, zugeordnet.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

2023 Angaben in Tausend €	Design*	Build	Manage*	Media	Überleitung	**Gesamt**
Umsatzerlöse gesamt	**431.990**	**265.425**	**50.397**	**111.413**	**–7.663**	**851.563**
davon Umsatzerlöse extern	430.757	261.691	50.345	108.770	0	851.563
davon Segmentverkäufe	1.233	3.734	52	2.643	–7.663	0
Personalaufwand	–182.307	–108.611	–28.744	–41.211	0	–360.874
Sonstige Aufwendungen	–117.615	–49.918	–12.841	–27.653	0	–208.026
EBITDA	**119.757**	**93.054**	**1.833**	**43.070**	**0**	**257.713**
Abschreibungen						–58.216
Finanzergebnis						4.805
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen						239
EBT						**204.541**

* Zum 1. Januar 2024 wurde die Business-Unit Digital Twin, inklusive der Marke dRofus vom Segment Manage in das Segment Design umgruppiert und dort konsolidiert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Informationen zu geografischen Gebieten
Nachfolgend werden die Umsätze und langfristigen Vermögenswerte nach Regionen dargestellt:

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG – GEOGRAFISCHES SEGMENT

Angaben in Tausend €	**Umsatzerlöse 2024**	**Langfristige Vermögenswerte 2024**	Umsatzerlöse 2023	Langfristige Vermögenswerte 2023
Deutschland	182.966	88.185	177.980	84.225
Amerika	402.242	1.127.814	324.917	430.993
Ausland (ohne Amerika)	410.357	423.010	348.666	277.468
Gesamt	**995.565**	**1.639.009**	**851.563**	**792.686**

Umsatzerlöse werden entsprechend dem geografischen Standort der Kunden ausgewiesen, langfristige Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort der Vermögenswerte dargestellt. Die Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten resultieren überwiegend aus Unternehmensakquistionen. Wir verweisen auf die Ausführungen unter [16].

[27] Angaben zur Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 306.804 (Vorjahr: TEUR 252.881).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR –707.110 (Vorjahr: TEUR –37.846). Im laufenden Geschäftsjahr beinhaltet dies im Wesentlichen:

» Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattungen.

» Investitionen in Start-ups.

» Auszahlungen für den Erwerb der A&A Co., Ltd. und der GoCanvas Holdings, Inc. Das vorherige Geschäftsjahr beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in Start-ups sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Büroausstattung.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit unterteilt nach zahlungswirksamen und zahlungsunwirksamen Komponenten stellt sich wie folgt dar:

VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

Angaben in Tausend €	**2024**		2023	
	Darlehen	**Leasingverbindlichkeiten**	Darlehen	Leasingverbindlichkeiten
Stand 01.01.	**6.873**	**69.465**	**71.945**	**77.297**
Zahlungswirksame Änderungen	494.169	–19.941	–65.072	–18.441
Nicht zahlungswirksame Änderungen				
Neue Leasingverhältnisse	0	4.789	0	7.434
Währungsumrechnung	0	1.847	0	–1.262
Veränderungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	0	735	0	0
Sonstige Änderungen	–689	12.619	0	4.438
Stand 31.12.	**500.353**	**69.514**	**6.873**	**69.465**

Die zahlungswirksamen Änderungen beinhalten erworbene Schulden aus der GoCanvas Akquisition in Höhe von TEUR 67.589, sowie Bewegungen im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition GoCanvas.

[28] Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern führt Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch. Diese Transaktionen sind Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und werden zu marktüblichen Preisen berechnet. Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Nemetschek SE und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Nemetschek SE bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören at equity einbezogene assoziierte Unternehmen. Ferner gehören neben dem Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft auch deren Familienangehörige und Lebenspartner dazu. Die oberste beherrschende Partei ist Professor Georg Nemetschek.

Kauf und Verkauf von Waren und Dienstleistungen

Neben den assoziierten Unternehmen Nemetschek OOD, Imerso AS und Tech-Unternehmen, Inc., wurde die Concentra GmbH & Co. KG, aufgrund der geschäftsführenden Position eines Familienangehörigen der obersten beherrschenden Partei, als nahestehendes Unternehmen identifiziert. Unterjährig wurden folgende Transaktionen mit diesen nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt:

(1) **Concentra GmbH & Co. KG, München, Deutschland**

» Anmietung von Flächen sowie Reparaturarbeiten durch Konzernunternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 1.703 (Vorjahr: TEUR 1.475).

» Erbringung von Empfangsdienstleistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 34).

» Zum 31. Dezember 2024 bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 9) sowie Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0).

(2) **Nemetschek OOD, Bulgarien**

» Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von der Nemetschek OOD, Bulgarien, in Höhe von insgesamt TEUR 10.716 (Vorjahr: TEUR 9.104).

» Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 23).

» Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 901 (Vorjahr: TEUR 825).

(3) **Imerso AS, Norwegen**

» Bezug von Leistungen durch Konzernunternehmen von Imerso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 1).

» Weiterbelastung von Dienstleistungen durch Konzernunternehmen an die Imerso AS, Norwegen, in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5).

» Zum 31. Dezember bestehen Forderungen aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

(4) **Tech-Unternehmen, Inc., USA**

» Erbringung von Leistungen durch Konzernunternehmen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: 1 TEUR)

» Zum 31. Dezember bestehen Verbindlichkeiten aus Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: 0 TEUR)

Vorstandsvergütungen

Im Geschäftsjahr 2024 erhielten die Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von TEUR 5.112 (Vorjahr: TEUR 5.390). Hiervon entfallen TEUR 2.897 (Vorjahr: TEUR 3.983) auf kurzfristig fällige Leistungen, TEUR 473 (Vorjahr: TEUR –929) auf andere langfristig fällige Leistungen und TEUR 1.742 (Vorjahr: TEUR 1.239) auf anteilsbasierte Vergütungen.

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einjährigen Short Term Incentive Plans (STIPs) und Long Term Incentive Plans (LTIPs) teil, die Teil des variablen, erfolgsabhängigen Vergütungssystems des Konzerns sind und Anreize für den Vorstand setzen, finanzielle (im Wesentlichen Umsatz und EBITDA) und individuelle nicht finanzielle Ziele zu erreichen. Für STIPs, bestehen zum 31. Dezember 2024 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 1.592 (im Vorjahr TEUR 1.171). Zusätzlich nehmen Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE an einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights teil („SAR“). Bei der Bewertung der in den Jahren 2022 und 2023 an den Vorstand ausgegebenen SAR ist ein Parameter in der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abweichend zum Erkenntnisstand der Vorjahre zu interpretieren. Hieraus ergibt sich eine Erhöhung des in den Jahren 2022 bis 2024 erfassten Aufwandes von insgesamt TEUR 2.327, welcher aufgrund von Wesentlichkeitsbetrachtungen im Geschäftsjahr 2025 in laufender Rechnung erfasst wird. Für LTIPs und SAR wird auf Abschnitt [25] verwiesen. Für LTIPs, bestehen zum 31. Dezember 2024 ausstehende Salden in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 840). Marktübliche Nebenleistungen runden die Vergütung der Vorstandsmitglieder ab.

Die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zweier Vorstandsmitglieder in Höhe von TEUR 1.096 im Vorjahr beinhalten Abfindungen und Lohnfortzahlungen. Die ausstehenden Salden im Zusammenhang mit Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 686).

Aufsichtsratsvergütungen

Die Aufsichtsratsvergütungen sind kurzfristig und stellen sich wie folgt dar:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN

	2024			2023	
in Tausend €	**Fix**	**Sitzungsgeld**	**Summe**	Summe*	Veränderung 2024 gegenüber 2023
Kurt Dobitsch	215	32	247	247	0 %
Dr. Gernot Strube	155	32	187	187	0 %
Iris Helke (seit 1. Juli 2023)	170	32	202	109	85 %
Patricia Geibel-Conrad (bis 30. Juni 2023)	–	–	–	93	–100 %
Bill Krouch	140	16	156	156	0 %
Christine Schöneweis	140	16	156	156	0 %
Prof. Dr. Andreas Söffing	140	20	160	156	3 %
	960	**148**	**1.108**	**1.104**	**0 %**

Durch ein Mitglied des Aufsichtsrats wurden darüber hinaus Leistungen in Höhe von TEUR 290 (Vorjahr: TEUR 126) erbracht.

Sonstige Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Dividenden in Höhe von TEUR 28.245 (Vorjahr: TEUR 26.547) an direkte und indirekte Beteiligungen der Familie Nemetschek ausgezahlt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß §314 i.V.m. §315e HGB

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen in 2024 TEUR 7.062 (im Vorjahr: TEUR 7.166). Darin enthalten sind SARs mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 2.759.

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen in 2024 TEUR 1.108 (Vorjahr: TEUR 1.104).

Früheren Vorstandsmitgliedern wurden Gesamtbezüge von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 1.096) gewährt.

[29] Sonstige Informationen

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl stellt sich wie folgt dar:

BESCHÄFTIGTE

Anzahl der Beschäftigten	2024	2023
Vertrieb / Marketing / Customer Support	1.870	1.656
Entwicklung	1.389	1.329
Administration	412	430
Beschäftigtenzahl im Jahresdurchschnitt	**3.671**	**3.415**
Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31. Dezember	**3.894**	**3.429**

Vergütung Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wurden im Geschäftsjahr 2024 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

in Mio. €	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	0,85	0,75
Andere Bestätigungsleistungen	0,14	0,02
	0,99	**0,78**

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezog sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Nemetschek SE inkl. der ESEF-Unterlagen und der formellen Prüfung des Vergütungsberichts sowie der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie der Prüfung des Jahresabschlusses der Maxon Computer GmbH, Bad Homburg. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2024.

[30] Informationen zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Entsprechenserklärung wurde am 5. März 2025 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE zugänglich.

(ir.nemetschek.com/entsprechenserklaerung)

[31] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat der Aufsichtsrat der Nemetschek SE Usman Shuja, CDO der Build & Construct Division und CEO von Bluebeam, einstimmig in den Vorstand berufen. Die neue Vorstandsstruktur besteht aus Usman Shuja sowie den zwei bestehenden Mitgliedern Yves Padrines (CEO) und Louise Öfverström (CFO).

Der Vorstand hat am 5. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm mit einem maximalen Volumen von 92.600 Aktien und einem Wert von bis zu 11,1 Mio. EUR aufzulegen, das zwischen Februar 2025 und Dezember 2025 durchgeführt werden soll, um Aktienwertsteigerungsrechte von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern in Führungspositionen der Nemetschek Group zu bedienen. Das Aktienrückkaufprogramm erfolgt auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2024.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2024 haben die Vorstände Yves Padrines und Louise Ofverström insgesamt 145.000 SAR ausgeübt. Nach Abzug von Lohn- und weiteren Steuern werden dem Vorstand insgesamt 37.121 Aktien übertragen.

Tag der Aufstellung

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 14. März 2025 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

[32] Die Aufstellung der Konzernunternehmen der Nemetschek Group ist wie folgt:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	**Anteilsbesitz in %**
Geschäftsfeld Design	
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00
Allplan GmbH, München, Deutschland*'**	100,00
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00
Allplan Österreich GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33
Allplan Software Engineering GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA	100,00
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00
dRofus AS, Oslo, Norwegen	100,00
dRofus Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland*'**	100,00
Graphisoft France SAS, Paris, Frankreich	100,00
Graphisoft Italia S.r.l., Spinea, Italien	100,00
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00
Graphisoft Scandinavia AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00
Graphisoft Switzerland SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz	100,00
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00
Nemetschek APAC Pte.Ltd., Singapur***	100,00
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Scia CZ s.r.o., Prag, Tschechien	100,00
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00
Scia Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,00
Scia NV, Hasselt, Belgien**	100,00
Scia SK s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande	100,00
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00
Vectorworks Australia Pty Ltd, Rosebery, New South Wales, Australien	100,00
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00
Vectorworks Japan Co. Ltd, Tokio, Japan	100,00

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00
Xinaps B.V., Delft, Niederlande	100,00
Geschäftsfeld Build	
123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland	100,00
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00
Bluebeam Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,00
Bluebeam GmbH, München, Deutschland*	100,00
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA**	100,00
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00
Canvas Solutions Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
Canvas Solutions Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100,00
Device Magic Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
Device Magic Pty Ltd., Bryanston, Südafrika	100,00
GoCanvas Blocker Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
GoCanvas Holdings Inc., Reston, Virginia, USA	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland*	100,00
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00
SiteDocs Safety ULC, Abbotsford, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00
Geschäftsfeld Manage	
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland*	100,00
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien	100,00
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien**	100,00
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande**	100,00
Spacewell Spain S.L., Barcelona, Spanien	100,00
Geschäftsfeld Media	
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	83,55
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55
Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan	83,55
Übrige	
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00
Tech-Unternehmen 1 Holding LLC, USA****	100,00
Tech-Unternehmen 2 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland****	100,00
Tech-Unternehmen 3 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland****	100,00

* Unter Berücksichtigung des § 264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt Gebrauch:
- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs (Bluebeam GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Bluebeam GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses;
- Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG und NEVARIS Bausoftware GmbH).

** Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Verschmelzungen durchgeführt:
- DC Software Doster & Christmann GmbH wurde auf die FRILO Software GmbH verschmolzen,
- FRILO Software GmbH wurde auf die Allplan GmbH verschmolzen,
- FASEAS NV wurde auf die Spacewell International NV verschmolzen,
- Spacewell Netherlands Holding B.V. wurde auf die Spacewell Netherlands B.V. verschmolzen,
- Scia Group International NV wurde auf die Scia nv verschmolzen,
- Solibri LLC wurde auf die Bluebeam, Inc. verschmolzen,
- MCS Americas Single Member LLC wurde auf die Bluebeam, Inc. verschmolzen,
- Graphisoft Building Systems GmbH wurde auf die Graphisoft Deutschland GmbH verschmolzen;

*** Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Umbennenungen durchgeführt:
- Allplan Software Singapore Pte. Ltd wurde in Nemetschek APAC Pte.Ltd. umbenannt,
- A&A Co., Ltd. wurde in Vectorworks Japan Co. Ltd. umbenannt,
- Dexma Sensors S.L. wurde in Spacewell Spain S.L. umbenannt.

**** Eine vertragliche Geheimhaltungsverpflichtung hindert die Gruppe an der Veröffentlichung der Namen der Tochterunternehmen.

[33] **Organe der Gesellschaft**

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer
Vorsitzender
Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch
erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
» Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
» Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
» 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland, Vorsitzender
  Damit konzernverbundene Mandate:
  – 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
  – IONOS Holding SE (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Dr. Gernot Strube, Unternehmer
Gründer & CEO VynciTech GmbH
stellvertretender Vorsitzender
Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Iris M. Helke, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis
Jahrgang 1970, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2024, gewählt bis 2029

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
» MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland (seit 1. April 2024)
» KfW IPEX-Bank (nicht börsennotiert), Frankfurt am Main, Deutschland (seit 1. Oktober 2024)

Bill Krouch, Berater
Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch
erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
» INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Senior Vice President und COO Intelligent Enterprise Solutions, SAP SE
Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
» 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner Flick, Gocke, Schaumburg
Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:
» Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
» United Internet AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland (bis 1. Juni 2024)
» MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland, Vorsitzender (seit 1. April 2024)

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
» Beirat der Deutschen Oppenheim Family Office AG, Köln, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender (bis 31. Dezember 2024)
» Beirat der Capella Family Office GmbH, Hamburg

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer
Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats
Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2001

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Iris M. Helke, Vorsitzende
Kurt Dobitsch
Dr. Gernot Strube

Vorstand

Yves Padrines
(Master of Business Administration, MBA)
Chief Executive Officer
Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Graphisoft SE, Ungarn

Mitgliedschaft in Beiräten konzernverbundener Unternehmen:
» Maxon Computer GmbH, Deutschland

Louise Öfverström
(Master of Science in Business Administration)
Chief Financial Officer
Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:
» Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Bluebeam Inc., USA
» Graphisoft SE, Ungarn
» Nemetschek Inc., USA

Weiteres externes Mandat:
» Rheinmetall AG (börsennotiert), Düsseldorf, Deutschland

Usman Shuja
(Master of Public Administration, MPA und
Business Administration, MBA)
Chief Division Officer Build & Construct
Jahrgang 1978, Nationalität: US-amerikanisch

Weiteres konzerninternes Mandat:
» CEO Bluebeam, Inc., USA
» CEO Bluebeam Ltd., UK
» CEO Nemetschek Inc., USA

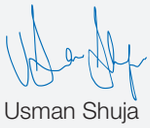
Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:
» Nemetschek Inc., USA
» Bluebeam Australia Pty. Ltd., Australien
» Bluebeam AB, Schweden
» Go Canvas Holdings, USA
» Canvas Solutions, Inc., USA
» GoCanvas Blocker, USA
» Device Magic, Inc., USA
» Canvas Solutions Australia Pty, Ltd, Australien
» Device Magic Pty Ltd, Südafrika
» SiteDocs Safety ULC, Kanada

München, 14. März 2025

Nemetschek SE

Yves Padrines

Louise Öfverström


Usman Shuja

Weitere Informationen

208 Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

209 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

216 Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit

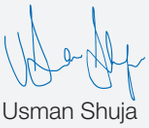
Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

München, 14. März 2025

Yves Padrines

Louise Öfverström



Usman Shuja

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nemetschek SE, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Nemetschek SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzern-Anhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

» entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

» vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grund¬sätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

» I. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

» II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen

» III. Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses „GoCanvas“

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung

2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

I. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

1. In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt €1.135,2 Mio. (53,1 % der Bilanzsumme bzw. 120,2 % des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

   Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind.

   Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Wertminderung von nicht finanziellen Vermögenswerten, Geschäfts- oder Firmenwert und nicht nutzungsbereiteimmaterielle Vermögenswerte“ und „Erläuterungen zur Konzern-Bilanz: [16] Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte“ des Konzern-Anhangs enthalten

II. Realisierung und Periodenzuordnung von Umsatzerlösen aus Software-Serviceverträgen und Softwaremietmodellen

1. Im Konzernabschluss der Nemetschek SE werden für das Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt € 995,6 Mio. aus unterschiedlichen Leistungsangeboten ausgewiesen. Hierzu zählen u.a. Erlöse aus Software-Serviceverträgen sowie Umsatzerlöse aus Softwaremietmodellen („Subskriptionen“). Gemäß IFRS 15 ist die Umsatzrealisierung abhängig von der Erfüllung der einzelnen Leistungsverpflichtungen. Auf Basis der zu Grunde liegenden Kundenverträge sind zunächst die Leistungsverpflichtungen zu bestimmen und der Transaktionspreis ist auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen zu allokieren. Für jede Leistungsverpflichtung ist dann zu bestimmen, wann der Kunde Verfügungsgewalt über die zugesagte Leistung erlangt. Dabei ist zu unterscheiden, ob die Leistung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfüllt wird. Vor diesem Hintergrund ist die zutreffende Erlöserfassung und Erlösabgrenzung als komplex zu betrachten und basiert in Teilen auf Einschätzungen, Annahmen und der Ermessensausübung der gesetzlichen Vertreter, sodass dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung war.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst durch Einsicht in Kundenverträge einen Überblick über die wesentlichen Vertragsarten sowie ein Verständnis über die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen für die

Erlöserfassung und Erlösabgrenzung verschafft. Darauf aufbauend haben wir unter anderem die Angemessenheit und Wirksamkeit des eingerichteten internen Kontrollsystems innerhalb des Konzerns bezogen auf die Identifikation der Leistungsverpflichtungen sowie die zutreffende Realisierung der Umsatzerlöse gewürdigt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Stetigkeit der angewandten Verfahren zur Erfassung der Umsatzerlöse nachvollzogen. Darauf aufbauend haben wir zur Prüfung der Umsatzerlöse unter anderem Einzeltransaktionen mit Kunden stichprobenhaft ausgewählt und zugrundeliegende Nachweise (wie z.B. Bestellungen, Liefernachweise, Rechnungen und Zahlungsnachweise) eingesehen und hinsichtlich der Identifizierung von Leistungsverpflichtungen, der Aufteilung des Transaktionspreises und der Erlösrealisierung gewürdigt. Unsere Prüfungshandlungen haben sich darüber hinaus auf die Durchsicht wesentlicher Verträge, das Einholen von Saldenbestätigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und weitere Nachweise zur jeweiligen Erfüllung von im zugrundeliegenden Kundenvertrag identifizierten Leistungsverpflichtungen erstreckt. Damit einhergehend haben wir die vollständige Erfassung der Umsatzerlöse unter anderem mittels analytischer Prüfungshandlungen beurteilt. In diesem Zusammenhang haben wir ebenfalls einzelne Annahmen der gesetzlichen Vertreter zur Identifizierung und Erfüllung von Leistungsverpflichtungen sowie der Aufteilung des Transaktionspreises anhand der unterschiedlichen Leistungsangebote auf deren Angemessenheit gewürdigt.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Realisierung und Periodenzuordnung der Umsatzerlöse begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen sind im Konzern-Anhang unter „Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden: Umsatzerlöse“ sowie unter „Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung: [1] Umsatzerlöse“ enthalten

III. Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses „GoCanvas“

1. Die Tochtergesellschaft Bluebeam, Inc. mit Sitz in Pasadena, USA, hat im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen eines Share Deals die GoCanvas Holdings Inc. mit Sitz in Reston, USA, erworben. Insgesamt betrug der vorläufige beizulegende Zeitwert der Gegenleistung € 665,3 Mio. Aus der vorläufig durchgeführten Kaufpreisallokation ergab sich zum Erwerbszeitpunkt für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ein erworbener Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von € 534,7 Mio. sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete identifizierte Nettovermögenswerte in Höhe von € 130,6 Mio. Die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zu beizulegenden Zeitwerten am Tag des Erwerbs unter Berücksichtigung verschiedener Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter angesetzt. Aufgrund der Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der vorläufig durchgeführten Kaufpreisallokation und der betragsmäßig wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit der Unterstützung unserer internen Bewertungsspezialisten die bilanzielle Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses beurteilt. Hierzu haben wir zunächst die zugrundeliegende vertragliche Vereinbarung eingesehen und nachvollzogen. Damit einhergehend haben wir unter anderem die Bestimmung des beizulegenenden Zeitwerts der Gegenleistung nachvollzogen sowie den gezahlten Kaufpreis mit den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. Darüber hinaus haben wir die vorläufig durchgeführte Kaufpreisallokation nachvollzogen. Hierbei haben wir unter anderem auch die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle sowie die angewandten Bewertungsparameter und Annahmen auf ihre Angemessenheit hin gewürdigt. Die Ermittlung der jeweiligen beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden, beispielsweise von Kundenbeziehungen, welche für die vorläufig durchgeführte Kaufpreisallokation von einem von der Nemetschek SE beauftragten externen Bewertungsspezialisten ermittelt wurden, wurde von uns durch Abstimmung des Mengengerüsts mit der Finanzbuchführung der Nemetschek SE sowie der verwendeten Parameter, insbesondere der Abwanderungsrate und der EBITDA Marge, nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben gewürdigt.

   Wir konnten uns insgesamt davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung des Unternehmenszusammenschlusses „GoCanvas“ sachgerecht erfolgt ist und die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen insgesamt nachvollziehbar und hinreichend begründet sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu diesem Unternehmenszusammenschluss sind im Abschnitt „Erwerb von Tochterunternehmen“ des Konzern-Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

» die in Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Abschnitt „8 Sonstige Angaben“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB

» die in Abschnitt „2 Nichtfinanzielle Konzernerklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB

» den Unterabschnitt „Allgemeines Risikomanagement- und internes Kontrollsystem“ im Abschnitt „5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems“ des Konzernlageberichts

Die sonstigen Informationen umfassen zudem alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

» wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

» anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grund¬sätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

» erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

» beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

» ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

» beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

» planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

» beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

» führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Nemetschek_KA+KLB_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und

vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 24. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Nemetschek SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sebastian Stroner.

München, den 14. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni	Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT IN BEZUG AUF DIE IM KONZERNLAGEBERICHT ENTHALTENE NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG

An die Nemetschek SE, München

Prüfungsurteil

Wir haben die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernerklärung" des Konzernlageberichts, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung der Nemetschek SE, München, (im Folgenden die „Gesellschaft") zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB einschließlich der in dieser nichtfinanziellen Konzernerklärung enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (im Folgenden die „nichtfinanzielle Konzernberichterstattung") für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte nichtfinanzielle Konzernberichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit § 315c iVm. §§ 289c bis 289e HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prü-fungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung" weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Konzernberichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Inhärente Grenzen bei der Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich

durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die nichtfinanzielle Konzernberichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung angewandten Prozess.

» identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

» würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

Zusammenfassung der vom Wirtschaftsprüfer durchgeführten Tätigkeiten

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

» die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.

» die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.

» die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung beurteilt.

» die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt.

» analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung durchgeführt.

» die Darstellung der Informationen in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.

» den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Konzernberichterstattung gewürdigt.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung, Sorgfaltspflicht oder Haftung.

München, 14. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

Auszug aus dem Jahresabschluss (HGB)

220 Bilanz

222 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Auszug aus dem Jahresabschluss
der Nemetschek SE (HGB)

Bilanz

zum 31. Dezember 2024 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in Tausend €	**31.12.2024**	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		533	647
2. geleistete Anzahlungen		211	0
		745	**647**
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		301	233
		301	**233**
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.249.204	576.868
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0	1.800
3. Beteiligungen		1.962	1.962
4. sonstige Finanzanlagen		11.855	6.458
		1.263.020	**587.089**
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		**1.264.066**	**587.970**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: TEUR 4.006 (Vorjahr: TEUR 1.391)		178.606	167.628
3. sonstige Vermögensgegenstände		19.012	14.980
		197.618	**182.608**
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		**13.201**	**6.693**
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		**210.820**	**189.301**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**5.604**	**5.205**
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		**6.188**	**1.553**
		1.486.678	**784.029**

PASSIVA	Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		**115.500**	**115.500**
II. Kapitalrücklage		**20.530**	**20.530**
III. Gewinnrücklage		**20.919**	**23.378**
IV. Bilanzgewinn		**488.668**	**368.959**
GESAMT EIGENKAPITAL		**645.617**	**528.367**
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		1.297	2.417
2. sonstige Rückstellungen		18.434	12.431
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		**19.731**	**14.848**
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		503.986	6.600
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.675	2.086
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		304.169	225.745
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		97	103
5. sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern: TEUR 4.246 (Vorjahr: TEUR 2.064) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 0)		4.272	2.200
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		**817.199**	**236.733**
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.986	3.949
E. Passive latente Steuern		**145**	**133**
		1.486.678	**784.029**

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in Tausend €	**2024**	2023
1. Umsatzerlöse	12.771	9.493
2. sonstige betriebliche Erträge – davon Ertäge aus der Währungsumrechnung: TEUR 7.113 (Vorjahr: TEUR 4.109)	32.820	15.498
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–18.107	–12.510
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: – davon für Altersversorgung: TEUR 66 (Vorjahr: TEUR 119)	–1.361	–1.190
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–241	–215
5. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: TEUR 6.905 (Vorjahr: TEUR 4.196)	–50.334	–30.425
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 192.879 (Vorjahr: TEUR 123.982)	193.086	124.150
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 26.616 (Vorjahr: TEUR 27.703)	26.616	27.703
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 988)	124	988
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon von verbundenen Unternehmen: TEUR 11.322 (Vorjahr: TEUR 11.165)	11.852	11.203
10. Aufwand aus Verlustübernahme – davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 1.500 (Vorjahr: TEUR 2.096)	–1.500	–2.096
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	–828	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: TEUR 14.396 (Vorjahr: TEUR 12.147)	–31.887	–13.732
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: TEUR 4.623 (Vorjahr: TEUR 432)	2.139	–5.334
14. Ergebnis nach Steuern	**175.150**	**123.535**
15. sonstige Steuern	–1	–2
16. Jahresüberschuss	**175.149**	**123.533**
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	313.519	245.426
18. Bilanzgewinn	**488.668**	**368.959**

Impressum

Copyright 2025
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Vorstandsporträts
Linus Seemann

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

Druck
KAWI Druck, München

Zertifizierungen

BILDNACHWEIS

Umschlag außen und innen: Hub of Huts, Olang, Italien;
Architekten: NOA Network of Architecture; Bild: Alex Filz

HINWEIS: Dem gedruckten Geschäftsbericht liegt zusätzlich ein redaktioneller, nichttestierter Beitrag über die NEMETSCHEK Group bei, der als gesondertes PDF ebenfalls zum Download bereitsteht.

NEMETSCHEK
GROUP

NEMETSCHEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com